

Wiesbadener Tagblatt.

40. Jahrgang.

Verlag: Langgasse 27.

Erscheint in zwei Ausgaben, einer Abend- und einer Morgen-Ausgabe. — Bezugs-Preis: In Wiesbaden und den Landorten mit Kreis-Expeditionen 1 Mk. 50 Pfg., durch die Post 1 Mk. 60 Pfg. für das Vierteljahr, ohne Befragsgeld.

12,000 Abonnenten.

Anzeigen-Preis:

Die einseitige Petitzeile für locale Anzeigen 15 Pfg., für auswärtige Anzeigen 25 Pfg. — Reclamen die Petitzeile für Wiesbaden 50 Pfg., für Auswärts 75 Pfg. — Bei Wiederholungen Preis-Ermäßigung.

No. 265.

Donnerstag, den 9. Juni

1892.

Versteigerungslokal

von

Wilhelm Klotz,

8 Mianergasse 8.

Täglich Befichtigung der Sachen und Freihandverkauf.

Tagationen und Versteigerung von Sachen unter coulantem und billigen Bedingungen. Gegenstände zum Versteigern können täglich zugebracht, auf Wunsch auch abgeholt werden. Uebernahme ganzer Einrichtungen, Nachlässe und Waarenlager auf eigene Rechnung.

242



L. Stemmler,

Juwelier,
Goldgasse 2,
vis-à-vis d. Mianergasse,
empfiehlt sein
grosses Lager
in 3746
**Juwelen, Gold- und
Silberwaaren.**
Allerbilligste Preise.
Feinste Ausführung im
eigenen Atelier.

Cognac!!!

Wein destilliert giebt „Weingeist“, aqua vitae, Lebenswasser, schlechtweg „Cognac“. Frankreich dest. ca. 200,000 Hecto Wein = 25,000 Hecto Weing. Die Ausf. d. Charente b. allein 180,000 Hecto. Es wird 100 Mal mehr Cognac verhandelt, als dest. wird. Dies erklärt sich durch die Antwort: „Durch Mischen mit Kart.-Sprit“. Frankr. bez. v. Deutschland ca. 60,000 H. Sprit p. q. 1 Liter Cogn. erf. 8–10 Ltr. Wein; daher liefert frz. Cognac incl. Zoll 1 Ltr. ca. 8 Francs. Es ist daher nur zu empfehlen auschl. „Deutschen Weingeist“ zu trinken.

Garant. ächten deutschen Weingeist 1/2 Fl. nur 4 Mk. (Preis d. frz. B. 6 Mk.). Brustkranken und schw. Personen (als Medicament hochgepriesen u. ärztlich empfohlen) offerirt das **Commis.-Lager Kirchgasse 9**

Van Haagen's

Cacao,

wohlschmeckendes, aromatisches, leichtlösliches Pulver, per Pfd.-Dose 2 Mk. 50 Pfg., lose gewogen per Pfund 2 Mk. 70 Pfg. in stets frischer Sendung empfiehlt

Kirchgasse 49, **Ph. Schlick**, Kirchgasse 49,
Kaffee-Handlung und Kaffee-Brennerei.

16159

F. HERZOG,

Schuhwaarenlager,

Langgasse 44 u. Marktstr. 19a.



Grösste Auswahl

aller Arten

Schuhe und Stiefel

für

Damen, Herren und Kinder.



4848

Flaschenbier.

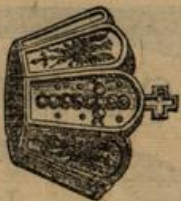
Wiesbadener Kronen-Brauerei, Actien-Gesellschaft.

Sämmtliche Biere sind aus feinstem Hopfen und Malz gebraut und jede Surrogat-Verwendung ausgeschlossen, worüber uns die vorzüglichsten Atteste des Herrn Geh. Hofrath Dr. R. Fresenius zur Seite stehen.



Fernsprechstelle
No. 14.

Schutzmarke
Gesetzlich registrirt.



Schutzmarke
Gesetzlich registrirt.

Fernsprechstelle
No. 14.

Alle Freunde unseres Establishments, insbesondere alle Liebhaber eines garantirt reinen, gut bekömmlichen Stoffes machen wir wiederholt auf **unsere hochfeinen Flaschenbiere** aufmerksam, dabei hervorhebend, dass wir in Folge ausgezeichneter Betriebsverrichtungen in den Stand gesetzt sind, nicht nur den grössten Anforderungen zu genügen, sondern auch **stets nur ganz gut gelagerte, flaschenreife Biere** zu liefern.

Um ein einheitliches System in unser Flaschenbiergeschäft zu bringen, haben wir uns entschlossen, **unsere Biere nur noch in 1/2-Liter-Flaschen aus braunem Glas und in beigezeichneten Fässen, die unser mit unserer eingetragenen Firma und Schutzmarke, mit Etiketten, welche den Inhalt kennzeichnen und die Originalität der Brauerei garantiren, versehen sind, abzugeben.**

Wir liefern frei in's Haus

**Kronenbräu-Lagerbier, goldgelb, à 1/2-Liter-Flasche 15 Pfennige,
do. Münchener, dunkel, „ „ 15 Pfennige.**

Flaschen und Patent-Verschlüsse tragen unsere Firma und Schutzmarke, sind unser Eigenthum und unverkäuflich und warnen wir vor missbräuchlicher Benutzung derselben zu irgend welchen Zwecken, da wir solche strafrechtlich verfolgen lassen.

Um jedoch den Eingang der leeren Flaschen zu beschleunigen, bezahlen wir, sowie auch unsere Niederlagen, Verkaufsstellen und Flaschenbierfahrer, für jede mit Verschluss zurückgegebene Flasche eine **Prämie von 1 Pf.**, für jede Flasche ohne Verschluss eine **Prämie von 2 Pf.**, und für jeden einzelnen Verschluss eine **Prämie von 1 Pf.**, sodass sich also der Netto-Verkaufspreis unserer Flaschenbiere für 1/2 Liter Lager- oder Münchener Bier auf nur 13 Pfennige stellt.

Da wir unsere Flaschen und Kasten nur leihweise ausgeben, verlangen wir unbedingt Rückgabe derselben. Für fehlende Flaschen sind per Stück 15 Pf., für fehlende Kasten sind per Stück 150 Pf. zu zahlen, ohne aber dass sich durch diese Zahlung der Inhaber das Eigenthumsrecht erwerben kann.

Das Reinigen der Flaschen sowohl, wie das Abthülen der Biere auf dieselben fast ohne jeden Kohlenäuerverlust, geschieht unter strengster Controlle besonders dazu angestellter und verpflichteter Beamten, und kann in dieser Beziehung kein Flaschenbierhändler mit uns concurren.

Um Verwechslungen vorzubeugen, empfehlen wir **Einheimischen sowohl wie Kurgästen ausdrücklich zu verlangen:**

Kronen-Bräu in braunen 1/2-Liter-Flaschen mit Etiketten.

Zur Bequemlichkeit unserer geehrten Abnehmer geben wir zu je 20 Flaschen Bier einen leicht zu transportirenden Bierkasten leihweise gegen eine Einlage von 40 Pf., ab, die bei Rückgabe des Kastens zurückgezahlt werden. Die Kasten tragen ebenfalls unsere Firma mit laufender Nummer, bleiben trotz der Einlage unser Eigenthum, sind unverkäuflich und wird vor deren widerrechtlicher Benutzung gewarnt.

Niederlagen und Verkaufsstellen sind in allen Theilen der Stadt sowie in den umliegenden Ortschaften errichtet. **Gef. Aufträge finden sorgfältige und prompte Erledigung.**

Wiesbaden, am 1. Mai 1892.

Die Direction.

10637



Unsere Biere werden hiezu vielfach empfohlen, weil sie sich stets rein, kräftig und malzreich, sowie reich gesättigt mit Kohlenäure erwiesen haben.

Wegen vollständiger Geschäfts-Auflösung

Damen-Hüte, Kinder-Hüte, Bänder, Blumen, Federn, Jaisborden,
Passementerien, Knöpfe, Kurzwaaren etc.

zu enorm billigen Preisen.

Die elegante Laden- und Erker-Einrichtung ist zu verkaufen.

Der Laden ist zu vermieten.

32 Langgasse,
im Adler.

L. Strauss,

Langgasse 32,
im Adler.

9617

Bekanntmachung.

Heute Donnerstag, Vormittags 10 und Nachmittags 2 Uhr anfangend, versteigere ich zufolge Auftrags der **Stiftsdame Gräulein von Seydlitz u. A.** im

„Römer-Gaal“, 15. Pohheimerstraße 15,

folgende Mobilien, Gemälde etc. öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung:

1 Plüschgarnitur, 1 Stuppgarnitur, 1 Schlaffsofa, 1 kleiner Secretär, 1 Verticow, 1 Schreibtisch, 1 runder Tisch, 1 vierediger Sophatisch, 4 Kleiderschränke, 1 kleines Schränkchen mit Spiegeleinsatz, 4 vollständige französische Betten, 2 Waschkommoden mit Marmorplatten, 4 Nachttische, 1 Chaiselongue, 1 Schreibkommode, 1 Sopha, 1 Kissenarmmatratze mit Keil, 1 Zimmercloset, 2 Salonstühle, 1 Regulator, 1 Küchenschrank, Porzellan, Kohlenkasten, ferner eine Sammlung werthvoller Oelgemälde, darunter Werke von Prof. A. Achenbach, F. Hittemann, Michael Sachs, Wilh. Brandenburg, W. v. d. Velde, Waldert, Arnold Forstmann, Ahlert u. v. A.

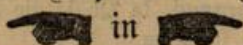
Die Möbel sind theils schwarz, Nußbaum oder Mahagoni. Der Zuschlag erfolgt auf jedes Letztgebot.

414

Adolf Berg, Auctionator,
Bureau: 51. Kirchgasse 51.



Lager und Reparatur-Werkstätte



42. Webergasse 42.

Carl Kreidel,

Vertreter der

8726

Pfaff-Nähmaschinen

und Frankfurter & Ottenstein-Fahrräder.



Cassischrank,

mittelgroß, mit Tresor (burchaus Eisen), sehr preiswürdig abgegeben
Schützenhofstraße 3, 1 Et. 10232

Ein 12-sitziger Omnibus

in sehr gutem Zustande ist billig zu verkaufen.
Näh. Viebrich, Wiesbadenerstraße 18.

368

Klimatischer Luft-Kurort Magglingen.

Station Biel, Berner Jura, Schweiz.

500 Meter über dem Bielersee, am Fusse des Chasseral, Südseite, 900 Meter über Meer. Grosser Waldpark, reizender Naturpark, mannigfaltige Spaziergänge, Schluchten der Scheuss. Bäder und Douchen; neue Einrichtung für Hydrotherapie, Heilgymnastik, elektrische Behandlung; Mineralwasser, Molken- und Ziegenmilch.

Dirigirender Arzt **Dr. med. Miniat** aus Montreux. Ausgedehnteste Fernsicht auf die Alpenkette, Montblanc bis Säntis; Bieler-, Neuenburger- und Murten-See.

Drahtseilbahn, Post, Telegraph, Telephon und Gas.
Mässige Preise. Prospective gratis.

Waelly, Eigenthümer.

372

Mittwoch, den 8. Juni cr.,

begann unser diesjähriger grosser

Sommer-Waaren-Ausverkauf

und werden nachstehende Waaren zu — **beispiellos billigem Preise** — verkauft.

Abtheilung für Seiden- und Wollstoffe.

Schwarze Satin merv., Gros faille,
Diamant, Satin de Lyon, Damassé und Rayé.
Schwarz-grau, grau-weiss gestreifte Seiden-
Stoffe.
Foulards in grösster Auswahl und reizenden Dessins.
Einige Hundert Stück schwarze Wollstoffe in
uni, gestreift Ramagé und dgl.
Farbige Wollstoffe, nur Stoffe der letzten Saison,
in reicher Auswahl.
Moussline laine, Zephir, Batist, Cretonne,
gestickte Roben in weiss und crème.
Einige Hundert fertige Unter-Röcke in Seide
und Wolle.

Abtheilung für Weisswaaren.

Ca. 200 Fenster Gardinen, theilweise ältere Dessins
in crème und weiss — ächt waschbar — in Resten
von 2 bis 5 Fenster.
Tischdecken, Portièren, Rouleauxstoffe und
fertige Rouleaux.
Einige ältere Dessins in Plumeauxstoffen in
ganz hervorragender Qualität.
Ca. 50 Stück hochfeine Ia reinwollene Culten.
Dieselben sind zum Theil leicht beschmutzt und
werden in Folge dessen **zur Hälfte**
des regulären Werthes abgegeben.
Bettuchleinen ohne Naht in den besten Bielefelder
und Herrenhuter Qualitäten, in Resten für nur 6 oder
12 Betttücher ausreichend.
Handtücher, Wischtücher, Gläser tücher,
Staubtücher u. dgl.

Als ganz **hervorragend billig** empfehlen wir:

Ca. 200 Meter schz. Chantilly-Spitzen im Preise von Mk. 4.50 bis 10.—, regulärer Preis Mk. 7.— bis 16.—	
„ 400 „ schz. Seiden-Damassé, Ia Qual., die Robe 35.—	„ „ „ 48.—
„ 20 Dessins in Foulard, die Robe zu Mk. 18.— bis 22.—,	„ „ „ 27.— bis 36.—
Ein kl. Posten feinfarbiger, ganz woll. Uni-Stoffe, die Robe Mk. 8.50,	„ „ „ 15.—
Schz. Uni-Stoffe, solide Qual.,	„ „ „ 18.—
Schz. gemusterte Fantasie-Stoffe	„ „ „ 24.—

Der Verkauf findet zu streng festen — **Cassapreisen** — statt. Die Roben
knappen Maasses werden nur bis 11 Uhr Vormittags vorgezeigt.

10688

Blumenthal & Lilienstein,
Webergasse 23.

Während des Ausverkaufs bleibt das Verkaufslokal von
1—1/2 Uhr für den Verkauf geschlossen.

Telephon 193.

Seiden-Haus M. Marchand,**Wiesbaden, Langgasse 23. ■ Mainz, Ludwigstrasse 6.****Grösste Auswahl**

4426

Foulards, Grenadines, Pongées, Spitzen-Volants.**Von allen Fremden besucht!****Caspar Führer's
Riesen-Bazar**

(Inh.: J. F. Führer)

im Neubau

Kirchgasse 34,
am Mauritiusplatz.**Erster und grösster Bazar Wiesbadens**in Galanterie-, Portefeuille- u. Spielwaaren, Reiseartikeln,
Reisekörben, Handkoffern u. -Taschen etc., Klappstühlen,
Kinderwagen etc.**Specialität:** Gelegenheitsgeschenke und Andenken an Wiesbaden mit
Schrift oder Ansichten der Stadt. 5 Stück Cabinet-Ansichten von Wiesbaden
nur 50 Pf.; alle anderen Waaren entsprechend billig. 9492**Reizende Neuheiten** in 50-Pf., 1-, 1.50-, 2- und 3-Mark-Artikeln.**Für Putz und Confection.****Seidenband, Sammetband und Spitzen.**

Stets in grösster Auswahl am hiesigen Platze.

Adolph Koerwer,**11. Langgasse 11,**

gegenüber der Schützenhofstrasse.

4940

Total-Ausverkauf von Möbeln.Wegen Geschäfts-Verlegung und Veränderung desselben verkaufe von jetzt ab alle am Lager habenden
Möbel und Waaren-Vorräthe zum Selbstkostenpreis.Grösste Auswahl in compl. Zimmer-Einrichtungen von den einfachsten bis hochelegantesten, sowie einzelne Gegenstände
jeder Art. Betten und Polsterwaaren, Portièren, Gardinen etc. Alles nur prima Waare. 6707**Wilh. Schwenck, 14. Wilhelmstrasse 14.****Reise-**und Handkoffer (leicht und dauerhaft)
Touristen-, Courier- und Damen-
Taschen, Plaidriemen etc. empfiehlt
F. Lammert, Sattler,
Rehgasse 37.

NB. Reparaturen schnell und billig.

7932

Eine schöne neue Vogelheide, Ausstellungs-Gegenstand, preisw. zu
verkaufen Römerberg 34, Vorderh. Part. 7898**Die besten Gerstenkleinsuppen**
für Kinder und Kranke, sowie für den allgemeinen Familientisch bereitet
man vortheilhaft mit präparirter Roggerste à 28 Pf. per Pfund.
Stets in frischester Waare bei 1873**A. Mollath, Richtersberg 14.****Geldschrank**mit Stahlpanzer (Tresor) billig zu ver-
kaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 11229

Königliches Bad
WEINACH
 Station der württemberg. Schwarzwald-bahn Pforzheim-Horb.
 Reizende Sommerfrische, von Tannenwäldern eingesch. Renommirte Mineralquellen, besonders wirksam gegen Blutarmut, Nerven- u. Frauenkrankheiten, Hautschwäche, Katarrhe der verschiedenen Schleimhäute etc. Wasserversand. Wasserheilstalt m. d. neuest. bewähr. Einrichtung. ausgestattet als: Dampf- und electr. Bäder, Massage etc. Badhotel, Pension, Bibliothek, Postamt u. Telegr. i. Hause. Forellenfischerei. Saison v. Mai bis 1. Oktober. Badarzt Dr. Wurm. Prosp. frei durch den Bes. A. Bronn.



Specialität in Corsetts.

W. Krönig's Nachf.

25. Webergasse 25,

empfiehlt ihr großes Lager aller Arten **Corsetts** von den einfachsten bis zu den elegantesten.

Anfertigung nach **Maass** und **Muster**.

Eigenes Fabrikat, in jedem gewünschten Stoff und Façon unter **Garantie**.

Waschen und Reparaturen schnell und billig. 10053

Handarbeiten

jeder Art in größter Auswahl. Alle Materialien hierfür empfiehlt billigst 9343

Conrad Becker,

Langgasse 53, am Kranzplatz.

Radicales Kopfwaschen

mit **Day-Rum**.



Einzige und beste Methode, die Haare sowohl wie Kopfhaut von Staub, Fett, Schuppenbildung zu befreien. Selbst Haarausfall wird sofort gestillt. **Erfaltung unmöglich.**

Aerztlich empfohlen.

Starkes oder langes Haar 1 M.

Kurzes oder dünnes Haar 50 Pf. 5860

Herren oder Damen, welche sich dieses vorzüglichen Mittels selbst bedienen wollen, empfehle obigen **Day-Rum** in Fl. zu 1, 2 u. 3 M.

Wilh. Sulzbach, Goldgasse 22,

Parfumeur, Perückenmacher, Herren- und Damen-Friseur, Hof-Friseur Sr. Kaiserl. Hoh. d. Herzogs v. Leuchtenberg.



Elegante neue, sowie gebrauchte Landauer, ein- und zweispännig zu fahren, sowie ein gebrauchtes Halbverdeck (vis-à-vis), sehr gut erhalten, zu verkaufen. 9459

E. König, Römerberg 23.

Lithographie, Buch- & Steindruckerei
PLACAT- & ETIQUETTEN-FABRIK.
 Merkantil-Abtheilung
 Günstige Preise
J. L. ROMEN EMMERICH.

Langgasse 9. **E. Wagner,** Langgasse 9.
 Musikalien-Handlung und Leih-Institut.
Pianoforte-Handlung.
 (Verkauf und Miete.) 218



Möbel - Ausverkauf.

Wegen Bau- und Lokal-Veränderung verkaufe alle auf Lager habende **Polster- und Kastenmöbel**, als: Secretäre, Schränke, Verticows, Schreibtische, Tische, Consolen, Kommoden, alle Arten Bettstellen, Nachtschränken, Möbelgarnituren, einzelne Sophas mit und ohne Bezug, eiserne Bettstellen, Matratzen, Strohsäcke etc. zum Selbstkostenpreis. 7877

Wilh. Egenolf,

Webergasse 3, „Zum Ritter“.

Polirte Kuch.-Bettstellen mit hohem Haupt, Sprungrahmen, Haarmatratzen und Seegrasfedern zu 130 M., dito lackirt zu 100 M., lackirte starke **Bettstelle** mit Rahmen, Seegrasmatratze und Keil (guter Drill u. gute Arbeit) 65 M., einz. **Seegrasmatratzen** v. 10 M. an, **Sophas** (gute Arbeit) v. 40 M. anfangend, **Chaiselongues** v. 50 M. an (gute Arbeit, guter Bezug), **Kommoden** v. 25 M. an, **Waschkommoden**, lackirt, von 22 M. an, **Waschkommoden**, polirt, mit Marmor, von 40 M. an, **Kameeltaschen-Sophas** von 110 M. an, **polirte Schreibtische** von 28 M. an, ganze **Plüschgarnituren** von 200 M. an, vollständige **Schlafzimmer**, bestehend aus 2 hochhäuigen frz. Betten, Spiegelschrank, Waschkommoden mit Marmor-Toilette und 2 Nachtschränken, zu 350 M., dito matt u. blank (extrafein) zu 550-750 M., vollständige elegante **Eichen- und Kuch.-Zweifelszimmer**, bestehend aus Büffel, Ausziehtisch und 6 Stühlen, zu 350-750 M., vollständige **Salon-Einrichtungen**, bestehend aus Verticow, Tisch, Spiegel und eleganter Garnitur, von 500-1000 M., empfiehlt 10385

H. Markloff, 15. Mauerergasse 15,
 Möbel- und Betten-Fabrik und -Lager.

Transportable Waschfessel

in Kupfer und Eisen,

von 60 bis 170 Liter Inhalt, empfiehlt billigst

Ed. Meyer,

Hof-Kupferschmied, 9620

Wiesbaden, 10. Säfnergasse 10.

Veranschlagt No. 126.

Veranschlagt No. 126.



Kinderwagen-Decken

in allen Farben von 3 bis 25 Mk. in reichster Auswahl. Beste u. billigste Bezugsquelle für **Kinderwagen** und **Kinderstühle**. Größtes Lager Wiesbadens. Reparaturen in eigener Werkstätte. **Milch-Kochapparate v. Prof. Dr. Soxhlet**, **Baby-Bazar H. Schweitzer**, Ellerbogenstrasse 13. 5974

Karl Preusser, vormals J. Schmidt.

Neurotische 10, 1 Minute vom Hochbrunnen.

Größtes Lager in Fahrstühlen aller Art in Räder- und Lederpolsterung, sowie in Rohrgeflecht zum Preise von Mk. 70 an. Ferner **Fahrräder** zu vermieten mit u. ohne Bedienung.

Kinderwagen, Verkauf und Miete. Alle Reparaturen und Aufziehen von Gummiringen billigt. Gegründet 1872. 5242



367

Nuschalen-Extract

aus der Kgl. Bayer. Hof-Parfümerie-Fabrik von **C. D. Wunderlich**, prämiert 1882 B. Landes-Ausstellung, ganz unschädlich, um grauen, rothen und blonden Haaren ein dunkles Ansehen zu geben. **Dr. Orillas Haarfarbe-Pflaster**, zugleich feines Haaröl, macht das Haar dunkel und wirkt haarstärkend. Beide à 70 Pf. bei Herrn **A. Berling**, Große Burgstrasse 12. 444 b

Universal-Putz-Pasta

ist das allerbeste Putzmittel der Welt

für alle Haus- und Küchengeräte, Metalle jeder Art, als Gold, Silber, Kupfer, Messing, Glas, Spiegel etc., schmirgt nicht wie Putzpomade, staubt nicht wie Putzpulver und greift das Metall nicht an, à Stück 10 Pf. allein zu haben im

Special-Magazin für Haus- und Küchengeräte **Taunusstrasse 13. Conrad Krell, Taunusstrasse 13.**

Samenhandlung

Heinrich Schindling

über Geschäftsführer der Samen-Filiale **Joh. G. Mollath**, **Michelsberg 23, Ecke Schwalbacherstrasse**, empfiehlt

Samtliche Gemüse-, Blumen-, Klee- u. Grassamen

in erprobten Ia keimfähigen Sorten.

Gärtner u. Wiederverkäufer erhalten Vorzugspreise.

NB. Um eine möglichst rasche Bedienung zuzusichern, sind die hier meistens gangbarsten Samenforten vorräthig verpackt. 5159

Für Gärtnereien, Garten- u. Blumenfreunde

empfehlen wir **Albert's (Viebrich a. Rh.)**

Universal-Düngemittel.

Preisliste, Anweisung und **Prof. Dr. Wagner's** Broschüre durch die Vertreter **Otto Siebert & Co., Droguerie**, vis-à-vis dem Rathshaus. 10262

„Zum Felsenkeller“

Taunusstrasse 14. 9851

Empfehle einen guten Mittagstisch zu 50 Pf. u. höher, ebenso warmes Frühstück, warme und kalte Speisen zu jeder Tageszeit. Hochachtungsvoll

H. Roser.

Restauration Wies,

51. Rheinstraße 51.

Empfehle mein hochfeines **Berliner Tafelweibier**. Bei Abnahme von 12 Flaschen liefere dasselbe frei in's Haus. Für Acht und Reinheit leiste ich Garantie. 10683

Restauration „Walther's Hof“

Ad. Dienstbach.

3. Geisbergstrasse 3, nahe dem Hochbrunnen.

Restaurations-Lokalitäten, bestehend aus zwei komfortablen Sälen mit separaten Eingängen. Ueberdachte Terrasse u. geräumiger Garten vor den Sälen. Diner zu Mk. 1.— und Mk. 1.50, im Abonnement billiger. Reichhaltige Speisekarte. Keine Weine. Drei Sorten Bier. 6349

Culmbacher Export,

gehaltvollstes bayr. Bier,

auf der diesjährigen Internationalen Ausstellung in Leipzig für Hygiene u. f. w. wieder mit der höchsten Auszeichnung, dem Ehrendiplom mit goldener Medaille, prämiert. 10078

Ausschank im Garten von

C. Zinserling,

Friedrichstraße, Ecke Kirchgasse.

Weidig's „Priorato“,

kräftiger und vorzüglicher span. Rothwein (Portwein ähnlich), per 1/2-Liter-Flasche Mk. 1.50 incl. Glas, ist zu haben bei: 1902

Franz Blank, Bahnhofstr. 12.

Carl Brodt, Albrechtstr. 17.

Hch. Eifert, Neugasse 24.

Friedr. Klitz, Taunusstr. 42.

Theodor Leber, Saalgasse 2.

C. W. Leber, Bahnhofstr. 8.

F. A. Müller, Adelheidstr. 23.

A. Mosbach, Delaspeestr. 5.

J. M. Roth, Kl. Burgstrasse 1.

Carl Zeiger, Friedrichstr. 48.

Mariazeller Magen-Tropfen,

vortrefflich wirkend bei Krankheiten des Magens, sind ein **Unentbehrliches, altbekanntes Haus- und Volksmittel.**

Merkmale, an welchen man Magenkrankheiten erkennt, sind: Appetitlosigkeit, Schwäche des Magens, überhöhter Afters, häufiges Aufstossen, Sodbrennen, übermäßige Schleimproduktion, Gelbsucht, Stuhl und Erbrechen, Magenkrampf, partielle oder vollständige Verstopfung. Auch bei Kopfschmerz, falls er vom Magen herrührt, Abkühlen des Magens mit Eiswasser und Getränken, Bismut- oder Eisenpräparaten als heilkräftiges Mittel zu gebrauchen.



Bei genannten Krankheiten haben sich die **Mariazeller Magen-Tropfen** seit vielen Jahren auf das Beste bewährt, was Hunderte von Zeugnissen bestätigen. Preis à Flasche (einschl. Gebrauchsanleitung) 50 Pf., Doppelflasche Mk. 1.00. Central-Verkauf durch Apotheker **Carl Brado, Krefeld (Märk.)**.

Man bitte die Schutzmarke und Unterschrift zu beachten.

Die **Mariazeller Magen-Tropfen** sind echt zu haben in

Wiesbaden: **Victoria-Apoth.**, **Wilhelms-Apoth.** 309
Vorwärts: **Mos 15.00**, **Zimmerlinde**, **Corianderlamm**, **Fenchelamen**, **Anisamen**, **Myrrhe**, **Sandelholz**, **Calamuswurzel**, **Zitronenwurzel**, **Entianwurzel**, **Rhabarbar**, von jedem 1.00. Weingeist 60 % — 750.00.

25 Ruten Ia Simburger Käse

verkauft, da er mit zu reif wurde, das Pfd. zu 40 Pf. 10784

Anton Berg, Michelsberg 22.

Ich beabsichtige mein

Herren-Confections- und Maassgeschäft

gänzlich anzugeben. Habe mich, um dies zu beschleunigen, entschlossen, mein gesamtes Lager einem

Total-Ausverkauf

zu unterstellen und verkaufe den bedeutenden Vorrath in fertigen

Herren-Anzügen, -Hosen, -Saccos, -Westen, Fracks, Hochzeits-Anzügen, Leinen- und Lüster-Joppen, Herbst- und Winter-Paletots, Knaben- und Jünglings-Anzügen, deutschen und englischen Stoffen etc.,

größtentheils Neuheiten der letzten Saison, zu jedem annehmbaren Preis.

Der Verkauf findet nur gegen Cassé statt.

Wiesbaden. C. Meilinger, Langgasse 31.

Der Laden ist sofort oder später zu vermietten.

10590

Empfehle einen Posten

Elfässer Kleider-Rattune

(prachtvolle neue Muster)

per Meter 40 Pf.

„Zum billigen Laden“,

Webergasse 31.

9624

Salon de Confection Benedict Straus,

Webergasse 21, I. Etage.

Anfertigung von
Costumes u. Mänteln
nach Maass.

9783

Neue

Holzbrand-Apparate.

Mark 6.50.

C. Schellenberg, Goldgasse 4.

10445

Mehrere ganz neue Fahrräder



neuester u. bester Construction werden
billigst abgegeben. Einjährige vollständige
Garantie. Lernen gratis.

Caspar Führer,
Kirchgasse 34. 9491

Ein hübscher Bronze-Lüster

billig zu verkaufen Langgasse 27, im Comptoir.

Langgasse
No. 36.

Langgasse
No. 36.

**Grosses Lager
silberner u. goldener
Herren- und Damen-
Remontoir-Uhren,
Juwelen, Gold- und
Silberwaaren.**

Reparaturen schnell und billig.

H. Lieding.

10719

1. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 265. Morgen-Ausgabe. Donnerstag, den 9. Juni.

40. Jahrgang. 1892.

Versteigerung.

Montag, den 13. Juni d. J., Vormittags 9 Uhr beginnend, werden bei der unterfertigten Stelle die im District „Kimbeltwies“ dahier belegenen **Domänen-Wiesenparzellen**, Lagerbuch-Nr. 1655 und 1656, im Flächeninhalt von 30 ar 86 qm einer öffentlichen Versteigerung ausgesetzt.

Nach 10 Uhr werden neue Bieter nicht mehr zugelassen, sondern die Auktion wird nur unter Denjenigen fortgesetzt, welche bis dahin Gebote abgegeben haben.

Wiesbaden, den 7. Juni 1892.

Königliches Domänen-Rentamt.

Bekanntmachung.

Montag, den 13. d. M., Nachmittags 3 Uhr, sollen die Erben des verstorbenen Rentners **Wilhelm Herelle**, ihre im District „Dinter der Dietenmühle“, 2. Gewann, zwischen dem Staatsfiskus und **Albrecht Götz** belegene Wiese, im Flächeninhalt von 9 Ar 69,25 □-Mtr., in dem Rathhause hier, Zimmer No. 55, Abtheilung halber nochmals versteigern lassen und soll die Genehmigung der Versteigerung mit dem Zuschlage erfolgen.

Wiesbaden, den 7. Juni 1892.

Der Oberbürgermeister.

In Vertretung:

Körner.

Bekanntmachung.

Donnerstag, den 16. Juni cr., Nachmittags 2 Uhr, werden auf dem Bürgermeisteramt zu **Dohheim**, auf Antrag des Königlichen Eisenbahnbetriebsamts zu Wiesbaden, die dem Letzteren zustehenden, bei dem Eisenbahnbau Wiesbaden-Langenschwalbach erübrigten Restparzellen öffentlich meistbietend nochmals versteigert. Bemerkt wird, daß einige Parzellen mit schönen großen tragbaren Obstbäumen bepflanzt sind, sowie, daß eine Parzelle in unmittelbarer Nähe des hiesigen Bahnhofes und eine bei dem Stationsgebäude Chauffeehaus gelegen ist, die sich zu **Bauplätzen** beziehungsweise **Lagerplätzen** sehr eignen.

Dohheim, den 7. Juni 1892.

Der Bürgermeister.

Heil.

Bekanntmachung.

Im Concursproceß über das Vermögen des Kaufmanns **Constantin Langer** hier beträgt der zur Verfügung stehende Massebestand M. 1922,51, davon fordern die bevorrechtigten Gläubiger noch M. 82,47, während die Forderungen der nicht bevorrechtigten Gläubiger M. 10,843,29 betragen.

Wiesbaden, 3. Juni 1892.

Der Concurs-Verwalter.

Scholz.

Bekanntmachung.

Dienstag, den 14. Juni, Vormittags 9^{1/2} Uhr, versteigere ich **Walfmühlstraße 20:**

1 Conditor-Bäckofen u. 1 Bügelofen mit Eisen öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung.

Der Zuschlag erfolgt ohne Rücksicht der Taxation.

Karl Kaltwasser,

Auctionator und Taxator.

Büreau: **Wellstrichstraße 5.**

Versäumen Sie nicht

m. neuen illustr. **Liebes- u. Ehest.-Kalender** (Werth 1 Mk.) mit Preislisten über interess. Bücher u. **Schutzmittel** gratis (p. X B.) zu verlangen. Unter Couvert gegen 30 Pf.

(E. P. 2856) 394
E. P. Oschmann, Magdeburg.

Ruderclub Wiesbaden.

Zum Besuch der **Mainzer Regatta** erhalten unsere Mitglieder **Tribünen-Karten** zu ermäßigtem Preise, und zwar:

für Samstag à 2 M.,

für Sonntag à 2.50 M.,

für beide Tage à 3.50 M.

Anmeldungen bis heute Abend im Vereinslokal erbeten. 414

Der Vorstand.

Wegen vorgerückter Saison

verkaufe sämtliche garnirte und ungarnirte Damen- und Mädchen-Hüte zu bedeutend herabgesetzten Preisen. Hüte werden auf das Geschmacksvollste garnirt, sowie getragene Hüte umgarnirt. 10879

Heinr. Zahn,

Kirchgasse 28.

Verschiedenes

Lehrinstitut **Parsche** befindet sich **Quersfeldstraße 4.**
Bürgerliche Pension. 10874

Hühneraugen-Operationen

werden schmerzlos ausgeführt; eingewachsene Nägel kunstvoll beseitigt. 9476

J. Jung, Ellenbogengasse 5.

Associationen, wie überhaupt Vermittlungen aller Art werden discret u. gewissenhaft abgeschlossen durch das Internationale Vermittlungsbüreau von

W. Merten,

Frankfurt a. M.,
Zeit 69.

und
Telephon 1477.

Wiesbaden,
Wilhelmstraße 42a.

Ein junger Kaufmann, der selbst reist, sucht zur Gründung eines Engrös-Geschäftes an hiesigem Orte einen Capitalisten mit 15- bis 20,000 M. Offerten unter E. Z. 467 an den Tagbl.-Verlag.

Mittagstisch,

anerkannt vorzüglich zubereitet, zu verschiedenen Preisen in und außer dem Hause bei **Frau Kuhl, Röderstraße 37, Ecke Nerostraße.** 10406

Badewanne und Siphonne zu verleihen. Näheres Hochstraße 4 beim **Spengler Weiss.**

Anstrich-Vergebung. 10860

An dem Hause Kirchgasse 49 soll im Hof der Vorderbau, sowie Seiten- und Hinterbau verputzt werden nebst dem nöthigen Delfarbenanstrich; ebenso die Außenseite des Vorderhauses abgewaschen werden, nebst Delfarbenanstrich. Uebernehmer wollen Offerten bis zum 18. d. M. daselbst 3 Stiegen hoch, links, einreichen, woselbst auch die näheren Bedingungen zu erfahren sind.

Mein

Züncher- u. Lackirergeschäft bringe hiermit in empfehlende Erinnerung. 8231

Franz Schramm,

57. Schwalbacherstraße 57.

Tapezierer.

Ein tüchtiger selbstständ. Tapezierer empfiehlt sich den geehrten Herrschaften zu allen in sein Fach einschlagenden Arbeiten unter realen Preisen in und außer dem Hause. Näh. Hellmündstraße 57, 3 Et. 10813

Bierpressionen

werden vermittelt meines neu concessionirten

Dampf-Apparates

gründlich gereinigt, die Reinigung erfolgt nicht allein mit Dampf, sondern auch mit siedendem Wasser.

Uebernehme für die von mir gereinigten Bierleitungen **Garantie.**

Bestellungen nehmen entgegen, sowie Auskunft erteilen

Der Besitzer:

Albert Badior,

Mechaniker, Adlerstraße 57,

sowie die Herren

Heinrich Stroh, Kutscher, Adlerstraße 57,

Wilhelm Beker, Mechaniker (Bierpressions-Geschäft), Faulbrunnenstraße 8. 10764

Hüte

werden nach der neuesten Mode zu 50 und 75 Pf. garnirt. — **Facon,** sowie sämtliche Zuthaten billig zu haben 9541

Schulberg 6, 1.

Amerikanische Bettfedern-Reinigungs-Anstalt.

Federn werden jederzeit staubfrei und geruchlos gereinigt.

Willh. Leimer, Schachtstraße 22. 9389

Damen

finden discrete und freundliche Aufnahme bei **H. Mondrion,** Gebaume, Helenenstraße 25. 9860

Damen

finden freundliche liebevolle Aufnahme. Näh. Wehrstraße 2, 2 l. Frau **Bürr,** Gebaume. 10052

Namen-Stickerereien

in Weiß, Seide und Gold, in feiner Ausführung u. zu bill. Preisen. **E. Mayer, geb. Hartung,** Karlsrufer 25, Kronsh. 10008

Dandshuhe werd. schön neu u. acht gefärbt Weberg. 40. 4900

Eine tüchtige Wäsche-Frau sucht noch Stunden im Waschen und Bügeln. Adlerstraße 51, Hinterhaus, Part. 1.

Eine zuverlässige Frau sucht Stunden (Waschen). Zu erfragen Kirchhofgasse 9, im Laden.

Eine zuverlässige Frau sucht Stunden (Waschen). Näh. Wegergasse 87, Laden.

Ein junger Franzose

(20 Jahre alt) sucht die Bekanntschaft einiger gleichaltriger junger Herren angehörender Familien zwecks Conversation u. gegenseitiger Erkennung der Sprachen zu machen. Briefe unt. **A. Z. 471** a. d. Tagbl.-Verlag erb.

Unabhäng. Herr, Anf. Wer, sucht, um f. freie Zeit in angen. gesell. Verkehr zu verbringen, Anschluss an achtbares Fraulein oder Herrn. Offerten unter **A. Z. 463** an den Tagbl.-Verlag.

Verkäufe

Woblerb. Tafelclavier preisw. z. verk. Dieblich, Rathhausstr. 24. 8010

Ein gut erhaltenes **Tafelclavier** billig zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 10737

Eine **Schlafzimmer-Einrichtung,** Kuchbaum matt u. blank, mit dreitheiliger Garmatratze, 1 dreist. Kameltaschendivan, pol. und lackirte Betten billig zu verkaufen. 105

Georg Heinemer, Michelsberg 22.

Ein- und zweithür. Kleider- und Stüchenschränke, Kommode, Waschkommode, Bettstelle, Brandst. Nachtsch. Tische, Anrichte und Küchenbretter zu verkaufen Schachtstraße 19, Schreiner **Thurn.** 3843

Drei neue **Kuchb.-Wasch-Kommoden** billig zu verkaufen Moritzstraße 34, Oth. 10591

Ein **Fischschneide-Tisch** billig zu verk. Hellmundstraße 45, Backwerkstätte. 10850

Ein großer Stüchenschrank für 10 Wk., ein Paar schöne Nachttauben und ein deutscher schöner Jagdhund, 9 Monate alt, sehr gelehrt, billig zu verkaufen. Näheres Moritzstraße 50, Seitenbau Part.

Eisschrank,

1 transportabler Herd, so gut wie neu, abzugeben Kl. Schwalbacherstraße 9.

Eisschrank,

ein sehr gut erhaltener, und zwei gut erhaltene Kommoden à 15 Mk. sofort zu verkaufen Michelsberg 20, Oth. 1.

Ein **Lüster** in Goldbrünze mit Petroleumlampe und Kerzenarmen zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag.

Jagdwagen,

so gut wie neu, billig zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 10624

Einige Fahrräder,

acht englische, unter Garantie billig abzugeben bei 10707

Fr. Becker, Kirchgasse 11.

Drei **Hochstühle** 5 Wk., 1 Stuhls- und 1 andere Banden, 1 zahm. Rothschalen, 1 Drossel mit oder ohne Käfig, 1 Antil-Schatt. 1 Kuchb.-Secretär u. 1 Lampe billig zu vk. Schwalbacherstraße 27. 10610

Große **Badewanne** mit Ventil zu verkaufen Weilerstraße 19, 2.

Waschbütten in allen Größen, sowie **Stückfah-Bütten** zu verkaufen Moritzstraße 32, Oth. 10637

Eine **Treppe** (4 Stiegen) mit Geländer billig zu verkaufen Moritzstraße 44. 10884

Eine gestemmte Wand mit Thüre, für einen Saal oder einen größeren Raum abzugeben (2,80 Mtr. hoch, 7 Mtr. lang), billig zu verkaufen Goldgasse 2a, bei **Wüstlein.** 10888

Alte Fenster, Thüren, Treppen etc. sind zu verkaufen. Näh. bei 10771

Georg Stahl, Neugasse 11.

Einige halbgroße Salonstühlen

billig abzugeben Langgasse 27.

Bohnenstangen

per 100 zu 6, 7 und 8 Mk. Hermannstraße 30, 1 l. 10461

Schöne **Bohnenstangen** zu haben Weilerstraße 24. 10436

Girca 2 **Morgen Klee u. Gras** zu verk. Näh. i. Tagbl.-Verl. 10761

Ein **Morgen Gras u. Klee** zu verkaufen Hartingstraße 10. 10441

Ein **Reconberger Hund,** reine Rasse, gut dressirt, 1 Jahr alt, Prachtexemplar, zu verkaufen. Näh. Friedrichstraße 6, 1 links. 10180

Spitz, schwarzer, achte Rasse, männlich, 1/2 Jahr alt, für zehn Mk. zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 10779

Junge Bernh. Hunde zu verkauf. Wirthschaft zur Curve, Amöneburg bei Biebrich.

Arbeitsmarkt

Eine Sonder-Ausgabe des „Arbeitsmarkt“ des Wiesbadener Tagblatt“ erscheint am Abend eines jeden Ausgabestages im Verlag, Langgasse 27, und enthält jedesmal alle Dienstage- und Dienstagebote, welche in der nächstfolgenden Nummer des „Wiesbadener Tagblatt“ zur Anzeige gelangen. Von 6 Uhr an Verkauf, das Stück 5 Pf., von 7 Uhr ab außerdem unentgeltliche Einnahme.

Weibliche Personen, die Stellung finden.

Eine **tüchtige Jungfer** (schneidern u. fähig) kann. Offerten unter **V. Z. 482** an den Tagbl.-Verlag.

Gesucht eine **flotte Verkäuferin,** welche seither in Kurz- und Modewaren-Geschäften thätig, Verleihen ist Gelegenheit geboten, bei einigem Vermögen ein altes, nachweislich gutes Geschäft zu erwerben. Offerten unter **A. W. 450** beizugeben der Tagbl.-Verlag. 10747

Ein **Mädchen** für Laden u. Hausarbeit gesucht Kirchhofgasse 7, Conditorei. 10507

Tüchtige Verkäuferin gesucht, welche brandeisundig ist, sowie ein junges Mädchen aus achtb. Familie, welches das Geschäft erlernen will. **J. Hirsch, Wilm.** Seiden-, Spitzen- u. Mode-Geschäft, Langgasse, Ecke der Bärenstraße. 10888

Eine **junge Dame** wird als angehende Verkäuferin gesucht bei **Georg Hulbe, Taunusstraße 2.**

Modistin.

Eine perfecte **Putzmacherin** wird für die Badesaison in ein feines auswärtiges Geschäft gesucht. Offerten unter **N. Z. 475** an den Tagbl.-Verlag. 10881

Tüchtige erste Tailen- und Rockarbeiterinnen gesucht Friedrichstraße 14. 10889

Tüchtige Tailenarbeiterinnen werden gesucht bei **Frau J. Wera, Friedrichstraße 47.**

Gut geübte Arbeiterin findet Beschäftigung im Kleidermachen Saalgasse 5, 1 rechts.

Tüchtige Kleidermacherinnen sofort gesucht Säuer-gasse 5, 2.

Mädchen, welche das Weißzeugnähen gelernt haben, finden dauernde Beschäft. Kirchhofgasse 9, Part.

Mädchen 1. d. Kleidermachen und Zuschneiden erl. Moritzstr. 9, Part. 9990
Ein junges anständiges Mädchen findet Gelegenheit, die feinere Damen-
Schneiderei unentgeltlich zu erlernen Kirchgasse 32, Hinterh. 2 St.
Mädchen können das Kleidermachen unentgeltlich erlernen
Neugasse 9, Frau Bimbat.
Ein j. Mädchen, welches das Schattenspielen erlernen will, findet Stelle bei
J. Laux, Nebergasse 29.

Ein tüchtiges Mädchen dauernd gesucht Ballmühlstraße 10.
Eine perfekte Näherin auf gleich gesucht Adlerstraße 16, Hth.
Starkes Waschmädchen gesucht Veitstraße 27. 10694

Waschmädchen von außerhalb in dauernde Stelle
gesucht Taumstraße 45.

Ein tüchtiges Waschmädchen gesucht Albrechtstraße 14.

Tücht. Waschfrau gesucht Wallrisstraße 28.

Gesucht ein Monatsmädchen für Morgens Schwalbacherstraße 37, 2 links.

Ein Monatsmädchen, am liebsten v. Lande, gef. Adolfsallee 32, Part. 1.

Monatsmädchen für leichte Hausarbeit gesucht Dellmündstr. 34, 3 I. 10907

Ein Mädchen oder Frau wird von 7-9 zum Nachtragen gesucht. In

erzogen Louisenstraße 24, Hth., Morgens 9 Uhr.

Wirtstraße 12, 1, ein brav. rechl. jg. Mädchen f. Vorm. gesucht. 10781

Ein Laufmädchen gesucht. 10742

Adolf Stein, Langgasse 48.

Kaufmädchen sofort gesucht.

Marl Perrot, Große Burgstraße 4.

Köchin.

die etwas Hausarbeit mit übernimmt, in einen ruhigen feinen Haushalt
gesucht Friederichstraße 10. 10900

Für eine Fremdenpension nach Kreuznach eine

perfekte Köchin gleich gesucht.

mit guten Zeugnissen aus ähnlicher Stellung. Anerbieten, Zeugnisse,
Bedingungen sub P. Z. 477 befördert der Tagbl.-Verlag. 10880

Eine perfekte Herrschaftsköchin und ein besseres Haus-

mädchen, welches wäschen und bügeln kann, zum 15. Juli

nach Neßelsdorf bei Qanau in ein Herrschaftshaus gesucht. Näh.

Rheinstraße 7, 1 St.

Restaurations-, Kaffee- und Beistehinnen u. tüchtige Küchen-

mädchen sucht gegen hohen Lohn Ritter's Bureau.

Ein durchaus solides, in allen häuslichen Arbeiten erfahrenes Mädchen

gesucht. Gute Zeugnisse erforderlich. Seelenstraße 5. 6543

Ein älteres braves Mädchen in ein gut bürgerliches Haus als Allein-

mädchen gesucht. Wo? sagt der Tagbl.-Verlag. 9891

Ein Mädchen gesucht Wallrisstraße 28. 10892

Ein tüchtiges Mädchen, welches bürgerlich kochen kann, auf gleich gesucht

Dellmündstraße 29. 10447

Ein ordentliches Mädchen auf gleich gesucht Bleichstraße 16,

im Vorderladen. 10490

Ein Mädchen, welches kochen kann, gesucht Emserstraße 59. 10791

Ein Mädchen, welches kochen kann, gesucht Markt-

straße 24. 10789

Ein junges Mädchen sofort gesucht Sonnenstraße 20, 2 links.

Ein br. Mädchen in 1. Haushalt sof. gef. Fr. Schmidt, Mauritiuspl. 3, 5.

Zum 1. d. M. ein evangel. Mädchen, welches wäschen und bügeln kann

und in der Hausarbeit tüchtig ist, gesucht Adolfsallee 3, 2 Tr. 10779

Ein tüchtiges Küchenmädchen

gesucht Wilhelmstraße 44. 10773

Ein braves Mädchen, in jeder Hausarbeit erfahren, wird für einen kleinen

Haushalt zum 15. Juni gesucht. Näh. Kapellenstr. 45, Bel.-St. 10770

Gesucht

ein tüchtiges Mädchen, welches bürgerlich kochen kann, 10749

Langgasse 28.

Ein reinliches Mädchen für alle Hausarbeiten gesucht

Taunusstraße 49, Part. r.

Ein braves fleißiges Mädchen, welches zu kochen versteht, wird als

Mädchen allein gesucht Adelsbaderstraße 9, 2 St.

Ein zuverlässiges solides Mädchen, welches gut bürgerlich kochen kann

und jede Hausarbeit gründlich versteht, in einen kleinen Haushalt

gesucht. Anmeldung Vormittags Hertha 25, 1.

Ein braves Mädchen zu Kindern gesucht Wallrisstraße 28.

Ein tüchtiges Mädchen, welches kochen kann und jede Hausarbeit ver-

steht, gesucht Rheinstraße 74, 3. 10898

Gesucht ein geb. Fräulein, welches engl. spricht, zur Gesell-

schaft einer Dame, ein Kinderfräulein, mustl., mit Sprachk.,

dier sein bürgerl. Köchinnen (20, 25 u. 30 Wt.), auch eine

in's Ausland, eine perf. Restaurationsköchin, drei fein

bürgerl. Köchinnen zum Alleinbedienen zu einzelner Dame u.

u. Familien (guter Lohn), bef. Hausmädchen zur Pflege

einer Dame, ein einfaches Mädchen zum Bügeln in Hotel,

zwei Mädchenmädchen (20 Wt.).

Central-Bureau (Frau Warlies), Goldgasse 5.

Gesucht ein Mädchen zu einer Dame Mauerstraße 9, 2. St.

Gesucht ein bürgerliche Köchinnen, ein Zimmermädchen zu zwei Kindern,

ein tüchtiges Hotelzimmermädchen, zwei Zimmermädchen für Pension,

ein besseres Alleinmädchen zu zwei Damen, Küchenmädchen und vier

Mädchenmädchen. Bureau Germania, Dämergasse 5.

Gesucht zwei Hotel-Küchenmädchen gegen hohen Lohn, sowie ein Haus-

mädchen durch Bureau Kögler, Friederichstraße 45.

Ein ordentliches Mädchen gesucht Schützenhofstraße 16, Part.

Ein ordentliches Mädchen mit guten Zeugnissen sofort gesucht Häfner-

gasse 17, im Laden.

Hausmädchen, gewandt, zu einz. feiner Dame gef. Friederichstr. 25, 3 St.

Ein reinliches Mädchen gesucht für Hausarbeit Webergasse 27. 10899

Ein braves fleißiges Mädchen gesucht Gr. Burgstraße 17, 1. 10901

Tücht. Mädchen sofort gesucht Adolfsstraße 1, 2 rechts.

Gesucht sofort Hotelzimmermädchen, Köchin, Alleinmädchen, Küchenmädchen.

Börner's Central-Bureau, Mühlgasse 7.

Hotelzimmermädchen sucht Ritter's Bureau, Webergasse 15.

Ein einfaches Mädchen wird nach Mainz gesucht Marktstraße 32.

Ein Mädchen gesucht gegen hohen Lohn, welches fein bürgerlich

kocht und etwas Hausarbeit mit übernimmt, sowie ein Hausmädchen,

u. nähen und büg. kann. Näh. im Modegeschäft J. Hirsch's Sohn.

Ecke Langgasse und Bärenstraße. 10861

Ein fleißiges Dienstmädchen gesucht Seelenstraße 26, 2.

Zum 1. Juli event. früher ein gut empfohlenes Kindermädchen zu

einem Kinde von 5 Monaten gesucht Nicolassstraße 28, 2.

Ein Mädchen für Alles gesucht Bahnhofstraße 13, „Zum Falken“. 10840

Ein braves reinliches Mädchen für Küchen- und Hausarbeit gesucht

Dranienstraße 6, 2 Tr. links.

Mädchen für Küchen- und Hausarbeit gesucht Tahme-

straße 15. 10888

Ein braves einfaches Mädchen auf 15. Juni gesucht

Wörthstraße 2, Garteneingang.

Gesucht ein Mädchen, welches bei kleinen Kindern war, in gute Stelle.

Näh. bei Frau Müller, Nebergasse 18.

Anständiges reinliches Mädchen sofort gesucht Kirchgasse 17, 2 St.

Büchsenfräulein und Köchinnen sucht Ritter's Bureau.

Im Kochen bewanderte Mädchen für allein, gelesenes und ein jüngeres

Kindermädchen, Haus- und Küchenmädchen, koste seine Köchinnen nach

auswärts sucht Grünberg's Bureau, Goldgasse 21, Laden.

Gesucht vier Köchinnen in best. Restaurants.

Müller's Bureau, Nebergasse 13.

Weibliche Personen, die Stellung suchen.

Kammerjungfer, g. Altste, welche perf. Kleiderm. u. frischen

kann, m. 10-jähr. Zeugn., empf. B. Germania, Dämergasse 5.

Bonne, Büchsenfräulein, mit prima Zeugn., empf. Centr.

Büchsenfräulein, Goldgasse 5.

Ein junges Mädchen wünscht per 1. Juli gegen Vergütung

das Kochen zu erlernen. Offerten um. W. W. 462 an

den Tagbl.-Verlag erbeten.

Ein gem. anst. Mädchen f. Stelle als Ladenmädchen. Näh.

Langgasse 45, Hth.

Ein junges Mädchen aus besserer Familie sucht Stellung als angehende

Verkäuflerin o. Kassierin in einem Geschäft irgend welcher Branche.

Gef. Off. u. M. Z. 474 an den Tagbl.-Verlag.

Eine Dame gef. Alters, beste Ref., wünscht Beschäftigung in ihren freien

Stunden als Begl., Vorleserin, Pfliegerin. Wäre auch bereit

Stunden für ständig anzunehmen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 10869

Eine perfekte Näherin sucht noch 3 Tage in der Woche zu kochen;

am liebsten bei Herrschaften, auch nimmt dieselbe Wäsche zum Bügeln

in Hause an. Näh. zu erst. Gustav-Adolfsstraße 8, Frontsp. 10865

Mädchen sucht Beschäftigung (Bügeln). Wainzerstraße 60a.

G. j. anst. Frau sucht Wasch- u. Putz-Beschäft., am liebsten i. Herrschafts-

häusern. Stiftstraße 1, 4 St. links.

Ein alt. Mädchen sucht Monatsstelle. Schwalbacherstraße 29, Hth. 3 St.

Ein junges Mädchen sucht Beschäftigung für Nachmittags. Näh. Admer-

berg 24, bei Schäfer.

Eine tüchtige Frau sucht Bug-Beschäftigung oder in einem Hotel zu

helfen. Näh. bei Uebeck, kleine Schwalbacherstraße 16.

Ein Mädchen sucht Monatsstelle oder Wasch-Beschäft. Walramstr. 11, 3.

Eine gut empfohlene Kochfrau, welche auch Hausarbeit mit besorgt,

sucht Monatsstelle. Näh. Webergasse 33, 3 St.

Eine Herrschaftsköchin sucht Koch-Stelle, Aushülfs- oder feste Stelle.

Kirchgasse 44, 4 St.

Köchin, fein bürgerl., prima 6 1/2-jähr. Zeugn., empfiehlt zum

1. Juli Central-Bureau (Frau Warlies), Goldgasse 5.

Eine fein b. Köchin und ein besseres Haus-

mädchen mit guten Zeugn.

suchen wegen Abreise der Herrschaft bis zum 1. Juli in ihrem Hause

Stellung. Näh. Gartenstraße 2.

Herrschaftsköchin sucht Aushülfsstelle. Bür. Germania, Dämergasse 5.

Ritter's Bureau, Webergasse 15,

empfiehlt Köchinnen, perfekte u. fein bürgerl., einf. u. bess.

Hausmädchen u. Bonnen, mit und ohne Sprachkenntn.

Als feineres Zimmermädchen oder als Kinderfräulein zu einer

Herrschaft sucht ein Mädchen von auswärts Stelle per 1. Juli. Gef.

Offerten unter E. W. 445 an den Tagbl.-Verlag.

Ein tüchtiges anständiges Mädchen sucht Stelle in besserem Hause. Näh.

Sonnenbergerstraße 2.

Ein besseres, in jeder Arbeit bewandertes Mädchen

(hier fremd) sucht passende Stelle zum 15. Juni

oder 1. Juli. Näh. Walramstraße 7, Part.

Eine Köchin für Pension, 30 Jahre alt, gute Altste, mehrere

Herrschaftsköchinnen, Zimmer- u. Alleinmädch., Kammerj.

u. Bonnen empf. Bureau Germania, Dämergasse 5.

Ein geb. Fräulein, 22 Jahre alt, spricht perf. französ., geübt in all. Handarb., f. unt. bes. Anspr. St. z. Kindern oder Dame. Näh. Bureau Germania, Sänergasse 5.

Ein junges M. vom Lande, w. noch nicht gedient hat, sucht Stelle. Webergasse 50, 2. St. rechts.

Ein junges Mädchen sucht auf einige Monate Aushilfsstelle zu Mitte Juni als feineres Zimmermädchen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 10842

Ein Mädchen, welches zu kochen und jede Hausarbeit versteht, sucht zum 25. Juni Stelle. Kirchgasse 20, 3. St.

Für ein starkes 14-jähriges Mädchen wird Stelle gesucht Wellrigstraße 46, r. 3. St. h.

Ein anständiges Mädchen, welches etwas kochen kann und jede Hausarbeit gründlich versteht, sucht Stelle; am liebsten als Mädchen allein. Näh. Dambachthal 7, Nachmittags von 3 Uhr ab.

Ein Mädchen, welches kochen kann und Hausarbeit versteht, sucht Stelle in kleinem Haushalt. Näh. Adelsbaldstraße 9, 2. St.

Kindersfrau. (Nordd.), geht auch als Stütze, empfiehlt Central-Bureau (Frau Warlies), Goldgasse 5.

Ein einfaches älteres Mädchen sucht Stelle; am liebsten in einer bürgerlichen Familie. Näh. Wegergasse 21, Dachl.

Mehrere vorzügl. empfohl. adrette bes. Hausmädchen empf. Central-Bureau (Frau Warlies), Goldgasse 5.

Ein braves Mädchen aus guter Familie sucht Stellung als Zimmer- oder Hausmädchen zum 15. Juni in feiner Familie. Näh. Webergasse 51, Laden.

Ein starkes Mädchen (aus Oberhessen), welches noch nicht in Stellung war, sucht Stelle; am liebsten zu Kindern in einem Herrschaftshaus. Näh. Langgasse 53, 3. St. l.

Tücht. Mädchen f. St. als Haus- od. Alleinmädchen. Friedrichstr. 25, 2.

Ein kräftiges Mädchen sucht Stelle als Hausmädchen oder in einem Badhaus. Näh. Schulgasse 1.

Ein gebildetes anständiges Mädchen, welches in allen Arbeiten bewandert ist, sucht Stelle als besseres Zimmermädchen oder zur Stütze der Hausfrau, dasselbe geht auch mit auf Reisen. Näh. Hellmündstraße 23, Hinterh. Part. Dasselbst sucht ein braver Junge Beschäftigung, am liebsten in einem Herrschaftshaus als angehender Diener.

Ein tüchtiges gewandtes Mädchen, welches man mit Ruhe jeder besseren Küche und Haushalt selbstständig überlassen kann, sucht baldigst Stelle. Zu erfragen im Tagbl.-Verlag. 10841

Ein j. br. Mädchen aus guter Familie wünscht gerne mit einer Herrschaft in's Ausland zu reisen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 10843

Ein tüchtiges Mädchen, zu jeder Arbeit willig, sucht auf gleich oder später Stelle. Näh. bei Frau Kügler, Friedrichstraße 45, St. 1. St.

3. best. Mädchen, 8 Jahre im Kindergarten thätig, im Nähen bewandert, spricht etwas englisch, sucht pass. Stelle zu Kindern. Näh. St. Schwalbacherstraße 6, 2. St., zwischen 9 u. 11.

Ein Mädchen, Arbeit versteht, sucht Stelle als Mädchen allein. Näh. Schlichterstraße 22, 3. St.

Ein gebildetes Mädchen, das eine höhere Töchterschule besucht hat, Musik versteht und in allen feinen Handarbeiten, sowie im Weißzeugnähen und Kleidermachen gründlich bewandert ist, sucht Stelle zu größeren Kindern oder als feines Zimmermädchen. Näh. Ellenbogengasse 5, im Laden.

Ein besseres, im Nähen, Bügeln und in allen Hausarbeiten gut empfohl. Mädchen sucht Stelle als feineres Zimmermädchen in feiner Familie. Näh. Theodorenstraße 1.

Eine fein gebildete Dame,

Ende 20er, der französischen und englischen Sprache in Wort und Schrift mächtig, in der kaufmännischen doppelten Buchführung geübt, sucht baldigst passendes Engagement. Offerten unter G. Z. 469 an den Tagbl.-Verlag. 10836

Ein junges Mädchen sucht Stelle auf gleich. Michelsberg 28, St. D.

Zwei Mädchen, mit guten Zeugnissen versehen, welche fein bürgerlich kochen können und auch die Hausarbeit verstehen, suchen Stelle zum 20. Juni. Näh. Webergasse 3, Gartenh. 1. St.

Ein Mädchen, welches fein bürgerlich kochen kann, sucht Stelle durch Frau Müller, Wegergasse 18.

Hoteliers und Herrschaften erhalten tüchtiges Personal jeder Branche. Näh. durch Müller's Bureau.

Männliche Personen, die Stellung suchen.

Zwei Bauschreiner (Bankarbeiter) gesucht Dogheimerstraße 17. 10757

Tüchtige Schreiner 10826

Wilh. Gail Wwe., Dieblich a. Rh.

Möbelschreiner gesucht Helenestraße 19. 10876

Tüchtiger Möbelschreiner sofort dauernd gesucht Mauritiusplatz 3.

Gute Maurer gesucht Jahnstraße 48, Part.

Tüchtige Maser-Gehäusen sucht

J. Maier, Adolphsallee 6.

Lackirer gesucht Albrechtstraße 32, 1. Tr. h.

Farbenarbeiter sucht 10847

W. Schlepper, Adlerstraße 32.

Tüchtiger zuverlässiger Tapezierer-Gehülfe sucht sofort 10765

Fritz Kraus.

Dieblich, Rathhausstraße 23.

Ein guter Wochenschneider wird gesucht St. Burgstraße 1. 10693

Junger Wochenschneider gesucht Moritzstraße 12, Hinterh. 2.

Gärtnergehülfe gesucht. 10881

Joh. Scheben, Obere Frankfurterstraße.

Ein Gartenarbeiter gesucht Adelsbaldstraße 17, Hinterhaus.

Gesucht ein tücht. Mide in ein Hotel-Restaurant nach auswärts, junge

Restaurations- u. Saalkellner durch Grünberg's Bier., Goldg. 21.

Restaurationskellner, junge, sucht Ritter's Bureau.

Für mein Tuch- und Manufaktur-Geschäft suche ich zum sofortigen

Eintritt einen

Lehrling christl. Conf.

mit guter Schulbildung. 10897

J. Stamm, Gr. Burgstraße 7.

Lehrlinge gesucht von 10251

G. Collette, Friedrichstraße 14.

Wagnerlehrlinge gesucht Helenestraße 3.

Lehrling gesucht. L. Freeb, Schreiner und Stuhlmacher, 8002

Mauergasse 10.

Ein Tapezierer-Lehrjunge gesucht bei H. Sauer, Nerostr. 18. 6491

Tapezierer-Lehrling gesucht von 6660

Mein. Sperling, Hof-Tapezierer, Moritzstraße 44.

Ein Lehrling kann noch eintreten. 10639

A. Oehme, Hof-Decorationsmaler, Rheinstraße 95.

Schneiderlehrling gesucht Wellrigstraße 6. 10909

Ein braver Junge wird in die Lehre gesucht bei 8818

August Boss, Bäckermeister, Bahnhofstraße 14.

Ein braver Junge kann die Bäckerei erlernen Taunusstraße 17. 6553

Ein starker Junge kann unter günstigen Bedingungen die Bäckerei

erlernen Philippsbergstraße 23. 7672

Jüngling achtbarer Eltern als Kellerlehrling gesucht

„Europäischer Hof“, Dieblich a. Rh.

Kutscher, 10746

zuverl. im Fahren, wird für die Mittagsstunden gesucht Dieblichstr. 10

Ein Fuhrknecht 10808

zum sofortigen Eintritt gesucht.

Eduard Weygandt,

Kirchgasse 18.

Regeljunge gesucht Schachtstraße 9b.

Hausburische,

nicht über 30 Jahre, gewandt und tüchtig, welcher mit Hausarbeit und

im Serviren Bescheid weiß, findet gute Stellung v. 15. d. M., Offizier-

burischen bevorzugt Nerothal 43a. 10810

Hausburische 10896

mit guten Zeugnissen per sofort gesucht.

D. Bleyler, früher A. Willms,

Eisenwaren-Handlung.

Hausburische gesucht Hellmündstraße 35.

Ein fleißiger braver junger Hausburische als Ausläufer gesucht.

Aug. Saher, Museumstraße 3.

Ein Aufwärter resp. Ausfahrer für einige Stunden des Tages gesucht

zu melden Albrechtstraße 34, 1. l.

Ein zuverl. stadtkund. Burische im Alter von 15 bis 17 Jahren

welcher zu Hause schlafen kann, wird gesucht Albrechtstraße 39, St. B.

Schweizer, tüchtig, m. g. Zeugn. gef. B.-Mosbach, Brunneng. 18. 10666

Ein Mann für Landwirtschaft gesucht. 10688

Fr. Bücher sen., Bierstadt.

Männliche Personen, die Stellung suchen.

Ein junger Mann sucht Stelle, entweder in der Schuh-Brande oder

in einem Confections-Geschäft als Verkäufer od. als Lagerist. Sofortiger

Eintritt. Offerten unter G. Z. 481 an den Tagbl.-Verlag erb.

Ein tüchtiger Schuhmacher sucht Stellung. Näh. Neugasse 6.

Sprachkundiger Kellner sucht Stelle als Geschäftsführer.

Ober- oder Zimmerkellner. Off. direct an E. Lorenz,

hauptpostlagernd Wiesbaden.

Ein junger Mann mit guter Handschrift und guten Schul-

kenntnissen sucht dauernde Beschäftigung. Gest. Offert. und

T. V. 426 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Ein Hausburische, welcher 2 1/2 Jahr in einem hiesigen Porzellan-Geschäft

thätig gewesen ist, sucht Stellung. Näh. Helenestraße 19, 1. St.

Ein Arbeiter sucht Beschäftigung (Wiesenmähen, Kartoffelhacken u.). Zu

erfragen Faulbrunnenstraße 8, Hinterhaus 3. St.

Fremden-Verzeichniss vom 8. Juni 1892.

Adler. Philippson, Kfm. Berlin Bracksieck, Kfm. Bremen Metz, Fabrikbes. Esch Arnold, Fabrikbes. Lissa Brockhues, m. Fr. Köln von der Lode, Engers von Raven, Engers Hoelder, Engers Mensch, Port.-Fähr. Engers Kratzenstein, Weissenfels Bräur, Ingen. Oberhausen Irle, Ingen. Oberhausen Lueg, Ing. Dr. Oberhausen Dreger, Ingen. Oberhausen Auerbach, Kfm. Osnabrück Denker, Kfm. m. Fr. Plauen Darvioud, Bordeaux v. Niesewand, Düsseldorf Melms, Rittm. Düsseldorf Erlanger, Kfm. Nürnberg Neuss, m. Fam. Uerdingen Blankenstein, Kfm. Aachen Brauer, Kfm. Aachen Bardenheuer, Aachen v. Grzekewitz, Hamburg Bluhm, Frl. Hamburg Langheinrich, m. Fr. Schlitz Derkmann, Hückeswagen Waibel, Ulm Hummel, Ulm Marts, Ulm Wiederaggen, Ulm Gabriel, Kfm. Düsseldorf Rossing, 3 Hrn. Braunschweig Frhr. v. Crailsheim, Engers Huying, m. Fr. Amsterdam Brabender, m. Fr. Godesburg Tepe, Gutsbes. Maarsen Dudenhöfer, m. Fr. Steele Steimer, Kfm. m. S. Steele Brenner, Kfm. m. Fr. Hanau Siegel, Kfm. Landau Aronthal, Kfm. Köln	Conradi, Gutsbes. Behrbeck Barthels, Dr. med. Calcar von Zehmen, Halberstadt Spiess, Kfm. Düsseldorf Koch, Aschaffenburg Paff, Dr. Frankfurt Sonnenburg, Frau. Frankfurt Fuchs, Gymn.-L. Dr. Coblenz Schwartz, Rent. Düsseldorf Stuhl, Kfite. Elberfeld Ehler, Kfm. Elberfeld Eiders, Kfm. Elberfeld Cölnischer Hof. Lewissou, Kfm. Berlin Wintgen, Fr. Düsseldorf Braun, Kfm. Berlin Deutsches Reich. Leonhard, m. Fr. Dresden Schmidt, Hamburg Blagold, Gutsb. Warschau v. Kerbschhof, Breslau Meier, Stuttgart Bunse, Kfm. Dresden Stern, Kfm. m. Fr. Würzburg Semmel, Abidin Feder, Fbkbs. Leipzig Schipper, Kfm. Heilbronn Cron, Gutsb. m. Fr. Hagen Petersen, Kfm. Bremen v. Rentzler, m. Fr. Bremen Braneli, Dr. med. Griesheim Schulz, m. Fr. Fraustadt Bertram, m. Fr. Mannheim Etten, Stud. Ulm Kigelgen, Stud. Ulm v. Briesen, Genf Joseph, Rent. London Minzing, m. Fr. Heilbronn Rönisch, Marburg Rommert, m. Fr. Berlin Weigand, Kfm. m. Fr. Lohr Pfayer, m. Fr. Frankfurt Dietsenmühle. Lazard, Saarbrücken	Spiegel, cand. med. Marburg Förster, Fr. Mainz Fiege, m. Fr. Elberfeld Schmitz, Kfm. m. Fr. Köln George, Kfm. Berlin Hobusch, 2 Kfite. Berlin Münz, Kfm. m. Fr. Singburg Leister, Fr. Chemnitz Prinz, Kfm. m. Fr. Aachen Kaufmann, Fr. Aachen Rude, Kfm. Aachen Mannheim, Kfm. Mainz Schöthal, Kfm. Durlach Balin, Kfm. Karlsruhe Stork, Kfm. Dortmund Feldhaus, Kfm. Dortmund Stroh, Kfm. Dortmund Treck, Kfm. Dortmund Groove, Kfm. Mayen Mayer, Kfm. Naheim Müller, Kfm. Naheim Schädel, Kfm. Berlin Grimmel, Kfm. Mayen Culmann, Kfm. Köln Sohn, Kfm. Köln Schlosser, Kfm. Sobernheim Homeffer, Stud. med. Berlin Seeliger, Breslau Kessel, Kfm. Cassel Hinke, m. Fam. Olden Moerschel, Kfm. Limburg Vetter, Kfm. Limburg Haase, Kfm. Elberfeld Timmers, Kfm. Tilsit Ropstorf, Kfm. Copenhagen Schmidt, Kfm. Pfaffendorf Zum Erbprinz. Werner, Homburg Block, m. Schw. Frankfurt Schmitt, Kfm. Jüchenheim Katz, Maler. Pforzheim Tag, m. Fr. Saarbrücken Normann, Köln Seydler, m. Fr. Köln Willrich, m. T. Zweibrücken Seyfried, Zweibrücken Kühner, Wimpfen Schoppenhelm, Freiburg Trautmann, Kfm. Freiburg Czerwonsky, Fr. Saarlouis Leinen, Fr. m. T. Saarlouis Prauth, 2 Kfite. Landau Goldsdiener, Kfm. Düsseldorf Wolff, Stud. Bonn Klein, Offizier. Saarlouis Lempe, Kfm. Köln Schmidt, Kfm. Köln Heck, Bürgerm. Schönstein Kiefer, Mainz Nadler, m. Tocht. Cassel Lauterbach, Kfm. Coblenz Roth, Frankfurt Rothan, Kfm. Berlin Mengert, Kfm. Berlin Havemann, Kfm. Mainz Neye, Weiburg Jacobs, Weiburg Blass, Friedricshof Gerig, m. Fr. Arnstadt Sauer, Kfm. Frohnhausen Ferner, Ostende Watter, Kaiserslautern Rahlmayer, Frl. Düsseldorf Moser, Berlin Fuhr, Aachen Born, Ems Goetting, m. Fr. Köln Spickenborn, m. S. Duisburg Sturm, Dr. m. Fr. Mainz Kunzmann, M.-Gladbach Europäischer Hof. Kannenberg, Strassburg Dietrich, Hamburg Dieckmann, Frl. Hamburg Buhe, Fr. Hamburg Grüner Wald. Klein, m. Fr. Frankenberg Fregin, m. Fam. Steglitz Heymer, Schuld. Wissen Josephe, Kfm. London	Warschauer, Kfm. Crefeld Schäfer, Kfm. Haida Meyer, Kfm. Elberfeld Kremer, Dr. Essen Feldhüsen, m. Fr. Essen Kraemer, Kfm. Hochheim Ingardt, Kfm. Wetzlar v. Wissmann, Berlin Engelskirchen, Düsseldorf Rempel, Kfm. Werdohl Rempel, Kfm. Frankfurt v. Vulteius, Magdeburg Hetzler, 2 Hrn. Saargemünd Keller, Saargemünd Baldepupe, Giessen Lange, m. Fr. Elberfeld Bender, m. Fam. Elberfeld Petry, m. Fr. Neustadt Meyer, m. Fr. Ludwigshafen Reinhold, m. Fam. Cassel Stern, Kfm. Frankfurt Abin, Kfm. Kaufbeuren Poenteke, m. Fr. Düsseldorf Felten, Saarlouis Dillenberger, Kfm. St. Goarshausen Schneider, St. Goarshausen Eulenburg, Kfm. Mülheim Koch, Maler. Hanau Weist, Kfm. Hanau v. Werne, m. Fr. Iserlohn Reinnardt, Kfm. Würzburg Hotel zum Mahn. Lapp, m. Fr. Strassburg Leimers, Kfm. Hamburg Flügge, Frl. Berlin Dunker, Charlottenburg Kleinertz, Charlottenburg Franz, Offenbach Haebel, Kfm. Frankfurt Weis, Kfm. Köln Schreyer, Kfm. Köln Franky, Kfm. Köln Kefer, m. Fr. Nürnberg-Köln Bohnen, m. Fr. Crefeld Rumpels, m. Fr. Salzwedel Guth, m. Fr. Lamsheim Hamburger Hof. Sahlmon, m. Fr. Berlin Hotel Hoppel. Knoll, Kfm. Altenburg Bourgingow, Kfm. Saarlouis Keller, m. Fr. Bern v. Bederen, Techn. Damm Loewe, Düsseldorf Franz, Düsseldorf Döll, m. Fr. München Ruete, Kfm. Offenbach Jeschte, Fabrikb. Crefeld Reuter, Stud. Heidelberg Ruhlmann, Stud. Heidelberg Fabry, Stud. Marburg Wattendorf, Stud. Marburg Driess, Stud. Worms Spiess, Apothek. Wetzlar Köhler, Fr. m. T. Hagen Alexander, Fr. Berlin Dussenstaed, m. Fr. Berlin Heinzer, Kfm. Barmen Heinzer jun., Kfm. Barmen Schmidt, m. Fr. Seelscheid Peterson, Berlin Daus, Kfm. Berlin Lösch, Lehrer. Rastatt Vier Jahreszeiten. Steinmetz, m. Fr. Metz Metz, Fr. Luxemburg van Liew, m. Fr. New-York van Liew, Frl. New-York Ricard, m. Fr. Frankfurt Godley, Fr. m. T. Oxford Dahlström, m. Fr. Finnland Oakey, m. Fr. London Bail, Stud. Berlin Dotger, New-York Dotger, Frl. New-York Jugler, m. Fr. Milwaukee Matscheko, m. Fr. Wien Gottschalk, m. Fr. Hilden	Hotel Marpfen. Buhorn, Kfm. Darmstadt Schuko, Kfm. Mainz Taussan, Kfm. München Walter, Kfm. Coblenz Lorenz, Fabrikb. Stuttgart Hertnek, Fr. Stuttgart Goldene Kette. Bois, Fr. Bingen Schmidt, Frl. Kaiserslautern Wenzel, Frl. Kaiserslautern Frank, 2 Hrn. Köln Hohen, Dr. Köln Calm, 2 Hrn. Köln Rosenbein, Köln Gopphef, Dr. med. Köln Ihlenfels, Kfm. Köln Bauer, Dr. phil. Köln Jung, Frankfurt Goldenes Kreuz. Brase, Prenzlau Conradi, Dresden Wagner, Schweinfurt Wagenbrenner, Schweinfurt Rosentritt, Schweinfurt Cohn, Fr. Posen Cohn, Frl. Posen Daum, Naheim Weisse Lilien. Lang, Dr. Halle Ritzschel, Frl. Naumburg Schiller, Fr. Nürnberg Sanat, Lindenhof. Hoogen, m. Fr. Dülken Hotel Minerva. von Sack, Major. Berlin von Sack, Düsseldorf Meiling, Major. St. Avold von Baumbach, St. Avold Gebhardt, m. Fr. Grünstadt Nassauer Hof. Colwer, m. Fr. Sheffield Colwer, Bingen Körber, Kfm. Gerolstein Plé, Fr. m. Courier. Paris Bookmaker, Groningen Phul, m. Fr. Augsburg Roeder, m. Fr. Köln Hallmann, m. Fr. Boppard Seaman, Fr. Milwaukee Johnston, Frl. Milwaukee v. Gersdorff, Brandenburg Goler von Reckensburg, Freiherr. Karlsruhe Wiesfeldt, Dr. Köln Goldstein, m. Fr. Berlin Paemisch, m. Fr. Bonn Le Jolle u. Frl. Amsterdam Hotel du Nord. Messner, Frl. München Engel, Gutsb. Ungarn Burkhardt, Reutlingen Burkhardt, Ludwigsburg Gérébrow, m. Fr. Moskau Sadowsky, Fr. Petersburg Meyer, Frl. Marburg Wigand, Frl. Marburg Meyer, Stud. Heidelberg Nonnenhof. Degen, Kfm. Basel Kreis, Kfm. Basel Chamberlain, Boston Sanger, Boston Gramme, Dr. Gera Herzog, m. Fr. Barmen Wendlandt, Düsseldorf Lütters, Kfm. Solingen Floss, m. T. Zwickau Riese, m. Tocht. Marburg Adler, Kfm. Budapest Dietrich, Dr. Altenkirchen Seidenschwan, Fraustadt Koch, Kfm. Solingen Düring, m. Fr. Anhalt von Bulow, Offiz. Giessen Ifland, Offizier. Engers Endres, Kfm. Würzburg Unverzagt, Cassel Schmidt, Ingen. Ruhrort Perl, Rent. Honnef
---	--	--	--	---

Thurey, Rent.	Deutz	Pellmann, m. Fr.	Bonn	Weisser Schwan.	Nockherr, Kfm.	Bonn	Elste, Kfm.	Hall
Leitz, m. Fr.	Wetzlar	Promenade-Hotel.		Groening, m. Fr.	Memel		Oehmichen.	Heidelberg
de Kneef, Rent.	Gand	Block, Seefizier.	Kiel	Thalbitzer, Kfm.	Solingen	Roska, Fabrikb.	Frege, Prem.-L.	Schwerin
Buchardt, Rent.	Gand	Dietrich, Rent.	Hamburg	Lindquist, m. Fr.	Stockholm	Hommelsheim, Rent.	Hoffeld, Prof. Dr.	Guben
Stroacher, Rent.	Bonn	Dietrich, Frl.	Hamburg	Schutz, Frl.	Stockholm	Becker, Kfm.	Viator, Fr.	New-York
Neu, Rent.	Bonn	Cramer, Rent.	Frankfurt	Spiegel.		Loewenick, Rent.	Viator, Frl.	New-York
Hoppe, Rent.	Solingen	Grabau, Offizier.	Metz	v. Barneken, Fhr.	Schweden	Fabrich, Rent.	Schwarzmann.	Stuttgart
Vogel, Rent.	Ratingen	Verchy, Offizier.	Metz	Frohm, Architect.	Schweden	Payn, Rent.	Dürholt, Kfm.	Witten
Gerhardt, Rent.	Solingen	Bartkow, Offizier.	Metz	Becker, Hauptm.	Hersfeld	Oppenheim, Kfm.	Naack, m. Sohn.	Dresden
Stobbe, Rent.	Solingen	Klette, Offizier.	Metz	Voigt, Fr. Fent.	Dresden	Heyland, Kfm.	Reipert, m. Fr.	Düsseldorf
Thiele, Rent.	Rommersdorf	Hahn, Offizier.	Metz	Mach, m. Fr.	Esslingen	Schmidt, Rent.	Kryns, Kfm. m. Fr.	Venray
Butzmühlen.	Düsseldorf	Boher, Offizier.	Metz	Falch, Frl. Rent.	Esslingen	Werner, Rent.	Osselmann.	Düsseldorf
Bruchner, Fähr.	Engers	Kartenhaus.	Barmen	von Schlippenbach, Stud.		Riege, Baumstr.	Balden, m. Fam.	New-York
Rhode, Fähr.	Engers	Zur guten Quelle.		Heidelberg		Schober, Dr. med. m. Fam.	Ziegele.	Ulm
Rompf, Fähr.	Arenberg	Dingeldey.	N.-Fischbach	v. Ropp, Stud.	Heidelberg	Benger, m. Fr. M.-Gladbach	Schmid.	Ulm
Stern, Kfm.	Hamburg	Vogel.	Gochsheim	Lesemann, Kfm.	Berlin	Rüttgen, Rent.	Röhm.	Ulm
Ambrock, Rent.	Radenow	Exler.	Gross-Auheim	Lesemann, Frl.	Berlin	Mouritte, Rent.	Vessen, Kfm.	Amsterdam
Schott, 2 Frl.	Radenow	Rhein.	Gross-Auheim	Rosenthal, Kfm.	Rothenbach	Mahrath, Rent.	Haberling.	Marburg
Bremischer, Frl.	Radenow	Kaufmann.	Stuttgart	Tannhäuser.		de Bochquiese.	Rennwit, Fabrikb.	Leipzig
Spindler, m. Schw.	Berlin	Merten.	Ludwigshafen	Hengelin, m. T.	Tuttlingsen	v. Halfern, Rent.	Dick, Stud. pharm.	Marburg
Pernert, Rent.	Plauen	Greiner, m. Fr.	Sonneberg	Winkelmann, Fbkbs.	Berlin	Kalfs, Rent.	Kärberger, Fr.	Iserlohn
Eisentraut, m. Fr.	Plauen	Steuerthal, m. Fr.	Elberfeld	Ullmann, Kfm.	Cöln	Schwabe, m. Fr.	Hotel Weiss.	
Brandenburg, m. Fr.	Barmen	Weitzner, m. Fr.	Elberfeld	Arnold, Architect.	Metz	Bremicker.	Russel, Rent. m. Fr.	Altona
Gayer, m. Fr.	Düsseldorf	Lesjeng.	Gr.-Lichterfelde	Gehler, Kfm.	Lüneburg	Leckebusch, m. Fr.	Crone, 2 Frl.	Dortmund
Suden, Frl.	Düsseldorf	Quellenhof.		Wesselmann, St. Johann		Schwemmenberg.	Müller, Fr. Rent.	Dortmund
Rohland, Rent.	Düsseldorf	Kaese, Kfm.	Göttingen	Dunzelt, Student.	Marburg	Schönwasser.	Asbeck, Frau.	Dortmund
Fröhlich, m. Fr.	Wetzlar	Heckhausen, 2 Kfte.	Barmen	Dohl, m. Fr.	Baden-Baden	Hasemann, Kaiserslautern	Müller.	Sangerhausen
Ritter, m. Fr.	Coblenz	Watthaus.	Gersfeld	Merz, Buchhändl.	Berlin	Ziegler, Rent.	v. Heffmannswaldau, Hptm.	
Burgass, m. Fr.	Barmen	Batzmann, m. Schw.	Gersfeld	Gravins, Bautechn.	Mainz	v. Hertzberg, Frau.	m. Fam.	Oranienstein
Mutzbarg, m. Fr.	Elberfeld	Hochstetter.	Mannheim	Lucas, 2 Hrn.	Laar	Franssen, Assessor.	Bohrdantz.	Barmen
Reinhagen, m. Fr.	Elberfeld	Loich, Lehrer.	Rostoff	Wenemar, Fbkbs.	Laar	Meister, Kfm.	Marlier, Architect.	Verwiers
Proeck, m. Schw.	Marburg	Herrmann.	Ems	Fritz, Gutsbes.	Stockum	Wyss, Kfm.	Mouran, Architect.	Verviers
Hotel du Parc.		Rhein-Hotel.		Wolkenrat, Gutsbes.	Laar	Gymnich, 2 Frl.	Berghegger.	Göttingen
Wangel von Brehmer, Fhr.		Soutain, m. Fr.	Lüttich	Görzt, Hotelbes.	Stockum	Schumacher, Kfm.	Berghegger.	Göttingen
m. Fr.	Schweden	de Mountain, Kfm.	Brüssel	Wolff.	Laar	Hammard, Rent.	Kemp.	Göttingen
Hambro, Baroness.	London	La Bonté, m. Fr.	Brüssel	von Czudnochowsky, m.		Kettler, Hauptm.	Cramer.	Creuznach
Adams, Frl.	Chettenham	Toussaint, Kfm.	Louvain	Fr.	Coburg	Hauschild, Kfm.	Schepers, Kfm.	Mühlheim
Pariser Hof.		Toussaint, Kfm.	Brüssel	Bollmann, Gutsbs.	Eschwege	Tony, Rent.	Häuterodt.	Crefeld
Ahlert, Fr.	Posen	Dubois.	Antwerpen	Grösse.	Fulda	Murgadrayd.	Oppé.	Crefeld
Moyer, Kfm.	Hamburg	Holzmaister.	New-York	Becker.	Katzbach	Cliff, Kfm.	Schultze.	Crefeld
Bath, Kadett.	Oranienstein	Hattermann, m. Fr.	Berlin	Böhm.	Lauscha	Coosmack, Kfm.	Wolf, Kfm.	Leipzig
Hotel St. Petersburg.		Friedmann, m. Fam.	Berlin	Köhler, Kfm.	Lauscha	Koellner, Fbrkb.	Liebe, Lehrer.	Darmstadt
v. Reszwoy, Excell.	Fr. m. Bed.	Stern, m. Fr.	New-York	Grénier, Maler.	Lauscha	Loewengard.	Brosenius.	Obdruff
Brokel, Fabrikb.	Baden	Birkbeck, Fr.	Settle	Rape, Kfm.	Auscha	v. Bonin, Offizier.	Wächter.	Weissenfels
Hegner, cand. med.	Freiburg	Jäger, Kfm.	Elberfeld	Hoyell, Kfm.	Berlin	Graf Eulenburg, Offiz.	Messner, m. Fr.	Prossingen
Faher, Apotheker.	Baden	Schulte, Kfm.	Elberfeld	Neuhaus, m. Fr.	M.-Gladbach	v. Schwind, Offizier.	Radecker, m. Fam.	Coblenz
v. Espinöl, Offiz.	Bonn	Pfennig, Kfm.	Hamburg	Swemser, Kfm.	m. S. Apolda	Plentze, Kfm.	Wiwe, m. Fr.	San Francisco
v. Rawensgudri, Offiz.	Bonn	Lampbell, m. Fr.	Halifax	Tannus-Hotel.		Strube, m. Fr.	Wiwe, 2 Frl.	San Francisco
Schlitz, Kfm.	Geisenheim	Koch, Fr.	Cleveland	Rommel, m. Fr.	Erndtebrück	Gerber, Ger.-Assist.	Mayer.	Kingston
v. Militine, Fr.	Petersburg	Klein, Fr. m. S.	Cleveland	Engelhardt, m. Fr.	Barmen	Guvens, Kfm. m. Fr.	Förste.	Heidelberg
Pfälzer Hof.		Goldschmidt, Frl.	Cleveland	Mohrensort.	Schweinfurt	Schlösser, Architect.	Bräuer.	Wärzburg
Fröller, Secretär.	Diez	Love, Fr. m. T.	London	Pokrantz, Dr.	Arnsberg	Burghardt.	Privathotel	
Baucran.	Wetzlar	v. Oeyen, m. Fam.	Verlooe	Schimper, Prof.	Bonn	Wildauer, Frl.	Stadt Wiesbaden.	
Molle, Archt.	Düsseldorf	Kopka, Kfm.	Herford	Simon, Hptm. m. Fr.	Mainz	Karlenssen, Rent.	Münner Thümen,	
Deichmann.	Zweibrücken	Schönfeld, m. Fr.	Barmen	Röchemont, Rent. m. Fam.		Wersnig, 2 Frl.	Charlottenburg	
Schneider.	Erfurt	Thompson, Fr.	London	Freudenberg.	Amsterdam	Halpaap, Kfm.	Möller, Kfm.	Wärzburg
Schneider, Kfm.	Erfurt	Kesselmann, Kfm.	Coblenz	Spindler, m. Fam.	Berlin	Wiede, Kfm.	London, Dr. med.	Marburg
Moos, 2 Hrn.	Limburg	Brede, m. Fr.	Göln	Wandlerson, m. Fr.	Lübeck	Feugstraud, Dr. med.	Uebel, Rent. m. Fr.	Berlin
Levermann, m. Fr.	Elberfeld	Henschkel, Kfm.	Neustadt	Canphen, m. Fr.	New-York	Hoeninger, Rent.	Privathotel	
Krebs, Kfm.	Berlin	Kaiser, Kfm.	Frankfurt	Ruppald, Ing.	Iserlohn	Hotel Victoria.	Russischer Hof.	
Becker, m. Fr.	Remscheid	Castell, m. Fr.	Lüttich	Rahmann, Kfm.	Crefeld	v. Baumbach.	Joppe.	Holland
Becker, m. Fr.	Remscheid	Schauss, Rent.	New-York	Schlösser, Kfm.	Cöln	Graf Stillfried, Offiz.	In Privathausen.	
Bender.	Herborn	Clegg, Frl.	New-York	Alteggott, Kfm.	Siegen	v. Vultejus.	Pension Albany.	
Roth, Kfm.	Berlin	v. Unruh, Offizier.	Berlin	Geek, Rent.	Worms	Birski.	von Rudow Radzinski, Lient.	Schlesien
Altenkirch, Secr.	Limburg	v. Rommel, Ehrenbreitstein		Andlau, m. Fam.	Berlin	Götsche.	Pension Continentale.	
Löhner, m. Fr.	Pforzheim	Hotel Rheinfels.		v. Horn, Offiz. m. Fr.	Trier	Luidberg, Kfm.	Fretwell, Frl.	Leeds
Wagner, Lehrer.	Daaden	Beinhauer, Kfm.	Barmen	Vogel, Pr.-Lt.	Saargemünd	Tiemann, Fabrikb.	Hartleben, Frl.	London
Cams, Lehrer.	Daaden	Klingbiel, m. Fr.	Darmstadt	Hellwig, Lieut.	Saargemünd	Seligsohn, m. Fr.	Vorthmann, m. Fam.	Cassel
Lüdden, Student.	Marburg	Rose.		Pratsch, Lieut.	Saargemünd	v. Alers, Major.	Fretwell, Kfm.	Dortmund
Ubbelau, Student.	Marburg	Rosenberg, Fr. m. S.	Paris	Grafmüller, m. Fr.	Freiburg	de Schaefer.	Wenker-Paxmann, Fr.	Dortmund
Braun, Student.	Montabaur	Grau, Frl.	Paris	Leonhardi.	Weinheim	Abiden, Kfm.		
Hauriede, Stud.	Marburg	Lamping, Dr.	Rotterdam	Wachenstern, Dr. med.		Wehner.	Pension Internationale.	
Benz, m. Fr.	Pforzheim	Woern, Prof.	Stockholm	m. Fam. Fredrikhead		Schlitte, m. S.	Wise, Frl.	Devonshire
Piel, Kfm. m. Fr.	Hagen	Hutchinson, 2 Hrn.	Mannheim	Seif, Fr. Rent.	New-York	Gnippling, Fbrkb.	Pension Mon-Repos.	
v. Egen, m. Fr.	Barmen	Winter, Consul.	Mannheim	Seif, 2 Frl. Rent.	New-York	Dietel, Kfm.	Schultz.	Berlin
Holzapfel, Fbkbs.	Weimar	Morrison.	Edinburgh	Gruber, Assess.	Saarbrücken	Poiesz, Fabrikb.	Wärzburg.	Berlin
Fröller, Student.	Wetzlar	Wrangel, Baron.	Schweden	Ganther, Rent.	Hannover	Liger, Advoc.	Krappe, Fr.	Castrin
Peter, m. Fr.	Chemnitz	Erskine, Frl.	Linlathen	Jaeger, Fbkbs.	m. Fr. Cottbus	François, Advoc.	Hotel Pension Quisisana.	
Stahl, m. 2 S.	Hadamar	Macleod, Frl.	Edinburgh	Rosenfeld, Rent.	Budapest	Kunde, Major.	Model, m. Fam.	Berlin
Siehring, Kfm.	Cöln	Muirhead.	London	v. Lottani, Frl.	Rybnik	Listemann.	Wolpmann.	Metz
Stenger, Kfm.	Cöln	Goldenes Ross.		Hasenbalg, m. Fr.	Ruhrort	Niehelly, Kfm.	Schulz, m. Fam. u. B.	Moskau
Schale, Gr.-Lichterfelde		Booske.	Berlin	Feldkeller, Rent. m. Fr.	Cöln	Witte, Direct. m. Fam.	Jalbot, m. Fr.	England
Kampe, Gr.-Lichterfelde		Schützenhof.		Holzapfel, Dr.	Niedermendig	Tiller, Stud.	Ziller, m. Fr.	Baden-Baden
Bernhard, Gr.-Lichterfelde		Fritzsche, Kfm.	Glogau	Schleifer, Kfm.	Bremen	Hotel Vogel.	Villa Margaretha.	
Prince of Wales.		Meyer, Hptm. a. D.	Corbach	Prenzlert, Rent.	Stettin	Weintrub, Dr. med.	Förster, m. Fr. u. B.	Dresden
Fhr. v. Mitnacht.	Ulm	Schott, Gener. m. S.	Berlin	Pfeister, Fr. m. T.	Cöln	Folactor, Dr. med.	Thieme, Frl.	Dresden
Hase.	Weimar	Dinkler, Kfm.	Iserlohn	Hochst, Kfm. m. Fam.	Cöln	Steinkopf, Kfm.	Erholungshaus.	Friedheim
Hannmann, Kfm.	Antwerpen	Brinkhoff, Frl.	Dortmund	Philippson, Kfm.	Hamburg	Planz, Fr.	Wisland, m. Fr.	Berlin
Eppmann, Kfm.	Föth	Kirchfeld, Fr.	Schalke	Daniels, Fbkbs.	Rheydt	Tykanen.	Koischwitz, Frl.	Berlin
Wachner, Kfm.	Darmstadt	Kaiser, Fr. Hauptm.	München	Giese, Rent.	Eitorf	Gustaffson Dr.	Kapellenstrasse 2.	
Schneider, Frl.	Wangen	Nef, Kfm.	Düsseldorf			Bertels, Dr.	Ehrking, Kfm.	Berlin
						Schneider, Kfm.		

Meine große Auswahl in

ächten Schweizer Stickerereien

(Weiß-Stickerereien zu Leib- und Bettwäsche),

sowie gestickten Damen- und Kinder-Kleidern in weiß und farbig halte ich zu sehr billigen Preisen bestens empfohlen. 10888

K. Schulz, Neue Colonnade 32.

„Reichshallen“

Stiftstrasse 16.

Direction: Chr. Hebinger.

Neu engagiertes Personal: **Signor Bodo Leo Napoli** in seinen großartigen Productionen auf seiner selbst erfundenen, völlig frei stehenden, 20 Fuß hohen Perpendicular-Leiter, darstellend: „Matroise auf Deck“, **Geschw. Pontelli**, sensationelle Productionen auf dem Drahtseil und an den römisch. Ringen. **Mr. Turley**, Gentriquer und Gymnastiker. **Franz und Carl Achtemeier**, gen. „Abs und Canon“, ein miniature-Athleten und Ringkämpfer.

Franz, 17 Jahre alt, 25 Zoll groß, 16 Pfd. schwer.

Carl, 15 „ „ 23 „ „ 14 „ „

Herr **Ad. Bückel**, Sumorist. Weiteres Auftreten der Giederfängerin **Hil. Pini Waldheimer**.

Karten im Vorverkauf bei den Herren **L. A. Masche**, Wilhelmstraße 90, **M. Reifner**, Launusstraße 7, und **Bernh. Cratz**, Kirchgasse 50. 388

Das Theater bleibt vom 16. Juni bis incl. 31. Juli geschlossen.

(Der Saal ist vorzüglich ventilirt.)

la Delicatess-Kirschenmus,

selbst eingelocht, feinste Qualität, zum Rohessen und für wirtschaftliche Zwecke, versendet in Postfächern von 10 Pfd. für Mk. 5,50 franco u. Nachnahme 871

Otto Froese, Tilsit.

Halbe Literflaschen.

Vorzügliches Lagerbier von der Brauerei-Gesellschaft Wiesbaden.

25 halbe Literflaschen zu 3,00 Mk.,

12 „ „ „ 1,50 „

frei in's Haus.

Den 1/2-Liter-Flaschen ist meine Firma eingepreßt, sie sind unversäuflich und warne ich vor mißbräuchlicher Benutzung derselben.

Geschäftsbüro

Georg Faust,

Maschinenbier-Handlung, Nerostraße 35/37.

Vogel-Liebhabern

empfehle eine vorzügliche hochfein süße

Thüringer Sommerfaat.

Samenhandlung Schindling,

Michelsberg 23, Alte Schmalbachstraße.

Bei Mehrabnahme Preisermäßigung, sowie frei Haus geliefert. 888

Specialität: Alle Arten Futterartikel etc.

Kartoffeln per Kumpf 32 Pf.,

Mais-Kartoffeln per Kumpf 40 Pf., 889

Birnlatweg 26 Pf.

Neugasse 37.

Die geehrten Leser u. Leserinnen werden freundlichst gebeten, bei allen Anfragen u. Bestellungen, welche sie auf Grund von Anzeigen im „Wiesbadener Tagblatt“ machen, sich stets auf dasselbe beziehen zu wollen.

Meeres- und Schicksalswellen.

(15. Fortsetzung.)

Eine Erzählung von E. Cornelius.

(Nachdruck verboten.)

Da rauschte es unten im Gebüsch, wie von heranahenden Fußtritten. Noch ehe Gertrud die Ankömmlinge gesehen, erlöthete sie, als ob sie auf unerlaubten Wegen ertappt worden wäre. Des Rittmeisters freundliches, von silbernem Haar umrahmtes Gesicht leuchtete zwischen den Stämmen hervor.

„Wie wäre es, Fräulein Werther,“ rief er zu ihr hinauf, wenn Sie sich jetzt aus Ihren höheren Sphären wieder zu uns herabließen? Sie haben lange genug gemalt. Wer Sie ansieht, sollte glauben, Sie hätten heute nur mit rosenrother Farbe gemalt und zwar nicht auf der Leinwand, sondern auf Ihrem Gesichte. Die rothen Waden gefallen mir, wenn Ihnen nur zu trauen wäre!“

Während der Rittmeister so redete, war noch ein zweiter Mann an seiner Seite erschienen, es war der junge Graf. Sein Gruß und der Aerger, welchen sie über ihr „unmotiviertes“ Erlöthen empfand, trug nicht dazu bei, dasselbe von Gertruds Wangen verschwinden zu lassen. Jetzt machte er gar Anstalten, zu ihr hinaufzukommen.

Wäre sie nur schon eher hinunter gegangen! Am liebsten hätte sie ihm zugerufen, daß er hier oben nichts zu suchen hätte, aber das ging nicht an, es war sein eigener Grund und Boden, auf welchem sie sich befand. Sie that, als bemerkte sie sein Kommen nicht und packte eilig Pinsel und Palette in den Kasten, in der Absicht, schnell an der entgegengesetzten Seite des Felsens, weil diese bequemer, hinunterzusteigen. Als sie ihren Hut, welcher in der Krone einer jungen Tanne hing, an derselben hervorziehen wollte, fing sich ihr Haar in den Zweigen und sie konnte

trotz ihres unbarmherzigen Zupfens und Zerrens nicht los kommen. Es war empörend!

„O Abjalom, mein Sohn Abjalom!“ rief der Rittmeister von unten herauf.

Ihre Verlegenheit bemerkend, sagte der Graf in schmerzdem Tone:

„Rein, Fräulein Werther, ein solches Schicksal haben Sie gewiß nicht verdient, gestatten Sie, daß ich Sie vor demselben bewahre.“

Was half's? Sie erwiderte nichts, sondern ließ es sich ruhig gefallen, daß er vorsichtig die feinen seidenweichen Fäden aus den grünen Nadeln löste.

Dann trat er vor die Staffelei.

„Ah“, rief er überrascht, „das wird immer hübscher! Sie sind fleißig gewesen!“

„Der Epheu ist noch nicht fertig, er muß noch feiner und deutlicher ausgeführt werden.“

In ihrer Stimme bebte noch die eben erlebte Aufregung nach. Der Graf sah sie an, sie war blaß geworden.

„Ich glaube, es würde rathsam sein, wenn Sie die Contouren im Einzelnen nicht zu scharf machten, es würde nicht zu der Beleuchtung passen, welche jetzt auf Ihrem Bilde so schön zur Geltung kommt. Einige Schatten zwischen dem Blätterwerk dürften noch vertieft werden, dann wäre wohl auf dieser Seite alles fertig. Malen sie täglich?“

„In der letzten Zeit, ja“, antwortete Gertrud, „wenigstens sitze ich täglich vor der Arbeit, wenn auch nicht immer bei der“

selben. Ich möchte die Staffelei jetzt zusammenschlagen, damit der Mittelmeister nicht länger zu warten braucht."

"Die hole ich nach", wehrte der Graf, "erst führe ich Sie hinunter, es fängt an dämmerig zu werden und Sie könnten leicht fallen." Gertrud hatte das Bild schon ergriffen, aber er hielt ihr die Hand entgegen und sagte:

"Kommen Sie."

Wenn sie nun aber nicht kommen wollte! Seine Worte klangen, als ob gar kein Widerspruch möglich wäre. Er hatte ihr nichts zu gebieten, wenn er auch ein Graf war. Sie war schon öfter den Felsen bei einbrechender Dunkelheit allein hinuntergestiegen und konnte es auch heute. Trotz dieser aufrührerischen Gedanken, welche pfeilschnell ihr Gehirn durchflogen, legte sie, wenn auch zögernd, die Fingerspitzen in die Rechte des Grafen und ließ sich von ihm führen. Was war auch weiter daran? Unter ähnlichen Umständen hätte jeder höfliche Herr jeder Dame denselben Dienst geleistet, eine so geringfügige Sache war nicht werth, daß sie sich Gedanken darüber machte.

Bequem war es doch, das ließ sich nicht leugnen! Sie fühlte eine ungewohnte Unsicherheit beim Gehen und strauchelte verschiedene Male auf dem glatten Gestein; aber der Graf hielt sie mit starkem Arm. An einigen Stellen, wo tiefe Löcher, von Haidekraut verdeckt und überwuchert, den Weg gefährdeten, ging er ein paar Schritte voraus und versuchte, wo sie am besten den schmalen Fuß niederlegen konnte, dann streckte er ihr beide Hände entgegen und zog sie nach. So gelangten sie wohlbehalten bei dem Mittelmeister an.

Mit wenigen schnellen Schritten war der Graf wieder oben, um die Staffelei und den kleinen Feldstuhl zu holen.

"Sie können sich die Mühe sparen, diese Sachen jedesmal herzutragen", sagte er, auf die Gegenstände in seiner Hand deutend, "ich will Ihnen eine Stelle zeigen, wo sie sicher verborgen sind."

Gertrud folgte ihm um die Ecke des Felsens.

"Sehen Sie den tiefen Spalt dort oben, aus dem das Birkengestrüpp hervorstreicht?"

"Ja."

"Wenn man die Gebüsche zur Seite biegt, bemerkt man in dem Felsen eine kleine Höhle, welche sehr tief hineingeht und ganz trocken ist. Sie läßt sich von oben bequem erreichen. Die Malerei würde ich lieber mit nach Hause nehmen, es könnte eine Gule oder ein Hase dort Obdach suchen und den unberufenen Mitarbeiter an ihrem Werke spielen wollen. Staffelei und Feldstuhl sind aber dort so sicher wie in Abraham's Schooß. Darf ich beides hineinstellen?"

"Ich mag Ihnen die Mühe nicht auferlegen, Herr Graf, ich danke Ihnen, ich werde morgen die Sachen dort unterbringen."

"Mühe? Es sind ja nur ein paar Schritte!"

Mit diesen Worten schwang sich der junge Mann behend den Felsen hinan. In wenigen Sekunden stand er vor dem Spalt und verschwand hinter dem Birkengestrüch.

"Wenn jetzt die Berggeister die Klappe zumachen und wir bekämen ihn nie wieder zu sehen", sagte der Mittelmeister.

"Das wäre schade um meine Staffelei und meinen Feldstuhl", war Gertrud's lachend gegebene Antwort.

Jetzt zeigte sich die Gestalt des Grafen wieder.

"Er lebt, er ist da, sie behielt ihn nicht", declamirte der Mittelmeister.

"Nun sagen Sie 'mal, Sie Gernsdorf", fuhr er fort, als der Erstere wieder unten angelangt war, "Sie scheinen dort sehr genau Bescheid zu wissen. Ist das vielleicht die berühmte Löwenhöhle von Anno 1872?"

"Ja, das ist sie."

"Die Geschichte müssen Sie hören, Fräulein Werther. Aber damit Sie nicht bange dabei werden, noch dazu in dieser dämmerigen Stunde, wollen wir Sie in unsere Mitte nehmen, geben Sie mir Ihren Arm, so marschirt sich's gut. Ich darf Ihre Heldenthat doch erzählen, Freund Walthert?"

"Meinetwegen. Fräulein Werther muß mir aber vorher versprechen, keine Schlüsse auf meinen Charakter daraus ziehen zu wollen."

"Das kann ich nicht versprechen. Gedanken beschleichen uns oft unvermerkt und unsere Macht über dieselben ist beschränkt, wenigstens mir geht es so. Ich möchte aber die Geschichte hören."

"Andern geht es ebenso. Ich sehe, ich habe wohl zu viel verlangt, ich bitte also nur um eine milde Beurtheilung, soweit dieselbe in Ihrer Macht steht."

"Die soll Ihnen werden, wenn Ihnen daran gelegen ist."

"Nun denn", begann der Mittelmeister. "Ja, wie war es doch gleich? Freund Walthert hatte als elfjähriger Knabe zum Lehrer und Erzieher einen Candidaten der Theologie, Namens —"

"Daniel", half der Graf aus.

"Richtig, Daniel", fuhr der Erstere fort, "jetzt fällt mir alles genau wieder ein. Der Name thut hier nämlich viel zur Sache, Fräulein Werther. Besagter Candidat erzählte zum Nutzen und Frommen des Jungen gern, oft und viel Geschichten aus dem alten Testament, aber der Windbeutel —"

"Bitte keine Verbal-Injurien, halten Sie sich an die nackten Thatfachen, Herr Mittelmeister."

"Gut. Also der junge Graf und zukünftige Erbe von Hohenstein beliebte häufig die gräflichen Ohren vor den erbaulichen Erzählungen zuzuhören. Einmal jedoch knöpfte er sie nicht nur weit auf, sondern spitzte sie sogar, wie ein Luchs. Der Candidat erzählte von Daniel in der Löwenhöhle. Das Schönste an der Geschichte war dem Jungen natürlich der Name Daniel und sobald der Candidat zu Ende war, fragte der Majeweis —"

"Bitte!"

"Fragte der lebenswürdige Knabe, ob er, der Candidat, wohl ein Hundertstel von dem Muthes seines seligen Namensvetters besäße. Der gute Herr Daniel fühlte sich getroffen, deswegen wurde er heftig und verlangte, sein Zögling solle sich nicht unterstehen, an seinem Muthes zu zweifeln."

"Das käme auf den Versuch an", entgegnete Freund Walthert.

Am Abend war der Junge nicht zu finden. Sein Vater meinte, er müsse in der Gegend der Hörneburg stecken, weil er dort immer am liebsten sein Wesen trieb. Der Candidat mußte nolens volens hinaus, um ihn zu suchen. Es war ihm fürchterlich, in der Dämmerung so weit allein durch den Wald zu gehen. Er mag wohl allerlei andere böse Geister gesehen haben, seinen Qualgeist —

"Herr —"

"Seinen verschwundenen Liebling sah er nicht. Endlich kam er zu Ihren Felsen, Fräulein Werther. Da hörte er von der Höhe ein leises Gebrumm. Es wurde lauter und lauter und tönte schließlich wie ein furchtbares Gebrüll. Jetzt bewegten sich auch die Zweige. Was für ein Unthier heraussprang, um ihn zu verschlingen, sah der Aermste nicht mehr. Er flog, wie aus der Kanone geschossen, ins Schloß zurück und erzählte sein Abenteuer. Da machte sich der Herr Graf selbst auf den Weg. Er war noch keine hundert Schritte gegangen, als ihm sein Söhnlein laut lachend entgegenlief."

"Junge, Du lachst ja, als ob Du ein ganz gutes Gewissen hättest. Weißt Du nicht, daß Du Abends nicht ohne Deinen Lehrer ausgehen sollst? Er hat Dich lange gesucht und einen großen Schreck gehabt."

"Das sollte er auch. Ach, Vater hör' nur, es war gut gemeint. Daniel behauptet, er hätte Courage, wie Daniel in der Löwenhöhle, ich habe ihm bewiesen, daß er keine hat. Ich lief fort, weil ich wußte, daß er nach mir suchen mußte. Eine Grube wußte ich nicht, ich froch also in die Höhle in dem Felsen gegenüber der Hörneburg und als er herankam, fing ich an zu brüllen. Er kam aber nicht einmal näher, sondern rannte, als ob der Teufel hinter ihm wäre; nein, vor dem habe ich keinen Respekt mehr."

"Da hatten Sie ganz Recht, Herr Graf", sagte Gertrud lachend, "vor schwachen und furchtsamen Männern kann man keinen Respekt haben. Der arme Candidat thut mir aber doch eid."

"Das Urtheil ist doch milde genug", versetzte der Mittelmeister, indem er dem Grafen die Hand reichte, "wenn Sie damals so gut davon gekommen wären, so hätten Sie froh sein können. Aber damit der Herr Vater nicht wieder über Ihr Ausbleiben klagen kann, rathe ich Ihnen jetzt, Ihre Schritte heimwärts zu lenken."

Der Graf zog die Uhr heraus.

"Schon halb acht, da wird es allerdings Zeit, daß ich umkehre. Auf Wiedersehn!"

(Fortsetzung folgt.)

2. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 265. Morgen-Ausgabe. Donnerstag, den 9. Juni.

40. Jahrgang. 1892

Befanntmachung.

Morgen Freitag, den 10. Juni,
Nachmittags präcis 2 Uhr, ver-
steigere zufolge Auftrags auf dem
Lagerplatz Verlängerte Wellriß-
straße (hinter der Bleiche)

eine große Parthie Brennholz,
Bau-Artikel, Latten, Borde,
versch. schwarze und weiße
Marmorplatten, eine große
Marmorplatte, 2,40 lang,
0,80 brt.,

öffentl. meistbietend gegen Baar-
zahlung.

Karl Kaltwasser,
Auctionator u. Taxator.

186

Das Neueste in

Wasch-Stoffen

für Herren- und Knaben-Anzüge,

in

Leinen, Halbleinen und Baumwolle,

sowie in 10895

waschächten Westen-Stoffen.

J. Stamm,

Grosse Burgstrasse 7.

Selterswasser, große Krüge 13 Pf., kleine 10 Pf., Gläser,
den 12 Pf. Schwalbacherstrasse 71.

Drucksachen
für

Gärtner

mit geschmack-
vollen Berufs-
Abzeichen und
Zierrathen

fertigt die

L. Schellenberg'sche Hofbuchdruckerei, Wiesbaden
Langgasse 27.

Küferverein Wiesbaden.

Sonntag, den 12. Juni, Nachm. bei günstiger Witterung:
Waldfest auf dem Speierköpf,

wozu wir unsere Gesamt-Mitgliedschaft und Freunde, sowie ein verehrliches
Publikum hiermit ganz ergebenst einladen.

Für vorzügliche Bewirthung und Unterhaltung, sowie gute Musik
ist bestens Sorge getragen. Abmarsch 1 1/2 Uhr vom Vereinslokal Kirch-
gasse 20. Rückmarsch mit bengalischer Beleuchtung Abends gegen 9 Uhr.
Der Vorstand.

Um zu räumen,

verkaufe von meinem früheren Baarenlager hocheleganten Kleiderstoff,
Nr. 50 Pf., prachtvolle Tricottailen, modern, in schönsten Mustern, 1 Mt.,
hochlegante Kinder-Kleider, bis 12 Jahre, 2 Mt. Philippsbergstrasse 4.

Süssrahmbutter 1.20, Landbutter 1.15,
Kochbutter billigt zu haben 10902

Walramstraße 22, Laden.

Beerdigungs-Anstalt „Pietäet“,

20. Michelsberg 20,

Firma: Emil Gebhardt,

gegr. 1878.

Großes Lager aller Holz- und Metallsärge mit kompletten
Ausstattungen, fertig zur sofortigen Lieferung. Sterbekleider,
Steppdecken, Matratzen, Kissen in Seide, Atlas, Perkal, Shirting,
allen Anforderungen entsprechend.

Uebnahme aller auf die Beerdigungen Bezug habenden
Angelegenheiten. Es genügt die einfache Anzeige bei eintretendem
Sterbefall Michelsberg 20. Alles Weitere wird durch mich
veranlaßt.

Leichentransporte nach allen Gegenden durch geschulte
Leute. Auskunft über Feuerbestattung. Aufbahrung der Leiche
mittels Katafalk. Kandelaber mit Kerzen. Zimmer-Decorationen.

Die Anerkennung, die mir seit meinem Bestehen aus allen
Kreisen in Wiesbaden und Umgebung bis in die neueste Zeit in
stets wachsendem Verhältnisse zu Theil geworden ist, bietet die
beste Garantie, daß ich auch in Zukunft bemüht sein werde, allen
Anforderungen sowohl in Hinsicht auf Solidität als Billigkeit in
vollstem Maße zu entsprechen. 7175

August Limbarth,

Wiesbadener Beerdigungs-Anstalt „Friede“ und
Leichenbestattungs-Geschäft,
gegründet 1865,

S. Ellenbogengasse 8,

empfiehlt den geehrten Herrschaften 789

sein grosses Lager fertiger Särge jeder Art
bei vorkommenden Sterbefällen zu den billigsten Preisen.

Sargmagazin.

Särge in allen Größen zu den billigsten Preisen bei 9502
Schreiner Carl Rau, Hochstätte 8.

Verschiedenes

Drucksachen

aller Art in sauberster Ausführung liefert
billigt die Buchdruckerei von
A. Münch, Schwalbacherstr. 29.

Ein t. selbstst. Tapezirer sucht b. Beschäftigung, besonders Polstern
u. Decoration. Näh. im Tagbl.-Verlag s. ev. 10866

Ausarbeiten von Polstermöbeln, Betten in und außer dem Hause, sowie Tapezieren gut und billig. Kirchhofgasse 9, P.

Poliren,

Wichsen, sowie Reparaturen aller Arten Möbel billig und gut unter Garantie bei
W. Harb. Schreiner, Saalgasse 16.

Kleidermacherin, perfect, sucht Kunden. Friedrichstraße 25, 2 St.
Ein Mädchen empfiehlt sich i. Kleidermach., sowie i. Bügeln, Glanzbügeln in u. außer dem Hause. Wairamstraße 37, 3. St.
Tüchtige Schneiderin empf. sich zum Anfertigen von Costümen, Haus- und Kinder-Kleidern in und außer dem Hause. Schwalbacherstraße 29, 1.
Ein Mädch. i. Stunden (Waschen u. Putzen). Wellstrichstraße 16, Dach.

Kanarienviehhabern

zur Nachricht, daß der Kanarienzüchter-Verein erkrankte Kanarien unentgeltlich behandelt. Näh. d. J. Kuhl. Adlerstraße 37, Part. 414
Juvel. Frau sucht ein Kind auszuführen. Näh. Adlerstr. 38, 1.
Ein Kind zum Müßiggang gesucht Schwalbacherstraße 7, 2 Tr.
Junge schöne Kugeln zu verschenken Rheinstraße 53, Dinterh.

E. junge allein stehende Dame

sucht die Bekanntschaft eines älteren g. situirten Herrn, behufs Verheirathung. Off. unter F. Z. 468 an den Tagbl.-Verlag.

Kaufgesuche

Raffau-Doppelthaler, Kronen- u. Jubiläumsthaler, Denktaler, sowie Medaillen u. Papiergeb. zählt aut F. Gerhardt. Kirchhofgasse 7. 8730

Kaufe stets zum höchsten Werthe

Gold- u. Silbersachen aller Art, Brillanten, Uhren, sowie antike Gegenstände, Pfandscheine u. dgl.

A. Gürlach, 16. Metzgergasse 16.
Bestellungen f. auch p. Post gemacht w., worauf ich pünktl. ins Haus f.
In hohen Preisen kaufe ich getr. Herren- und Damenkleider, Möbel, fracht. Pfandscheine u. f. w. Birnzwieg. Metzgergasse 2. 6613

Möbilen von Nachlässen,

insbesondere ganze Zimmer- und Wohnungs-Einrichtungen suche zu kaufen. Offerten unter „Möbel 22“ an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Getragene Kleider, Schuhwerk

kauft zu den höchsten Preisen
P. Schneider, Schuhmacher, 31. Hochstraße 31.
Auf Bestellung komme pünktlich ins Haus.

Alte Teppiche, Möbel u. f. w. kauft zum höchsten Preise
G. Jäger, Nibelberg 20.
Paulbrunnenstraße 12 wird stets getragenes Schuhwerk gekauft u. auf Best. (per Postkarte) abgeholt. H. Häuser.

Alte Zahngebisse

werden heute bis Abends 7 Uhr gekauft (F. opt. 38/6) 44

Würzburger Hof, Mauritiusplatz 4/5. E. Rosenthal.
Ein guter Ein- oder ein leichter Zweispänner-Wagen zu kaufen gesucht Steingasse 30. 10662
Ein gut erhaltenes

Zweirad

gegen pünktl. sich. monatl. Ratenzahl. von 10 Mk. zu kaufen ges. Off. mit Angabe des Preises u. Systems u. V. A. 438 an den Tagbl.-Verl. 10681

Zu kaufen gesucht

1 neuer oder gebrauchter Feder-Stoßkissen. 10835
Conr. Krell, Taunusstraße 13.

Verkäufe

Eine gut gehende Schreinerei ist Krankheit halber zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 10877

Eine von Indien kommende Dame wünscht wegen eingetretener Trauer

Stoff zu zwei Kleidern

(indische Seide mit Handstickerei) zu verkaufen Kapellenstraße 2, 1.

Docht eleg. Salon-Einrichtung, neu, mit Porzellan etc., schwere Seide, unter der Hälfte des Werthes abzugeben. N. i. Tagbl.-Verl. 10905
Neue Seegrasmatten 10 Mk., Strohl. 5 Mk. an Kirchhofsg. 9, P.

Sicherheits-Zweirad, englisches Fabrikat,

Singer Apollo, unter Garantie billig zu verkaufen

Goldgasse 15.

Ein gut erhaltenes Dreirad, auch als Transport-Rad zu benutzen, ist für Mk. 150 zu verkaufen. Anzusehen bei

Carl Kreidel, Webergasse.

Eine große Partie Glasabfälle, Fenster, Thüren etc., aus dem früheren Hotel Dösch, zu verkaufen.

Fr. Bücher sen. Bierstadt.

Schöne Staudenpflanzen zu verkaufen Ludwigstraße 8.

Das Gras von ca. 1 1/2 Morgen ist zu verkaufen. Näh. bei Lenz, Bleichanstalt, Bülcherstraße. 10920

Verloren. Gefunden

Verloren

eine goldene Damen-Uhr mit schwarzer Schleife daran, zwischen 9-10. Gegen gute Belohnung abzugeben im

Hotel schwarzer Bod.

Eine silberne Damenuhr am Samstag verloren worden. Abzugeben gegen Belohnung Hellmuthstraße 33, 1.

Verloren am Sonntag Abend zwischen dem Theater und der Rheinstraße ein schwarzer Fächer. Gegen Belohnung abzugeben Rheinstr. 82, 1.

Dienstag Abend, den 31. Mai, wurde ein grauer Feder-Fächer verloren. Gegen gute Belohnung abzugeben Moritzstraße 60, 3.

Zwei Bindfäden verloren. Abzugeben Helenestraße 18. 10904
Gefunden ein schwarzleider Shawl nebst gold. Nadel. Abzugeben Dramenstraße 34, Part.

Familien-Nachrichten

Dankagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme bei dem Hinscheiden unseres geliebten Kindes sagen wir hierdurch Allen unseren tiefgefühlten Dank. 10910

Moritz Schwarz
und Frau.

Dankagung.

Allen Denjenigen, welche an dem Hinscheiden unseres theuren innigstgeliebten Vaters, Schwiegersohnes und Bräutigams, des Schreinermeisters

Herrn Heinrich Schlicht,

so innigen Antheil genommen und ihn zur letzten Ruhestätte geleitet haben, insbesondere dem Herrn Pfarrer Friedrich für seine so herzliche und trostreiche Grabrede, dem Kriegerverein „Germania-Allemania“ für seinen erhebenden Grabgesang, sowie sämtlichen Vereinen und für die reichen Blumen-spenden sagen ihren tiefgefühltesten Dank

Die trauernden Hinterbliebenen.

10878

Todes-Anzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten die schmerzliche Mittheilung, daß mein unvergeßlicher theurer Bräutigam, unser Sohn, Bruder und Schwager,

Unteroffizier August Schmidt,

nach längerem Leiden sanft entschlafen ist. 10892

Die tieftrauernde Braut

Lina Möbs,

nebst allen Verwandten.

Die Beerdigung findet Donnerstag, Nachmittags 5 Uhr, vom Garnisons-Lazareth nach Bierstadt statt.

Dankagung.

Allen Denjenigen, welche uns bei dem plötzlichen Hinscheiden unserer lieben Mutter, Großmutter und Schwiegermutter, der

Frau Adelheid Hafner, Wwe.,

so hilfreich zur Seite standen, insbesondere für die Blumen Spenden unsern herzlichsten Dank. 414

J. Weismantel,

im Namen sämmtlicher Hinterbliebenen.

Dankagung.

Für die vielen Beweise herzlichster Theilnahme bei dem uns betroffenen Verluste unseres lieben Vaters, Schwiegervaters, Großvaters, Bruders, Schwagers und Onkels, des Herrn

Conrad Nicolay,

Priv.,

sprechen wir unseren innigsten Dank aus.

Wiesbaden, den 7. Juni 1892.

Die trauernden Hinterbliebenen.

10739

Dankagung.

Für die zahlreichen Beweise innigster Theilnahme bei dem Hinscheiden meines geliebten Mannes sage ich meinen herzlichsten Dank. 10906

Anna Widmer.

Dankagung.

Für die vielen Beweise herzlichster Theilnahme an dem schweren Verluste meines nun in Gott ruhenden lieben Gatten, unseres lieben Vaters, Bruders, Schwagers und Schwiegersohnes, **Louis Reimer,** für das zahlreiche Geleite zu seiner Ruhestätte, ganz besonders aber dem **Kriegerverein „Germania-Allemania“** und dem **„Pompier-Corps“** für die Betheiligung, sowie für die zahlreichen Krankspenden spreche ich hiermit meinen tiefgefühltesten Dank aus. 10831

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Carolina Reimer, geb. Stemmler.

Heute Morgen gegen 10 Uhr entschlief in Folge eines Schlagflusses mein theurer unvergesslicher Bruder, der practische Arzt

Dr. phil. u. med. Aug. Theodor Stamm,

in seinem beinahe vollendeten 70. Lebensjahre.

Dieses zeigt im Namen der Hinterbliebenen tiefbetrübt an

Die trauernde Schwester **Otilie Stamm.**

Wiesbaden, den 7. Juni 1892.

Die Beerdigung findet statt: Freitag Nachmittag 4 Uhr von der Leichenhalle des alten Friedhofes aus. 10872

„Zum Rosengärtchen“

34. Taunusstraße 34.

Bringe meine anerkannt gute Küche, sowie reine Weine, prima Lagerbier (Brauerei-Gesellschaft), Culmbacher Export, J. W. Reichel (Koppschäftchen), in empfehlende Erinnerung.
NB. Mittagstisch auch außer dem Hause.

E. Reinecker.

Unterricht**Pädagogium Wiesbaden.**

Sichere Vorbereitung zur Tertia, Secunda und Prima (Abitur.-Ex.). Besondere Kurse für alle Militär- und Marine-Exam. (Kadetten-Anstalten). Französische u. engl. Conversation. Arbeitsstunden unter Aufsicht. Erste Erfolge.

Dr. Lechleitner,

Louisenstrasse 5. 22592

Nur gleichzeitigen privaten Vorbereitung f. d. Obersecunda oder das Einj.-Privat. Examen 1893 Tertianer o. Untersecundaner gesucht. Honorar mäßig. Off. u. M. M. 3 postlagernd Wiesbaden erb. 10875

Junger Kaufmann sucht gründlichen Unterricht in der französ. Sprache (Grammatik). Off. mit Honorarangebe unter R. W. C. postlagernd erbeten.

Sofort ein Lehrer für Englisch u. A. pro Woche 6-8 Stunden gesucht, später vielleicht dauernde Stellung. Offerten mit Preisangabe unter O. W. 454 an den Tagbl.-Verlag erbeten. 10760

Eine staatlich geprüfte Lehrerin erteilt Privat-Unterricht. Näh. Frankenstraße 19, 1. Et. 9204

Wer erteilt engl. Conversations-Unterricht?

Antwort unter T. Z. 480 an den Tagbl.-Verlag.

Junge Damen, welche wünschen, sich in der französischen, englischen oder italienischen Conversation zu vervollkommenen, finden Gelegenheit im

Institut der Englischen Fräulein,
Rheinstraße 52.

Englischen Unterricht,

speciell in der Umgangssprache, auf Wunsch nur mündlich, erteilt Fritz Homann, Mainzerstraße 42.

Bei genügender Beteiligung werden Kurse eingerichtet. 10781

Eine deutsche Dame, welche lange Jahre in England condit., erteilt gründl. Unterricht zu mäß. Preise. Schwalbacherstr. 51, 2. 8983

Ein junger Franzose

sucht zwecks Erlernung der deutschen Sprache Unterricht, bethelligt sich auch an einem deutsch-französischen Sprachkursus. Anerbieten mit Preisangabe sub R. Z. 472 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Leçons de français d'une institutrice française. S'adresser chez Feller & Gecks. 19135

Changement de domicile.

Mademoiselle Mercier, maitresse de langue française, précédemment à Geisbergstrasse, s'est transférée à Saalgasse 38, au 2^{me} étage, chez M^{me} Kaufmann, rentière.

Cherché conversation pour des enfants par une française. S'adresser Tagbl.-Verlag.

Unterricht im Porzellanmalen in und außer dem Hause von F. W. Nolte, Maler, Albrechtstraße 33, Parterre. Gefittet wird alles Porzellan feuerfest. 14629

Zither.

Wer giebt einem Herrn an 2 oder 3 Abenden in der Woche Zither-Unterricht? Gest. Offerten unter O. Z. 476 an den Tagbl.-Verlag erbeten. 10885

Gründlicher Zither-Unterricht wird erteilt. Näh. M. Glückner, Hirschgraben 5, nahe am Schulberg, 1 Tr. L. 2558

Gesang-Lehrerin,

Schül. d. Kgl. Hofopernsäng. Frä. Pfeil, erteilt Unterricht zu mäßigem Preise. Näh. in der Musik.-Handlung von E. Wagner, Langgasse.

Buch-Kursus.

Zwei junge Damen suchen noch zwei Teilnehmerinnen an einem Kursus. Näh. erteilt jederzeit

M. Schmidt, Hermannstraße 26, 2 r.
Auch werden daselbst Güte zum Garniren angenommen. 10071

Industrie- und Kunstgewerbeschule für Frauen und Töchter.

Wiesbaden, Friedrichstraße 20, 2.

Kurse in allen einfachen und feinen Handarbeiten, im Maschinennähen, Wäschezuschnitten, Schneidern, Buch, im Weiß- und Monogrammflicken, in jeder Technik der Kunststickerei etc.

Vorzüglicher Unterricht im Zeichnen und Malen nach der Natur und nach Vorlagen (Münchener Schule), Porzellanmalen, Lederschnitt, Aken, Brandmalerei etc. Eintritt jederzeit. Auskunft etc. schriftlich wie mündlich durch die Vorsteherin 7342

Frä. H. Ridder.

Immobilien

Immobilien- J. MEIER Estate & Agentur. Taunusstr. 18. House-Agency

Immobilien zu verkaufen.

Die neu erbaute

Villa Alwinenstraße 9

mit 11 Wohnräumen, Badezimmer, 3 eisernen Balkons, Küche, 2 Kellern und 3 Dachräumen ist preisw. zu verkaufen und per 1. Juli beziehbar. Reflectanten wollen sich gefälligst wegen deren Einsicht oder Anfrage an Herrn A. Willms, Philippsbergstraße 13 oder an Herrn Phil. Moog, Nerostraße 16, wenden. 10588

Villa Parstraße 19 zu verkaufen oder zu vermieten. Näh. beim Besitzer Adolfsstraße 7, C. Schiemann. 2530

Ein Geschäftshaus mit Hinter- und Seitenbau, in der Nähe vom Markt, mit großem Laden, Thorfahrt und Hof, ist Verhältnisse halber unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 9811

Haus in der Mitte der Stadt, mit Thorfahrt und Hofraum, für jeden Geschäftsbetrieb geeignet, unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 10881

Haus,

für Wäscherei etc. sehr geeignet, mit kleiner Anzahlung zu verkaufen; am wird ein anderes Object in Tausch genommen. Off. u. F. W. 446 an den Tagbl.-Verlag erbeten. 10778

Das Haus Frankfurterstraße 40

ist Erbtheilung halber zu verkaufen. Näh. beim Justizrath Dr. Herz hier, Adelsheidstraße 24. 411

Villa Cos, Kuranlagen, enthaltend 15 Zimmer, Badezimmer, Küche und reichliches Zubehör, Alles der Neuzeit entsprechend eingerichtet, preiswerth zu verkaufen. Näh. Nerostraße 28. 8983

Das Terrain des Paulinenstifts im Nerothal

1 Morgen 38 Ruthen — ist im Ganzen oder parzellirt zu verkaufen. Die näheren Informationen sind auf dem Bureau des Herrn Architekten Lang, Louisenstraße 23, erhältlich. Offerten sind alsbald verschlossen, mit entsprechender Aufschrift, an die Obervorsteherin der Anstalt, Freisräulein von Wintzingerode, Emserstraße 26, einzusenden. 291

Es ist ein schöner Bauplatz, 36 Ruthen, getheilt oder im Ganzen billig zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 320

Bauplatz, gut gelegen, zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 881

Immobilien zu kaufen gesucht.**Suche ein Zinshaus,**

welches 6% nachweisl. rentirt, im Preise von 60-90,000 Mk. zu kaufen. Agenten verbeten. Ausführl. Offerten unter O. V. 432 an den Tagbl.-Verlag. 10681

Ein Haus in der Elisabethenstraße zu kaufen gesucht. postlagernd unter M. B. 12. 10841

Geldverkehr**Capitalien zu verleihen.**

6-8000 Mk. auf 2. Hypothek auszuleihen. Näh. Tagbl.-Verl. 10881

Durch Vertretung einer größeren Bank bin in der Lage, **Capitalien**, sowie **Hypotheken-Gelder** in jeder beliebigen Höhe zu beschaffen. Anfragen und Aufträge nimmt die

Hypotheken-Agentur Wilhelm Albert,

Schmundstraße 47,

entgegen. **16—18,500 Mfr.** gegen 1. Hypothek vom Selbstdarlehen in hiesige Stadt auszuleihen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 10882 10832

Capitalien zu leihen gesucht.

15, 20 u. 30,000 Mfr. zu 5 % auf 2. Hyp., direct n. d. Landesb., gesucht. Off. von Selbstdarlehen u. G. C. 51 an d. Tagbl.-Verl. 8961
16,000 Mfr., vorzügliche 2. Hypothek, auf 1. Juli gesucht. Offerten unter **V. V. 437** an den Tagbl.-Verlag. 10669
Mfr. 3000 gegen Sicherheit im Betrage von Mfr. 6000 zu 4 ev. 5 % auf 2 Jahre von einem jungen Beamten gesucht. Offerten unter **N. W. 453** an den Tagbl.-Verlag.
42—45,000 Mfr. erste Hyp. auf Gebäude u. Grundstücke zu 4 1/2 % ges. Off. Offert. von Selbstdarlehen unter **A. A. 333** hauptpostl. hier.
Ein **Restkaufschilling** von 10,000 Mark ist mit 6 1/2 % Nachlaß abzugeben. Off. unter **R. R. 100** hauptpostlagernd.
70,000 Mark zur ersten Stelle auf gleich gesucht. Offerten unter **H. Z. 479** an den Tagbl.-Verlag.

Miethgesuche

Ein Fräulein

sucht für sofort od. 1. Juli zwei ungen. leere Zimmer mit separatem Eingang. Offerten unter **B. Z. 464** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Gesucht auf sofort

ein Wohn- und Schlafzimmer mit zwei Betten für eine Dame, die mit Töchtern die Kur gebrauchen will. Angenehmer Anschluß, Hauptbedingung. Offerten mit genauer Preisangabe postlag. u. **H. R. 130** Wiesbaden, Berliner Hof.
Ein **Junges** sucht zum 1. Juli zwei ungen. feine möblierte Zimmer mit separatem Eingang in guter Lage. Offerten mit Preisangabe unt. **S. Z. 479** an den Tagbl.-Verlag.

Ein Fräulein

sucht ein möbliertes Zimmer (separat, ungenirt). Offerten unter **R. Z. 479** an den Tagbl.-Verlag.
In der Nähe der Bahnhofe od. Schiersteiner Weg ein kleiner Lagerplatz zu miethen gesucht. Offerten unter **F. S. F. 523** an den Tagbl.-Verlag. 8611

Vermiethungen

Geschäftslokale etc.

Jahnstraße 2 ein kleiner Laden mit Wohnung zu vermieten. Näheres Langgasse 5. 1178
Nerostraße 23, Neubau, ist noch ein großer Ladenbetrieb geeignet, auf 1. Juli od. 1. Oct. zu verm. Näh. im Hause. 10887
Schwalbacherstraße 17 (Ecke Friedrichstraße) sind 2 schöne Läden per sofort oder 1. Juli zu vermieten. 6534
In meinem Neubau am Rathhausplatz sind per 1. August drei Läden mit Labenzimmer und Souterräin, ferner per 1. Sept. oder October noch 2 Etagen, bestehend aus 6—8 geräumigen Zimmern, Badezimmer Küche u. c., zu vermieten. Die Wohnungen sind der Neuzeit entsprechend elegant hergerichtet, mit Doppelfenstern, Parquetböden u. c. versehen. Näh. durch **V. A. Kleeblatt**, im Hotel Belle vue oder bei Herrn **Specht**, Wilhelmstraße 40. 10689
Jahnstraße 6 großer Souterräinraum, in dem seither Küferei betrieben wurde, sofort billig zu verm. Näh. Part. bei **Schröder**.

Ein eingerichteter Lagerplatz in der Schlachthausstraße, sowie ein Lagerhaus daselbst, 120 Quadratmeter Flächenraum, zu vermieten. 10408

A. Brunn, Moritzstraße 15.

Wohnungen.

Albrechtstraße 32, Part., sind zwei Zimmer mit oder ohne Küche an einzelnen Herrn oder kleine Familie zu vermieten. 10834
Dohheimerstraße 18, Mittelb. Part., 2 Zimmer, Küche und Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. 8697
Jahnstraße 6, 1. Et., schönes Logis von 3 Zimmern u. Zubehör sofort zu vermieten. Näh. Part. bei **Schröder**.

Jahnstraße 17, Part., eine Wohnung von 5 Zimmern, Küche, 2 Manf., 2 Kellern, sofort zu verm. Näh. daselbst oder Rheinstraße 78, 2. 8933
Mainzerstraße 54 b, 1. Etage, 4—5 Zimmer, Gärten u. c., per 1. Juli für 650 Mfr. zu verm., event. mit Badeanlage. 10772
Nerostraße 3 ist die Bel-Etage, enthaltend 5 Zimmer nebst Zubehör, auf 1. Juli zu verm. Näh. daselbst bei **Wilh. Feller**. 10823
Nerostraße 36, 1 Et., abgeschlossene Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör auf sofort zu vermieten. 10886

Philippstraße 43 ist Veränderung halber eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche u. c. sofort oder später zu verm. Zu erfragen **Philippstraße 20** bei **Hoffmann**. 9485
Schiersteinerstraße Wohnung, 3 Zimmer u. Zubehör, sofort zu vermieten bei **Sprenger**. 10849

Steingasse 21 eine freundliche Dachwohnung sofort zu vermieten. 9750
Steingasse 35 ist ein Dachlogis (Frontspitze) zu vermieten.

Möblierte Wohnungen.

Elisabethenstraße 23

ist das abgeschl. gut möbl. Hochparterre, 1 Balkon, 3 Zimmer, einger. Küche, Keller und Manfard, zu vermieten. Näh. 1 Tr. 9935

Möblierte Zimmer.

Abeggstraße 4 (an der Sonnenbergerstraße), zwei Minuten vom Kurhaue, fein möblierte Zimmer billig zu vermieten. 10725
Adelheidstraße 40, B., fein möbl. Zimmer mit u. ohne Pension. 9788
Albrechtstraße 32, Part., ein möbl. Zimmer zu vermieten. 10833
Bleichstraße 16, 3. ein möbl. Zim., a. Wunsch m. Piano, zu verm. 8687
Bleichstraße 20, 2. Et., ein hübsches möbl. Zimmer bill. zu verm. Gr. Burgstraße 4, 2 Tr., neu möbl. Zimmer zu vermieten.
Delaspestraße 2, 2. Et. der **Friedrichstraße**, elegant möbl. Salon mit Balkon und Schlafzimmer an eine oder zwei Pers., mit oder ohne Pension, zu vermieten. Preis mäßig. 10485
Dohheimerstr. 11, Eing. 13, 3 Tr., m. Zim. a. e. Herrn z. verm. 9850
Friedrichstraße 10, Brdh. 3 r., einfach möbliertes Zimmer b. zu verm.
Friedrichstraße 45, 2. Et. L., möblierte Zimmer zu vermieten.
Geisbergstraße 10, 1. Etage, 4 gut möblierte Zimmer, je 2 und 2, zu vermieten. 8857
Goldgasse 2 a, 2 Et. L., z. gr. möbl. Zim. m. 1 a. 2 Bett. z. v. 10190
Selenenstraße 11 einf. möbl. Zimmer m. Pension zu verm. 10702
Selenenstraße 13, 2. schön möbliertes Zimmer a. gleich zu verm. 10797
Schmundstraße 33, 2. Et. L., möbl. Zimmer zu vermieten. 10023
Sirshgraben 24 gut möbl. Parterrezimmer zu vermieten. 10756
Karlstraße 1 ist die seit Jahren von einem Offizier bewohnte Wohnung, 2 große möbl. Zimmer mit Burdengelaß, auf 15. Juni zu vermieten. Näh. **Dohheimerstraße 12**, Part. 10508
Kirchgasse 14, 2 Et. h., ein freundl. möbl. Zimmer zu vermieten.
Kirchgasse 29, Bel-Et., gr. gut möbl. Z., ev. m. Manf., bei ruh. Fam. dauernd abzug. 10871
Kirchgasse 32, Frontspitze, gr. gut möbl. Zimmer d. zu verm. 3117
Lehrstraße 2, 3 L., sch. möbl. Z. zu 15 Mfr. p. Monat zu verm. 10762
Lehrstraße 7 ein großes sch. möbl. Zimmer mit 1 auch 2 Betten billig zu vermieten. 10837

Neubauerstraße 10, Part., 3 Min. v. Kochbrunn, fein möblierte Zimmer.
Ede Nicolas u. Herrgartenstr. 2, Bel-Et., eleg. gr. möbl. Z. abzug
Drausenstraße 23, Hhs. 1 Tr., ist eine einfach möblierte Stube zu vermieten. 9966

Parckstraße 2 zwei kleine Zimmer für einen jungen Herrn oder Dame zu 4 Mark täglich mit Pension.

Röder-Allee 14, Bel-Etage, sind zwei große, freundl. möblierte Zimmer, Wohn- u. Schlafzimmer (auch einz.), zum 15. Juni preiswerth zu vermieten. 10839

Römerberg 13 ein klein. möblirt. Zimmer zu vermieten. 10216
Schillerplatz 2, 2. Et. r., schön möbl. Zimmer zu vermieten.

Schulberg 4, 2 Et., möbliertes Zimmer mit Pension zu verm. 10500
Schützenhofstraße 3, 1. Et., sind 2 auch 3 hoch elegante möbl. Zimmer mit Gartenbenutzung zu vermieten. 8474

Schwalbacherstraße 30, 2 Et., Alleeseite, sind zwei möblierte Zimmer zu vermieten. 9657

Schwalbacherstraße 34 (Alleeseite) ein schön möbl. Parterrez. zu verm. **Schwalbacherstraße 47**, 1 Et. links, schön möbl. Zimmer b. z. verm. **Schwalbacherstr. 53**, 3 r., mbl. Z. b. an sol. Ladenfr. Angu. Nachm. **Tannusstraße 26**, 1. möblierte Zimmer frei geworden.

Pension Sandmann.

Webergasse 37, 1. Etage, gr. sch. möbl. Zimmer zu verm. 10818
Wellrichstraße 43, 3 r., ein gut möbl. Zimmer zu vermieten. 9651
Wörthstraße 19, 3 Et., ein möbliertes Zimmer zu vermieten.

Möblierte Zimmer mit vollständ. Pension, billigste Preise. 10864
Restauration **S. Jacoby**, Faulbrunnstr. 10.

Möblierte Zimmer sind zu vermieten Albrechtstraße 11. 10489
 Schöne möblierte Zimmer (frei gelegen) mit oder ohne Pension zu vermieten Geisbergstraße 24. 1990
 Aufständ. junger Mann erhält Zimmer mit Pension Gässergasse 5, 1 St.
 Schön möblierte Zimmer mit oder ohne Pension, mit Pension von 65 Mk. an.

Meier's Weinstube, Louisenstraße 12.

Zwei möblierte Parterre-Zimmer, sowie 2 schön möbl. Mansarden mit sehr guter Pension billig an zwei junge anständige Herren zu vermieten Kapellenstraße 2b. 8998

Zwei gut möblierte Zimmer, zusammen oder einzeln, zu vermieten Lehrstraße 25, 1. St. l. 10307

Ein neu möblirter Salon und Schlafzimmer an besseren Herrn zu vermieten Kleine Burgstraße 1, 2 Tr. rechts.

Salon und Schlafzimmer zu verm. Taunusstraße 33. 3044

Ein möbl. Zimmer mit oder ohne Pension auf 1. Juli zu vermieten Bahnhofstraße 18, 2. 10759

Einfach möbl. Zimmer zu vermieten Frankenstr. 21, Stb. Part. r. 10815

Möbl. Zimmer billig zu verm. Hellmündstr. 45. H. Geier. 10647

Möbl. Zimmer mit 1 auch 2 Betten. Zahnstr. 17, Stb. Part. 10734

Möbl. Zimmer zu vermieten Louisenstraße 12, Stb. r. 10820

Ein schön möbliertes Zimmer zu vermieten Marktstraße 34, 2. St. 10457

Ein fr. möbliertes Zimmer mit Kaffee zu vermieten Dranienstraße 40, Frau Wiesdorfer. 7406

Schön möbl. Zimmer Rheinstr. 18, 2. Dependence. 9234

Möbliertes Zimmer (separater Eingang) zu verm. Schwalbacherstraße 19. Näh. im Bäderladen. 10463

Möbl. Zim. b. a. f. Badenstr. Anz. Nachm. Schwalbacherstr. 53, 3 r. 10828

Ein freundliches Zimmer mit zwei Betten an zwei Herren zu vermieten Sedanstraße 5, Stb. l. 10187

Ein schön möbl. Doppelzimmer zu vermieten Walramstraße 8. 9685

Ein schön möbliertes Zimmer zu vermieten Walramstraße 8. 8417

Ein freundl. möbl. Zimmer, u. b. Stfr., zum 1. Juni zu vermieten Webergasse 41, 1 rechts. 9964

Möbliertes Zimmer zu verm. Wellrichstraße 6, Part. l. 10908

Walramstraße 6, 2 St. r., eine möbl. Mansarde zu vermieten. 10875

Möbl. Mans. zu vermieten Frankenstraße 5, Brdhs. Dach. 9681

Möbl. Mansarde mit 2 Betten zu verm. Häfnergasse 10, 1 St. l. 10649

Möbl. Frontispiz-Zimmer auf gleich zu vermieten Karlstraße 42, 3 St. 9497

Sechs bis acht reitliche Arbeiter erhalten Kost u. Logis Adlerstr. 49. 10493

Ordentliche Arbeiter erhalten Kost u. Logis Albrechtstraße 11. 10493

Reitl. Arbeiter kann Logis erh. Feldstraße 5. 9541

Aust. Leute erh. gut bürgerl. Kost und Logis Helenestraße 15, Part. 10713

Ein braves Mädchen kann Schlafstelle haben Reugasse 22, 3 St. 9497

Reitl. Arbeiter erh. Kost u. Logis Schwalbacherstr. 37, Stb. P. 9497

Arbeiter erhalten Logis Al. Schwalbacherstraße 9. 9497

Ein j. Mann erh. schönes Logis Sedanstraße 6, 3 St. l. 10819

Aufständiger j. Mann erhält schönes Logis mit R. Wellrichstr. 12, 2. St.

Leere Zimmer, Mansarden, Kammern.

Frankenstraße 21 II. Part.-Zimmer mit Wasser f. 8 Mk. monatl. zu v. 10819

Friedrichstraße 36, Hinterb. Part., ein leeres Zimmer auf gleich zu vermieten.

Steingasse 14 ist ein schönes großes unmöbliertes Parterre-Zimmer zu vermieten. 10819

Remisen, Stallungen, Scheunen, Keller etc.

Für Reiter!

Stallung für zwei Pferde, Wagenremise und ein sep. kleines Häuschen dazu zu vermieten Dohdeimerstraße 66. 10527

Stall für zwei Pferde

Remise und Reiterwohnung zu vermieten Parkstraße 2.

Fremden-Pension

Fremden-Pension

Villa Margaretha.

8 Mk. v. Aufw. Bäder im Hause. Gartenstr. 10 u. 14. 2990

Einige Zimmer frei geworden.

Pension Villa Grünweg 4

einige Zimmer frei geworden, mit und ohne Pension.

„Pension Kiehlings“

Mozartstrasse 1a, Sonnenbergerstrasse-Ecke.

Beste Aufnahme. Vorzügliche Küche.

Nähe dem Walde (Merothermal) sind in einer Villa 1 bis 2 möblierte Zimmer abzugeben. Näh. im Tagbl.-Verlag. 10816

Kaffee, roh und gebrannt
 (eigene Brenner). Garantiert rein schmeckend. Große Auswahl. 10241

Anton Berg, Michelsberg 22.

Durstlöschende Tabletten,
 für Touristen, Radfahrer etc., empfiehlt 10464
 Löwen-Apotheke.

Erdbeeren, täglich frisch, empfiehlt 10880
 Joh. Scheben, Gärtner,
 Obere Frankfurterstraße.

Nachdruck verboten.

Südliche Frühlingstage.

Von Paul Lindenberg.

VI.

Malaga. Gibraltar.

Andalusien ist ein Paradies, die Krone dieses Paradieses aber ist Malaga, oder um genau zu sein, sind die Gärten von Malaga. Denn die Stadt selbst vermag nur wenig zu fesseln, und wer sie, wie es häufig der Fall ist, sich vorstellt als einen anmutigen Villenort, als ein kleines Eden, in dem der feurige Malagawein gleich Milch und Honig fließt, der wird eine schlimme Enttäuschung erfahren. Ueberragt von den noch aus der Maurenzeit herrührenden Ruinen und den heute als Gefängnis dienenden Befestigungen des Gibralfaro, bespült von den Fluthen des Mitteländischen Meeres, die allerdings gerade an dieser Stelle durch neue Hafenhäuten mehr und mehr eingeengt werden, besitzt der Ort ein starkes Proletariat, das zu der wunderbaren landschaftlichen Umgebung in grollem Gegensatz steht; und wie wohlhabend, wie reich könnte die Bevölkerung sein, wie könnten sich auch die Vermisten ihr Loos verbessern, wenn sie regiamer die Hände in Bewegung setzen zur Vergung, zum Verkauf, zur Verjendung der Schätze des Meeres und der Produkte des Landes. Aber das Wort „Arbeit“ haben zahllose Spanier aus dem Wörterbuch ihres Lebens ausgestrichen und haben dafür zwei andere eingefügt: „Betteln“ und „Faulenzen“, und dieses traurige, in einem so fruchtbaren, so metallreichen Lande doppelt niederdrückende Motto ist auch den meisten Straßen Malagas aufgedrückt und findet in den engen, schlecht gepflasterten, von mancherlei Dünsten durchzogenen Straßen der ältern Quartiere von neuem seine trostlose Bethätigung.

Auch uns persönlich sollte sie nicht erspart werden: die den prosaischen Beruf eines Rutschers ausübenden edeln Hivalgos von Malaga, die sowieso mehr auf Pinienzapfen als auf Rosen gebettet sein mögen, hatten es vorgezogen, sich selbst unter dem Namen eines Aufstandes einige Tage Ferien zu geben, und ihre Gutmüthigkeit, dieses „süße Nichtsthun“ auch ihren weniger ruhebedürftigen Kollegen zukommen zu lassen, ging so weit, daß sie jene mit ihren dolchartigen Messern bedrohten, falls sie sich erdreisten würden, ihre Ruhe durch Peitschengeläch und Wagenreden zu stören. Da war guter Rath theuer, denn die Gärten, deren Besuch wir uns vorgenommen hatten, lagen weit draußen, und die jugendliche Maifonne brannte so stehend hernieder, daß ein längerer Marsch nicht zu empfehlen war. Unserm allzeit umsichtigen, stets besonnenen, nur auf das Wohl seiner Begleiter bedachten Reiseführer gelang es aber endlich doch einen unternehmungslustigen, den blanken Fünf-Peseta-Stücken sehr gewogenen Rutscher aufzutreiben, der uns, da er es nicht wagen durfte, durch die Stadt zu fahren, mit seinem Gefährt vor den Thoren erwartete, im Bereich einer Kaserne, die ihm unter Umständen Schutz gewähren konnte; in kleiner Trupps erreichten wir den seltsamen Rendezvousort, die Maulthiere zogen an, und dahin ging es in lauemdem Galopp auf schmalen, holperigen Wegen, vorüber an niedrigen Hütten, an rosenumrankten, weißblühenden Posadas, unter deren von frischem Weinlaub und Gpheu überschatteten Veranden weintrinkende, Cigaretten rauchende Landleute saßen, vorbei an hohen Becken voll Agaven und Feigenkulturen und dahin auf dem breiten, steinigen, hier und da tief ausgeträkten Fluß-

bette des Inadalmelina, der sich wie ein träger Bach in der Mitte entlangschlingelte und nicht verrieth, mit welcher Verheerung dem Ungeflüm seine Fluthen dahindrausen können, wenn die Schneemassen der Sierra Nevada zu schmelzen beginnen und von ihren steilen und trozigen Häuptern die Lawinen in die Thäler donnern.

In diese Thäler eingebuchtet und sich an ihren sanft geschwungenen Hängen hinglehend, liegen die Villen einiger der reichsten Bewohner Malagás, jede von ihnen von einem Park umgeben; wir besuchten die schönsten derselben, die Herredia- und Loris-Gärten, und die in ihnen verlebten Stunden gehören zu den unvergesslichsten Glanzpunkten unsrer an sich schon einzig-schönen jeden Tag neue herrliche Eindrücke bringenden Frühlingsfahrt unter süblichem Himmel. Nein, man kann ihn nicht in Worte kleiden, diesen Zauber, den eine verschwenderisch-gütige Natur auf diesem Erdenflecken vereinigt hat, in einer Fülle, in einer Schönheit vereinigt, wie man dies nach dem Urtheil unsrer weitgereisten Freunde und nach dem andrer Weltfahrer, die den Orient und die Tropenländer besucht haben, an keinem andern Orte wiederfindet. Gewaltige Palmen breiten über einem sammtartigen Rasenteppich ihre Fächerblätter aus, goldglänzende Orangen hängen zu unsern Häuptern und harren der Hand, die sie pflückt, gelbe und rothe Rosen, von einer Größe, von einem Duft und in einer Zahl, wie man sie sich nicht vorstellen kann, bedecken kleine Felswände, von denen Wasserbäche herniederstürzen, in deren Fluthen sich Lianen, Sphomoren und Bananen spiegeln; der Duft der Weiden vermischt sich mit dem der Limonen- und Apfelsinenblüthen, gewaltige Pinien stehen neben düstern Cypressen, neben Gummi-, neben Johannisbrot- und Kaffeebäumen, die Früchte der Ananas beginnen sich bereits zu färben und das röthliche Gelb der nahen Mandarinen anzunehmen, zu deren dunkelgrünen Blättern sich Kokos- und Cissapalmen herniederneigen. Lorbeer- und Myrtenbuden säumen kleine Teiche ein, aus den Granatbüschen leuchten die rothen Blüthen hervor, ebenso dunkel und glühend wie die der Kakteen, die hier die Höhe und Gestalt von Bäumen erreichen; und nun plötzlich die traute Blume der fernern Heimath, das bescheidene Vergißmeinnicht, und dort gar, stätklich gepflegt und in einem Beet als Seltenheit vereinigt, mehrere Kornblumen, hochaufgeschossen und stolz die blauen Köpfe emporhaltend, als wollten sie sich in dieser fremdartigen Umgebung ganz besonders zur Geltung bringen.

Und wie paßt zu diesem süblichen Bilde der köstliche Namen, dessen Schönheit wir in seinem ganzen Umfang erkennen, wenn wir zu den Villen und deren benachbarten moosumwachsenen, ephewerschwiegernen Wäldern hinauffsteigen, hinter denen sich die Ausläufer der Sierra Nevada erheben und vor denen sich tief unten der azurne Spiegel des Mitteländischen Meeres ausbreitet mit seinen ankommenden und abfahrenden Schifferbooten, Seglern und Dampfbooten, desselben Meeres, von dem aus wir an Bord eines großen französischen Schiffes zu nächstlicher Stunde noch einmal sehnsuchtsvoll hinüberblicken zu den Herredia- und Loris-Gärten, während sich über uns ein tiefdunkler Himmel mit funkelndem Sternenneer wölbt, die Wellen um den Bug des mächtigen Dampfers rauschen und das Land langsam, langsam entschwindet, bis auch der letzte röthliche Schimmer des äußersten Leuchthurms in der weiten Unendlichkeit und dem geheimnißvollen Schweigen einer süblichen Mainacht verblüht. —

Vier Uhr erst des Morgens, aber die Ruhe der bestreuten Frühlingsfelder, daß Gibraltar und die afrikanische Küste in Sicht seien, scheuchen uns heraus aus den breiten und wohlthätigen Kojen, die, wie das ganze Schiff und seine Besatzung, einen behaglichen, freundlichen Eindruck machen. Rothe Wölken verkünden, daß der Sonnengott seinen feurigen Wagen bereits bestiegen hat, und goldig glitzern die Schaumkämme der Wogen, die sich an den hohen Planken unsrer schwimmenden Heimath großend zerschellen. Die an Bord weilenden, von der Pilgerfahrt nach Mekka zurückkehrenden Araber, die zusammengekauert und fest eingewickelt in ihre weißen Burnuse die Nacht auf Taubstüben verbracht, erheben sich, die Arme gen Osten breitend und sich dann, mit dem Gesicht nach unten, auf das Deck niederwerfend, ihre Gebete murmelnd: einige gährende Ladies und sich rekelnde Mistere erscheinen, mehrere scharmante französische Familien, an deren ruhigem, stillem Auftreten sich unsre stammverwandten Söhne und Töchter Albions ein Beispiel hätten nehmen können, folgen, und während in buntem

Durcheinander und in deutsch-französisch-englischem Sprachgewirr die ersten Morgenbegrüßungen ausgetauscht worden, richten sich zugleich aller Hände, Augen und Ferngläser auf den fest aus dem Meere aufsteigenden Doppelfelsen, an dessen Fuße die Doppelstadt Gibraltar, die eine für die Zivil-, die andre für die Militärbevölkerung, liegt.

Die Anker rasseln nieder, von fern winkt grüßend aus seinem Boote der Stangen'sche Kommissionsär, die Genehmigung zum Verlassen des Schiffes ist seitens des Hafenkommandanten und der Gesundheitsbehörde gegeben, und schnell und sicher führt uns unser Kahn durch die Brandung, so daß wir als erste den englischen Boden betreten, während die übrigen Fahrgäste noch die unerschämten Forderungen der Bootleute herabzubrüden suchen und mit geheimen Grauen der neuen Unannehmlichkeiten und Geldzwidereien gedenken, die ihrer am Lande harren. Das alles ist uns erspart; der Kommissionsär hat die Festsatzung für jeden einzelnen notwendigen Erlaubniß zum Betreten der Stadt in der Tasche, kleine, leichte Wagen warten schon unser, und ehe ein zweites Boot von unserm Dampfer abgestoßen, rasseln wir bereits durch die Festungsthore an denen englische Nothröde, den weißen Tropenhelm mit dem schweren Bronzewappen auf dem Kopfe, Wache stehen, rollen durch die schmalen Straßen und lassen uns von den zähen Pferdchen den Berg hinaufziehen, um die Galerien zu besuchen.

Ganz Gibraltar ist mit Kanonen gespickt und mit Soldaten — gegenwärtig siebentaufend — überfüllt; überall, überall stehen Geschütze, überall, überall begegnet man Truppen, bei jeder Biegung richten sich Kanonenmündungen auf den Spaziergänger, und sobald er um Schritteslänge den Weg verläßt, stolpert er über Kugelpyramiden. Das Sehenswerthe sind jene Galerien, zu deren Besuch der Kommissionsär gleichfalls den „Permiß“ schon in der Tasche hatte und an deren Eingang ein Sergeant, dessen Nase ein ganzes Heer von Glühwürmern in Neid versetzt hätte und auf eine bedenkliche Vorliebe seines sonst sehr würdevollen Trägers für Brandy und ähnliche geistige Genüsse schließen ließ, unsrer harrie, um uns durch die niedrigste der drei übereinander liegenden Galerien — die erste 122, die zweite 213 und die dritte 318 Meter überm Meere — zu führen. Diese sind in den Felsstein in Tunnelform eingehauen worden, durchaus nicht allzu eng und niedrig, wie man annehmen sollte, von 10 zu 10 Metern etwa ist aus der äußern Seite eine größere Ausbuchtung in den Fels geschlagen und diese wieder mit einer Oeffnung für die Geschützöffnung — die, welche wir sahen, waren ältere Vorderlader schwerer Kalibers — versehen worden. Jede dieser Oeffnungen bietet ein neues entzückendes Landschaftsbild dar, das schönste jene, von der aus man auf einen kleinen, mit Ginfier, Zwergpalmen und Moos wildbewachsenen Felsvorsprung treten kann. Von hier sieht man auf zwei Meere hinab, links auf den Atlantischen Ocean, rechts auf das Mitteländische Meer, beide getrennt durch eine flache und schmale, die sogenannte neutrale Landenge, auf der schottische Garben exercierten; tief unter uns liegt der von Schiffen aller Art besetzte Hafen, vor uns schimmern die weißen Häuschen von Algeiras, der nahen spanischen Stadt herauf und zeigt sich das graue Gemäuer des Leuchthurms, der südlichsten Spitze Europas, und links grüßt uns Afrika mit der kalten Kuppe des Gebel Musa.

Dieser Aussichtspunkt und die Galerien sind eigentlich das einzig Sehenswerthe in Gibraltar, denn so hübsch die Alameda, der kleine Park nebst zwei Promenaden hoch über dem Ocean und tief unter den höchsten Batterien, auch ist, so vermochte sie unsre verwöhnten Blicke nicht zu fesseln, ebenso wenig wie die eigentliche Stadt, die trotz der überwiegenden spanischen Bevölkerung inen ausgesprochenen englischen Charakter trägt und die gerade so nüchtern und reizlos ist wie eine englische Gouvernante in dem zarten Alter von fünfzig Jahren. Früher, als wir es uns vorgenommen hatten, bestiegen wir wieder unser Boot und waren froh, als die blau-weiß-rothe Flagge von neuem zu unsern Häuptern flatterte und uns das abwechslungsreiche Getriebe des Schiffeslebens umgab. Ein schriller Pfiff, ein lautschallendes Läuten, gresse Signale, und nun dreht sich die Aulerwinde, die Maschine läßt und stöhnt, der ungeheure Koloss wendet sich langsam und dampft stolz hinaus aus der Bucht von Gibraltar, dem afrikanischen Festlande zu.



Donnerstag, den 9. Juni 1892.

Vereins- und Vergnügungs-Anzeiger.

Kurhaus. Nachm. 4 Uhr: Concert. Abends 8 Uhr: Concert.
Kochbrunnen. 6 1/2 Uhr: Morgenmusik.
Reservirter Kurgarten. 7 1/2 Uhr: Morgenmusik (Karten-Vorzeigung).
Königliche Schauspiele. Abends 7 Uhr: Oberst Lumpus. — Alessandro Stradella.
Reichshallen-Theater. Abends 7 Uhr: Boccaccio.
Reichshallen-Theater. Abends 8 Uhr: Vorstellung.
Rinder-Glub Wiesbaden. Abends 7 Uhr: Übungsfahrten.
Wiesb. Klein- u. Tannus-Glub. Abends 8 1/2 Uhr: Versammlung.
Tannus-Glub Wiesbaden. Abends 9 Uhr: Versammlung.
Turn-Verein. 8 Uhr: Vorturnerschule, Kirturnen. 9 1/2 Uhr: Gesangsprobe.
Männer-Turnverein. Abends 8 Uhr: Kiegenturnen.
Turn-Gesellschaft. Abends von 8—10 Uhr: Vorturnerschule u. Kirturnen.
Fecht-Glub. Abends von 8—10 Uhr: Fechten.
Gesellschaft Edelweiß. 9 Uhr: Vereinsabend.
Sittler-Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Probe.
Synagogen-Gesangsverein. Abends 8 1/2 Uhr: Probe.
Gesangsverein Frohinn. Abends 8 Uhr: Probe.
Gesangsverein Eichenweig. Abends 9 Uhr: Probe.
Wiesb. Sängerglub. Abends 9 Uhr: Probe.
Kriegerv. Germania-Allemania. 9 Uhr: Gesangsprobe, Bücherausgabe.
Ev. Männer- u. Jünglings-Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Turnstunde. — Unterhaltung. — Anbacht.
Christl. Arbeiterverein. Abends 8 1/2 Uhr: Versammlung u. Vortrag.
Christlicher Verein junger Männer. Vereinigung der Bäder. — 3 bis 4 Uhr: Bibelbesprechung. — 4—5 Uhr: Gemeinlicher Kaffee. — 5 bis 6 Uhr: Gesang des Chors und Turnen. — Abends von 8—10 Uhr: Referat über die Zeitungsberichte letzter Woche. Jugendabtheilung: Englischer Unterricht. — Gefellige Vereinigung.

Auszug aus den Wiesbadener Civilstandsregistern.

Geboren: 31. Mai: dem Kellner Adam Prädanus e. L., Mathilde Hedwig; dem Bäcker Carl Schid Zwillinge, e. S., Jean Otto und e. L., Johanna Christine Theresie; dem Diener Ernst Hölzer e. L., Bertha Marie Dorothea. 1. Juni: dem Gastwirth Johann Peter Happel Zwillinge, i. e. L., Helene und e. S., Wilhelm; dem Schuhmacher Heinrich Wegener e. L., Marie Emilie; dem Metzger Ludwig Scheuermann e. S., Carl Adolf; dem Schreiner Carl Hohl e. L., Johanna; dem Tapezier Georg Ranspott e. S., Julius Carl; dem Kaufmann Charles Adam Fach e. L. 2. Juni: dem Tapeziergehilfen Christoph Schmidt e. S., Josef; dem Tüchergehilfen Johann Wintermeyer e. S., Georg Adam Wilhelm Carl. 3. Juni: dem Kaufmann Wilhelm Gerhardt e. S., Friedrich Wilhelm Julius. 5. Juni: dem Gastwirth Jacob Koppenhöfer e. S., Jacob Friedrich Michael; dem königlichen Major a. D., Alfred Stephan e. S., Ernst Heinrich Hans; dem Tagelöhner Nicolaus Bach e. S., Max Wilhelm Paul.

Aufgehoben: Operationsdiener Carl Hermann Eichhorn zu Heidelberg und Anna Hill zu Heidelberg. Verwittweter Kaufmann Gustav Adolf Wilhelm Bickel hier und Emilie Alida Elisabeth Haehner zu Stolz, Kreis Frankenstein. Hüttner Leonhard Gahler hier und Apollonia Kunze zu Neustadt a. A., vorher hier. Königl. Premierlieutenant vom 3. Thüringischen Infanterie-Regiment No. 71, commandirt bei der Unteroffizierschule zu Diebrich, Carl Friedrich Max Grundtmann zu Diebrich und Pfaffen Hillegonda Ludlana & Nijeholt aus dem Haag, wohnb. dahier. Schlossergehilfe Jacob Adolf Hermann Josef Geisler hier und Catharine Fuchs hier. Schreinergehilfe Carl Christian Emil Fischer hier und Catharine Anna Barbara Wischetsla hier. Hausdiener Ludwig Eduard Eissoll hier und Reparata Kreh hier. Zahlmeister-Adjutant, Feldwebel vom Vesteilungsamt 13. Armee-Corps Wilhelm Heinrich Gramer zu Coblenz, vorher zu Straßburg im Elsaß, und Emma Kersting hier.

Verheirathet: 4. Juni: Postassistent Friedrich Ludwig Carl Hämmerlein zu Kudesheim im Rheingaukreise und Emilie Sophie Ferger, bisher hier; Fabrikarbeiter Philipp Carl hier und Johanneette Catharine Wilhelmine Schmidt, bisher hier; verwittweter Tagelöhner Franz Jacob Sachs hier und die aus erster Ehe gerichtlich geschiedene Ehefrau des Tagelöhners Johann Georg Christ, Anna Elisabeth, geb. Jacob, bisher hier; Gärtner Franz Gaspar Grom hier und Elisabeth Bernhardt, bisher hier; Spenglergehilfe Georg Klör hier und Friederike Emilie Zuckwerdt, genannt Böhm, bisher hier; verwittweter Dachbedergehilfe Johann Heinrich Wilhelm Hohl hier und Elisabeth Catharine Philippine Mallmann, bisher hier; Wagnergehilfe Bernhard Reith hier und Helene Felde, bisher hier. 7. Juni: Kaufmann Carl Julius Eduard Reister hier und Johanna Alwine Minna Bodach, bisher hier; Tüchergehilfe Johann Christian Philipp Böhm hier und Catharine Wilhelmine Martin, bisher hier.

Gestorben: 4. Juni: Schreiner und Stadtverordneter Heinrich Schlicht, 51 J. 9 M. 2 L.; Caroline Wilhelmine, L. des Fuhrmanns Friedrich Blum, 1 J. 2 M. 24 L.; Elisabeth Catharine, L. des Schuhmachers Heinrich Roth, 1 J. 11 M. 1 L. 5. Juni: Luise Pauline, L. des Tüchergehilfen Philipp Wilhelm Seher, 4 M. 6. Juni: Catharine Elisabeth, geb. Schlegel, Wittve des Privatiers Carl Böhn, 77 J. 7 L. 7. Juni: Christine Caroline Luise, geb. Denede, Ehefrau des Masseurs Wladislaus Gornicki, 37 J. 2 M. 27 L.

Meteorologische Beobachtungen.

Wiesbaden, 4. und 5. Juni.	7 Uhr Morgens.		2 Uhr Nachm.		9 Uhr Abends.		Tägliches Mittel.	
	4.	5.	4.	5.	4.	5.	4.	5.
Barometer* (mm)	753,8	751,6	753,4	748,9	753,4	748,9	753,4	749,8
Thermometer (C.)	15,1	13,3	20,1	16,5	15,9	12,3	16,8	13,6
Luftspannung (mm)	11,8	9,9	10,7	11,8	10,7	9,3	11,1	10,8
Relat. Feuchtigkeit (%)	92	88	61	84	80	88	78	87
Windrichtung und	WS.	WS.	WS.	WS.	WS.	N. WS.	—	—
Windstärke	stille.	stille.	schw.	schw.	schw.	schw.	—	—
Allgemeine Himmels- ansicht	bedt.	bedt.	bedt.	Reg.	bedt.	bedt.	—	—
Regenhöhe (mm)	—	—	—	—	5,4	4,2	—	—

4. Juni: Nachts und den ganzen Vormittag anhaltender Regen.
 5. Juni: Vormittags anhaltender Regen. Nachmittags öfter kurz. Regen.

Wetter-Bericht des „Wiesbadener Tagblatt“.

Mitgeteilt auf Grund der Berichte der deutschen Seewarte in Hamburg.
 (Nachdruck verboten.)

10. Juni: meist heiter, warm, wolkig, lebhaft Winde a. d. Küsten, vielfach Gewitter.

Versteigerungen, Submissionen und dergl.
 Einreichung von Offerten auf die Arbeiten zur Herstellung eines Cementrohr-Canals in der Bierfabrikstraße, im Rathhaus, Zimmer No. 58. Vorm. 11 Uhr. (S. Tagbl. 261, S. 33.)
 Versteigerung von Mobilien zc. im Römer-Saale, Dogheimerstraße 15. Vorm. 10 Uhr. (S. Tagbl. 265, S. 3.)
 Versteigerung der Grasnutzung von versch. städt. Grundstücken. Sammelplatz: Ecke des Leberbergs und der Sonnenbergerstraße, Vorm. 10 Uhr. (S. Tagbl. 264, S. 4.)

Königliche Schauspiele.

Donnerstag, 9. Juni. 133. Vorstellung. 172. Vorstellung im Abonnement.
Oberst Lumpus.

Romische Oper in 1 Akt. Dichtung und Musik von Theobald Rehbaum
 General Holz, Chef eines Infanterie-Regiments . . . Herr Ruffen.
 Klaus Bruchner, genannt Oberst Lumpus . . . Herr Heudeschoben.
 Lips, der Sternwirth . . . Herr Rudolph.
 Uriel, die Wirthin . . . Frl. Brodmann.
 Gumbel, ihre Nichte . . . Frl. Pfeil.
 Brohof, } im Holz'schen Regiment . . . Herr Aglitzky.
 Trompeter, } . . . Herr Bussard.

Alessandro Stradella.

Oper in 3 Akten. Musik von F. von Flotow.
 Alessandro Stradella, Sänger . . . Herr Bernhardt.
 Bassi, ein reicher Venetianer . . . Herr Aglitzky.
 Leonore, seine Mündel . . . Frl. Nachtigall.
 Malvoglio, } Banditen . . . Herr Ruffen.
 Barbarino, } . . . Herr Bussard.

Vorkommende Tänze, arrangirt von J. Balbo.
 Akt 1. Pierrots und Tarantella, ausgeführt vom Corps de ballet.
 Akt 2. Pas de cinque, ausgeführt von B. von Kornagki und den
 Frl. Schrader, Sinke, Bethge und Koeppel.
 Anfang 7 Uhr. Ende nach 10 Uhr.

Samstag, 11. Juni: Rosenmüller und Fink, oder: Abgemacht!

Resident-Theater.

Donnerstag, den 9. Juni: 45. Abonnements-Vorstellung.
Boccaccio.
 Romische Operette in 3 Akten von Zell und Gené. Musik von Fr. Suppé
 Boccaccio . . . Josephine Matesch.
 Pietro . . . Adolf Jordan.
 Scalza . . . Georg Wandler.
 Beatrice . . . Kath. Fischer a. G.
 Lotteringhi . . . Vilmos Titkary.
 Fiabella . . . Marianne Rhoden.
 Lambertuccio . . . Jos. Gilginger.
 Beronella . . . Antonie Lipski.
 Fiametta . . . Marie Sigl.
 Anfang 7 Uhr.

Reichshallen-Theater, Stiftstraße 16.

Täglich große Specialitäten-Vorstellung. Anfang Abends 8 Uhr.

Inswärtige Theater.

Frankfurter Stadttheater. Opernhaus. Donnerstag: „Waldschütz.“
 Freitag: „Der Verschwenker.“ — Schauspielhaus. Donnerstag: „Der Ehr.“

Das Feuilleton der Morgen-Ausgabe

enthält heute in der

1. **Beilage: Meeres- und Schiffsalwellen.** Eine Erzählung von C. Cornelius. (15. Fortsetzung.)
2. **Beilage: Südliche Frühlingstage.** Von Paul Vindenberg. VI. Malaga. Gibraltar.

Locales.

*** Zur Erinnerung.** Am 9. Juni 1884 fand die feierliche Grundsteinlegung zu dem neuen Reichstagsgebäude statt. Kaiser Wilhelm I. selbst that den ersten Hammer Schlag und ihm folgten der Kronprinz, unser unvergesslicher Kaiser Friedrich, und nach diesem dessen Sohn, unser jetziger Kaiser Wilhelm. Nun wird bereits 8 Jahre an dem Riesenbau gearbeitet und seine Vollendung dürfte baldigst erfolgen. Daß das Gebäude ein dem deutschen Reichstage würdiges wird, dürfte Jedem einleuchten, der dasselbe in seinem Werdeprozeß gesehen hat. Es ist ein gewaltiges, imposantes Bauwerk, das der Residenz zur Ehre gereichen wird.

— Bethge-Jubiläum. Nächsten Samstag feiert bekanntlich Herr Franz Bethge das 25-jährige Jubiläum seiner Mitgliedschaft am Königl. Hoftheater. 25 Jahre ist eine lange Spanne Zeit im Leben eines Künstlers! Gar oftmals traten an Franz Bethge die Verlockungen zu glänzenden auswärtigen Stellungen heran — er aber ist Wiesbaden treu geblieben, hat seine große Kunst stets in die Dienste der hiesigen Bühne gestellt und all sein Wirken unserm heimischen Kunstleben gewidmet. Und deshalb hat er auch den begründetsten Anspruch auf Dank und Anerkennung aller Wiesbadener Kunstfreunde. Natürlich war es, daß sich eine Anzahl Personen zusammensanden, die eine Ehrengabe für Bethge zu stiften gedachten und daß dieselben mit dieser Idee in den weitesten Kreisen lebhafteste Zustimmung fanden. Stiften zum Einzelnem liegen auch in den Buchhandlungen von Feller & Geds, Ecke der Weber- und Langgasse, und G. Bornemann, Ecke der Luisenstraße und Kirchgasse, offen.

*** Berufung in Steuerfachen.** Zur Beseitigung etwaiger Zweifel über die Behandlungen von Berufungen gegen die Einkommensteuerveranlagungen derjenigen Steuerpflichtigen, welche nach erfolgter Veranlagung ihren Wohnsitz in einen anderen Veranlagungsbezirk verlegt haben, hat der Finanzminister Folgendes bestimmt: 1) Berufungen der bezeichneten Art, mögen sie vom Vorsitzenden der Veranlagungscommission oder vom Steuerpflichtigen eingelegt sein, unterliegen der Erörterung und Entscheidung durch die für den Ort der Veranlagung zuständigen Commissionen und Behörden. 2) Berufungen, welche etwa nach dem Umzuge des Steuerpflichtigen bei dem Vorsitzenden der für den neuen Wohnort zuständigen Veranlagungscommission eingebracht, sind von diesem mit einem Vermerk über den Tag des Eingangs dem Vorsitzenden des Veranlagungsorts zu überreichen. Die Berufsungsfrist gilt in einem solchen Falle als gewahrt, wenn die Berufung auch nur bei dem Vorsitzenden des neuen Wohnorts innerhalb der Ausschlussfrist eingegangen war. 3) Wird behufs Erörterung der Berufung die persönliche Verhandlung mit dem verzögerten Steuerpflichtigen erforderlich, so sind zu diesem Zwecke die Behörden des neuen Wohnorts um ihre Vermittlung zu ersuchen, insofern der Steuerpflichtige sich nicht ausdrücklich zur persönlichen Verhandlung vor den Behörden des früheren Wohnorts bereit erklärt. 4) Die im Berufsungsverfahren ergangene Entscheidung ist alsbald nach ihrem Eingange dem Vorsitzenden der für den neuen Wohnort zuständigen Veranlagungscommission mitzuteilen.

*** Betäubung der Schlachthiere.** In Sachsen treten am 1. October folgende sehr beachtenswerthe Bestimmungen, die hofentlich auch in andern Gegenden bald Nachahmung finden, in Kraft: 1) Beim Schlachten aller Thiere mit Ausnahme des Federviehes muß der Blutentziehung die Betäubung vorausgehen. Ausgenommen bleiben die wegen Anglistücken und plötzlichen Erkrankungen notwendig werdenen Nothschlachten, sobald sich die Betäubung nach thatsächlichen Verhältnissen nicht ausführen läßt. 2) Beim Rinde soll die Betäubung unter Benutzung der Schlachtmaste ausgeführt werden, soweit nicht beim Jungvieh die ungenügende Entwicklung des Schädels eine Ausnahme erfordert. 3) Betäubung der Betäubung der Schweine, Kälber und Schafe durch Stirn- und Genickschlag wird den Schlachtern die Auswahl der Betäubungsapparate überlassen, doch werden als solche die Holzkeule für Kälber, der

Bolzknapparat für Schweine und der Schlagholzhammer oder ein stumpfer Keilhammer für Schafe empfohlen. 4) Alle Schlachtungen, mit Ausnahme der nicht aufstehenden Nothschlachten, dürfen unter Verantwortlichkeit des Schlachters nur von des Schlachtens durchaus kundigen Personen, oder doch nur unter deren Aufsicht und Mithilfe, niemals aber allein von Lehrlingen ausgeführt werden. 5) Alles Schlachten hat in geschlossenen, dem Publikum nicht zugänglichen Räumen stattzufinden. Nur wo solche nicht in genügender Weise zur Verfügung stehen, darf das nicht gewerbmäßige Schlachten im Freien geschehen, ist aber auch dann derart vorzunehmen, daß es nicht von öffentlichen Straßen, Wegen und Plätzen aus zu sehen ist. Beim gewerbmäßigen Schlachten ist die Anwesenheit von Personen unter 16 Jahren, mit Ausnahme der Fleischerlehrlinge und Gehilfen, verboten.

— Aufschrift bei Postsendungen. Seitens der Frankfurter Oberpostdirection geht den Blättern nachstehende Bekanntmachung mit dem Ersuchen um Veröffentlichung zu: Richtigkeit, Deutlichkeit und Vollständigkeit der Aufschrift bei Postsendungen sind unerlässliche Vorbedingungen für ordnungsmäßige Beförderung. Zur Vollständigkeit der Aufschrift gehört bei Briefen z. nach Städten die Angaben von Straße und Hausnummer. Es empfiehlt sich sehr, im gesamten Postverkehr bei der Angabe des Wohnorts sowohl im kaufmännischen, wie im rein privaten Verkehr und ohne Rücksicht darauf, um welche Arten von Postsendungen es sich handelt, auch die Wohnung selbst, Straße und Hausnummer, anzugeben. Namentlich empfiehlt es sich in der Unterschrift oder im Vordruck am Kopfe der Geschäftsbriefe, Wechsel, Rechnungen, Aufkündigungen, auf der Außenseite der Briefe, auf den Abschnitten der Postpactetadressen und Postanweisungen u. i. w. der Firmenbezeichnung eine Angabe über die Lage der Wohnung oder der Geschäftsräume des Abenders nach Straße und Hausnummer hinzuzufügen. Zur Vermeidung von Verzögerungen bei den nach den Vororten großer Städte gerichteten Sendungen trägt es auch wesentlich bei, wenn in der Aufschrift der Name des Vororts, z. B. Sachsenhausen, Bornheim pp., recht groß und ins Auge fallend, der Name des Hauptorts dagegen in kleinerer Schrift angegeben wird.

*** Die neu eingeführten Wechselkempelmärken** sind, um ein Wiederbenutzung durch Ablösung unmöglich zu machen, in ihrer Färbung so eingerichtet, daß die ursprünglich mehr graue als grüne Farbe infolge Befuchens auf der Oberfläche sich mehr in eine grüne verwandelt. Ein jeder kann sich hiervon leicht dadurch überzeugen, daß er eine Ecke einer solchen Marke befeuchtet, und sofort wird die Verfärbung dieses Theiles erfolgen. Es ist deshalb beim Aufkleben der Marken, um sich vor Schaden zu bewahren, die nöthige Vorsicht anzuwenden.

× Bauernregeln für Juni. Juni feucht und warm, macht den Bauer nicht arm. — Donner's im Juni, geräth das Korn, regnet's stark, geht die Delfaat verlor'n. — Wenn im Juni Nordwind weht, das Getreide gut zur Ernte steht. — Vor Johannistag, man keine Gerste loben mag. — Verblüht der Weinstock bei Vollmondlicht, es eine frozendenbolle Traub' verspricht. — Vor Johannes bitt' um Regen, nachher kommt er ungelegen. — Sanct Medard — 8. Juni — bringt kein Fröstlein mehr, das dem Weinstock schädlich war'. — O heiliger Veit — 15. Juni — o regne nicht, damit's uns nicht an Gerste gebricht. — Ist es zu Frohnleichnam — 16. Juni — klar, deutet es ein fruchtbar Jahr. — Wie's Wetter auf St. Basiltag — 30. Juni — so bleibt's sechs Wochen lang darnach. — Der Maie'n kühl, der Brachmonat naß, fördert Heu und Frucht ohn' Unterlaß.

*** Die Gigerln** tragen den Kopf wieder einmal recht hoch. Die für das Knopfloch in der Sport-Saison unentbehrliche Modelblume ist gefunden. Einer vom Vistolen-Club, dessen Mitglieder, wie erinnerlich, verpflichtet sind, sich zu erheben, wenn sie einen Dümmeren finden — zur Zeit beklagt der Club noch keinen Todten — soll der Glückliche sein, der das „Gigrela“ rufen konnte. Laten tragen auch in diesem Jahre, wie immer, nur eine einzelne Blüthe im Knopfloch, der echte Gigerl weiß, daß es deren zwei sein müssen, und zwar wählt man mit Vorliebe geprenkelte Nissen-Nellen; je eine gelbliche und eine lachsfarbene Nelle werden zu einem duftigen Bunde so innig gefügt, daß sie eine große Blume zu bilden scheinen und das Knopfloch, sowie dessen Umgebung decken. Wer sich mit diesen Farben nicht befreunden kann, wählt zwei orangefarbige, geprenkelte Nellen mit einander, nur ganz einfache, beiseidene Gemüther begnügen sich mit weißen Doppelnelken. Wie dem aber auch sei, groß muß das Knopflochbouquet sein.

-o- Die Bewegung der Bevölkerung unserer Stadt gestaltete sich in der Woche vom 15. bis 21. Mai und vom 22. bis 28. Mai cr. wie folgt: In der ersten Woche wurden 45 Kinder lebend geboren und zwar 18 Knaben und 27 Mädchen. Gestorben sind 27 Personen, 12 männlichen und 14 weiblichen Geschlechts. Von denselben standen im Alter von unter 1 Jahr: 0 m. 5 w., 1 bis 10 Jahren: 1 m. 0 w., 10 bis 20 Jahren: 1 m. 1 w., 20 bis 30 Jahren: 2 m. 2 w., 40 bis 50 Jahren: 2 m. 1 w., 50 bis 60 Jahren: 3 m. 1 w., 60 bis 70 Jahren: 1 m. 3 w., 70 bis 80 Jahren: 2 männl. 2 weibl. Geschlechts. — In der Woche vom 22. bis 28. Mai wurden 40 Kinder, 21 Knaben und 19 Mädchen lebend geboren. Gestorben sind in dieser Woche 26 Personen, 17 männlichen und 9 weiblichen Geschlechts. Von denselben standen im Alter von unter 1 Jahr: 3 m. 5 w., 1 bis 10 Jahren: 3 m., 10 bis 20 Jahren: 1 w., 20 bis 30 Jahren: 1 m., 30 bis 40 Jahren: 1 m., 40 bis 50 Jahren: 1 m., 50 bis 60 Jahren: 1 m. 2 w., 60 bis 70 Jahren: 4 m., 70 bis 80 Jahren: 3 m. 1 w.

-o- Deutsches Turnfest. Der Finanz-Ausschuß der Stadtverordneten-Versammlung ist, wie wir hören, bei seiner vorgestrigen zweiten Beratung über diesen Gegenstand zu dem Beschlusse gekommen, die Vorlage dem Magistrat zurückzugeben, mit dem Ersuchen, über einige Vorfragen Erhebungen anzustellen, insbesondere dieserhalb mit den Turnvereinen in Verbindung zu treten und das Resultat dem Ausschusse zu unterbreiten. Wenn auch die Ausschuss-Mitglieder der Sache sympathisch gegenüberstehen, so soll ihnen doch, wie schon erwähnt, hauptsächlich die Frage der Unterbringung der voraussichtlich an dem Feste theilnehmenden ca. 25,000 Turner große Bedenken verursachen.

(*) Saatensand. In Folge der niedergegangenen ausgiebigen Regen haben sich alle Fruchtgattungen sehr schön erholt. Für Korn, Weizen und Gerste war es auch die höchste Zeit, denn diese Fruchtarten fingen bereits an, gelb zu werden.

= Gesperrt. Die Nerostraße vor dem Hause Nr. 18 wird behufs Herstellung einer Wasser- und Gasleitung vom 9. Juni ab auf die Dauer der Arbeit für den Fuhrverkehr polizeilich gesperrt.

= Concursverfahren. Ueber das Vermögen des Kaufmanns Walter Brettle dahier ist am 7. Juni 1892 das Concursverfahren eröffnet worden. Rechtsanwalt Volz ist zum Concursverwalter ernannt. Concursforderungen sind bis zum 14. Juli 1892 bei dem Gerichte anzumelden.

-o- Unfall. Gestern Nachmittag erlitt der 24 Jahre alte Metzgergeselle Christian Koll aus Diedenbergen, bei Herrn Harth hier beschäftigt, dadurch schwere Brandwunden, daß sich ihm ein Eimer heißen Wassers über den rechten Fuß ergoß. Der Verletzte wurde nach dem städtischen Krankenhaus verbracht.

-o- Erwischt wurde gestern die Ehefrau Katharine Ludwig, ein bejahrtes lüderliches Frauenzimmer, als sie in einem Metzgerladen die Kasse plündern wollte. Die freche Diebin wurde der Polizei übergeben.

-o- Immobilien-Versteigerung. Bei der gestern Nachmittag erfolgten Versteigerung des den Erben der verstorbenen Friedrich Wilhelm Zahn Evidente gehörigen, an der Lehrstraße 9 belegenen zweistöckigen Wohnhauses mit 1 Ar 35,680 Quadratmeter Hofraum und Gebäudfläche, legte Herr Rasseur Paul Thomajowski mit 21,000 Mk. das Höchstgebot ein.

Vereins - Nachrichten.

* Der Männergesangsverein „Concordia“ veranstaltet auch jetzt wieder seine alljährlich während des Sommers stattfindenden geselligen Familienabende. Die erste Zusammenkunft ist für Samstag Abend in den Gartenanlagen der Restauration „Beau Site“ (Nerothal) vorgesehen. Das beliebte Wiesbadener Cornet-Quartett hat seine Mitwirkung in freundschaftlicher Weise zugesagt und ferner wird ein neues Streichquartett seine Feuerprobe bestehen; dazu Vorträge des Vereins, durch Campions in geschmackvoller Weise beleuchtete Anlagen, vortreffliches Bier der Wiesbadener Brauerei-Gesellschaft und gemüthliche Stimmung ist vorhanden.

* Der Verein „Amicitia“ unternahm am 2. Pfingsttage einen Ausflug nach Niederwalluf in das altrenommierte Gasthaus „zum Gartenfeld“. Die Mitglieder hatten sich in stattlicher Zahl zusammengefunden und die Räume des Hauses waren bis auf den letzten Nagel gefüllt. Durch Lang und humoristische Vorträge kam die Gesellschaft bald in eine animirte Stimmung, die sie bis zum letzten Zuge zusammen hielt. Keller und Küche der rührigen Besitzerin Frau Fied verdienten volle Anerkennung.

* Der „Christl. Arbeiterverein“ hält am Donnerstag, den 9. Juni, Abends 8 1/2 Uhr, Raurgasse 4, eine Bezirksversammlung im Centrum der Stadt ab (Section V). Tagesordnung: 1. Mittheilungen des Herrn Schuhmacher Müller; 2. Stimmen aus der gegnerischen Literatur; 3. Stiftungsangelegenheiten. Gesinnungsgenossen haben als Gäste freien Zutritt.

Provinzielles.

(*) Glörsheim a. M., 8. Juni. Auf die Feldjagd, bei deren Neuverpachtung Herr Unternehmer G. S. Wetmann dahier mit 1340 Mark Legitimation d. h. die Carnevalsgesellschaft „Fidelio“ ein Nachgebot von 1400 Mark eingelegt.

(*) Aus dem Maingau, 8. Juni. Den Eisenbahnarbeitern der hiesigen Gegend wurde von den Eisenbahn-Betriebsämtern eröffnet, daß mit Herbst eine Verminderung der Arbeitslöhne um 20 bezw. 30 Pf. täglich in Aussicht genommen sei. Die Rottenarbeiter beziehen einen durchschnittlichen Tagelohn von 2 Mk. 3 Pf., von welchem für Kranken-

Invaliden- und Pensionstafelgelder 15, und für den Fortfall der Fahrscheine 12 Pf. täglich in Abrechnung kommen. Tritt die angegebene Lohnverminderung ein, so beträgt der baare Arbeitslohn noch 1 Mk. 73 Pf. bis 1 Mk. 83 Pf. täglich. Es bedarf wohl keines Beweises, daß ein solcher Tagelohn bei den hohen Miethspreisen und den theueren Preisen aller Nahrungsmittel zur Bestreitung eines Familienhaushaltes unzulänglich ist. Die Arbeiter der einzelnen Strecken haben sich daher an die Königl. Betriebsämter mit der Bitte um Befreiung der bisherigen Löhne gewendet. Hoffentlich wird von Seiten dieser Behörden den bescheidenen Wünschen der Eisenbahnarbeiter Rechnung getragen.

* Aus der Umgegend. In Homburg v. d. H. hat die Grundsteinlegung der neuen katholischen Kirche am Dienstag stattgefunden. Die Kaiserin Friedrich, Prinzessin Margarethe, sowie die Spitzen der Civil- und Militärbehörden wohnten der Feier bei, welcher ein kirchlicher Akt vorherging.

Aus Coblenz, 6. Juni, wird gemeldet: Lieutenant v. Salts, welcher vor einigen Monaten den Kaufmann Weimann auf der Straße schwer verletzete, soll einem von der „Cobl. Volksztg.“ mitgetheilten Gerücht zufolge zu einem Jahr Festung verurtheilt und bereits nach Wesel zur Verbüßung der Strafe abgereist sein. — Die Verlegung des Königl. Augusta-Regiments nach Berlin findet der „Köln. Bzg.“ zufolge bestimmt am 1. April 1893 statt.

Die Geschichte von den bösen Zeitungshuben.

„An diesen Pfingsten werde ich denken, so lange ich lebe, da kann ich Ihnen Siegel und Brief dadruf geben Herr Gerichtshof, ich sehe hier als zweieundzwanzigjähriger unbescholtener Mann vor Ihnen, soll ich vielleicht wegen einer einzigen Nachpfeife meinen unbescholtene Ruf verlieren?“ Vor! Ich will Ihnen etwas sagen, Herr Schulz; seien Sie nur nicht so aufgeregt, die Sache ist ja nicht so schlimm. Wenn Sie sich zu einem Gemüthlich haben hinreißten lassen, so gehen Sie es nur ruhig ein, das ist das Beste, was Sie thun können. — Angell: Ich werde mir gewiß nicht in Winkelkucht legen, aber Allens war recht ist, ich brauche doch nicht Holz zu stehlen um mir hoden zu lassen. — Vor!: Nein, das brauchen Sie nicht. Sie sind der Körperverletzung des 14-jährigen Zeitungsjungen Fischer angeklagt. Sie geben doch zu, ihn geschlagen zu haben. — Angell: Ja, das habe ich, um Schade um jeden Schlag, der vorbei gekommen ist. — Vor!: Erzählen Sie kurz, wie Sie dazu gekommen sind. — Angell: Herr Gerichtshof, ich bin 30 Jahre lang Töpfermeister gewesen und habe mir mit Jellen und Zehrlinge herumgedrückt; das hat keine Engel sein, werden Sie wohl wissen: Aber was Nichtigkeit anbelangt, so sind es die reinen Seitenknaben seien die Zeitungsjungen. Was diese Jungen anfeuert haben, da ist Ende von weg. Die Bengels hatten sich bei mir wehnt und auf meinen Hausflur so ne Art Expeditionslocher gemacht. Sie fortirten da ihre Zeitungen und machten dabei allerlei Kallela. Ich wollte das nicht leiden, denn ich habe keine Miether zu wohnen und da habe ich denn weggejagt. Von dieser Zeit an haben sie en rachsüchtigen Haß auf mich geworfen und mir zum Schabernack jethan, was sie nur konnten. Ich wohne Hochparterre und wenn sie von oben runter kamen, denn ich habe bei mir auch die Zeitung durch die Dhiere, wobei sie denn klingen, all wenn Haus brennte. Ich habe mir bei der Redaction beschwert, der hat mir aber nicht geholfen. Denn fingen sie mal an, mir den Morgens Ständchens zu bringen und die waren auch darnach. Still ruht der Herr die Töpfer streifen“ und andere jenseitigen Lieber. Ich war natürlich immer ut'n vivo loqui, der ich mal einen freisen wollte, aber der war gerade, als wenn sie bei wüsten; wenn ich mit'n Zummischlauch hinter die Dhiere stand, der denn man Allens ruhig war. — Vorsprecher: Herr Schulz kommen Sie jetzt zu dem Vorfall vom 19. März. — Angell: Jawohl, Herr Gerichtshof, aber was ich sagen wollte, ich hätte wohl noch eine Bitte, könnte die Öffentlichkeit nicht ausgeschlossen werden? — Vor!: Nein, dazu liegt keine Veranlassung vor. — Angell: Na, denn hilft das nicht. Also im März lasse ich mir die Treppen streichen. Die Mäler müssen das natürlich des Nachts machen und dann legen sie jöne Bretterstücke auf die Stufen, wo die Leute auf treten sollen, der ser de Farbe nicht abwischen. Au machten sich die Zeitungsjungen en jessifermäsenet Verjenseien daraus, der Morgens früh, wenn sie die Treppen auf un runter ließen, nicht auf die Bretter zu treten, sondern nebenbei die Farbe, die noch auf war. Au muhten die Mäler das Abend immer wieder kommen, was mir natürlich große Kosten und vielen Ärger machte. Wenn ich man bloß mal einen von die fadermentischen Bengel erwischen könnte, jagte ich jeden Abend zu meine Frau. Eines Morgens höst mir meine Frau an und sagt: Du Wilhelm, hör mal, nu kommt sie wieder von oben runter.“ Halt, denke ich, nu ist es Zeit, un ich raus aus'n Bett, wie aus de Pistole geschossen. Ich uf'n Korridor raus, nehme mir den Zummischlauch, den ich da schon parat gelegt hatte und stecke durch der runde Loch, was in die Dhiere ist. Richtig, da kamen zwee von die Bengels runter. Ich reiße die Dhiere auf und will den einen mit'n Zummischlauch einen überziehen. Der Junge ist aber zu flink, ich treffe ihn nicht un in die Nase sehe ich einen Schritt raus un haue noch mal nach ihm, wie er so die Treppe runterläuft. Ich treffe ihn wieder nicht, in demselben Augenblick schlägt aber auch der Zug hinter mir die Korridorhiere zu und der Unfall will, der mir ein Züpfel von der einzigen Kleidungsstück, was ich anhatte und was man direkt ut'n Leibe zu dragen pflegt, in die Dhiere festklemmt wird. Ich zuppe und zuppe, aber ich kann nicht vor- un rückwärts. Dabei muß ich nu selber mit die nachigten Beene in die Farbe rumtrampeln. Ja, Sie lachen, meine Herren, aber ich kann Ihnen sagen, das war eine niederträchtige Situation. Die Jungen standen unten an der Treppe un freuten sich, un jedes Mal, wenn ich mit umdrehte, um an die Klingel zu reißen, denn wurde der Stück Zeug, was ich anhabte, noch länger, un die Jungen die suchten man so vor Verjuseien. Dabei ästimmte

meine Ode der Klingeln nicht, indem sie der Meinung war, daß die Jungen das machen um guleist ballere ich mit beide Hände gegen die Thüre, bis sie mir denn endlich von der Angel losmachte. Was habe ich für Angst ausgedrückt, daß eine von der Mächsen die Treppe runterkommen hätte. Ich habe den Morjen kein Kaffee und kein Frühstück genossen, so hatte ich mir seiert. Aber ich hatte mir ausgedrückt, daß der erste Zeitungsjunge, den ich kriegen hätte, ein ordentliches Pudel voll kriegen sollte um 'n Abend habe ich denn auch den Früher erwacht. Vorl.: Sie sollen ihn wiederholt gegen den Kopf geschlagen haben. Angell.: Meinen Zummischlauch hatte ich nicht bei mir, um da habe ich ihm denn ein Paar von meine preisgetrönten Backpfeifen verabsolgt. Vorfrüher: Ihr Horn ist ja begreiflich, aber von uns werden Sie wohl keinen Preis für Ihre Backpfeifen erzielen. Der Junge soll ja zwei Tage betillagerig gewesen sein. Sie wußten außerdem ja gar nicht, inwiefern er bei dem Unfug theilhaftig war. Angell.: Zelaht hat er den Morgens auch mit, der weis ich. — Da aus der Zeugenvernehmung herabtracht, daß der Angellagte schwer gereizt worden ist, so kommt er mit einer Geldstrafe von 10 Mark davon.

Ausland.

* **Rumänien.** Die Verlobung des Thronfolgers ruft im ganzen Lande freudige Bewegung hervor. Die Verbindung des rumänischen Thronerben mit der Prinzessin Marie von Edinburgh ist, was man im gewöhnlichen Leben eine gute Partie zu nennen pflegt. Das rumänische Königshaus tritt dadurch in nahe verwandtschaftliche Beziehungen zu den mächtigsten Herrscherfamilien Europas. Die Ehre und der Vortheil einer solchen Verbindung kommt also dem Lande zu Gute, und Rumänien darf auch hier wieder dem Gründer der hohenzollern'schen Dynastie Dank wissen, daß es unter seiner glänzenden Regierung einen so hohen Aufschwung genommen hat. Wohl ist die Zeit der Familienpolitik in Europa vorbei, jedenfalls hat sie bei weitem nicht mehr die Bedeutung früherer Zeiten. Aber es ist immer noch für den Thron eines Landes von Wichtigkeit, wer denselben als Königin, als Herrscherin mit dem Herrscher theilt. Die Dynastie Hohenzollern in Rumänien hat somit durch diese Verbindung sich ein neues großes Verdienst um das Land erworben und die Rumänen haben alle Ursache, ihrem Herrscher Karl I. für alles, was er für sie gethan, unvergängliche Dankbarkeit zu bewahren und dem Brautpaare einen warmen Empfang zu bereiten.

Vermischtes.

* **Der König von Annam,** welcher die letzten drei Jahre eine behagliche Gefangenschaft in Algier zugebracht hat, soll jetzt nach Medeah beordert werden, wo er sich unter der Aufsicht des commandirenden Generals befinden wird. Die Franzosen befürchteten nämlich, der König möge seine jetzt fast schrankenlose Freiheit dazu benutzen, seine Flucht zu bewerkstelligen. Sollte ihm das gelingen und er plötzlich in Annam wieder auftauchen, so könnte die Lage dort für die Franzosen höchst verwickelt werden. Vielleicht aber werden die Annamiten ihren jungen rechtmäßigen Herrscher, der sich jetzt in einen völligen Franzosen verwandelt hat, gar nicht wieder erkennen. Er trägt französische Kleidung und spricht und schreibt französisch. Der König ist ein ausgezeichnete Photograph, leistet auch etwas in der Malerei und hat sich für das Theater begeistert. Seine Gefangenschaft spürt er wohl kaum, da ihm die französische Regierung ein Jahresgehalt von 25,000 Pf. Sterl. ausgesetzt hat.

* **Ein Anarchist.** Am Boulevard Saint-Germain zu Paris warf am 31. Mai ein Vorübergehender einen sorgfältig in Papier gewickelten Baustein in das Schaufenster eines Wechslers. Während die Scherben nach allen Richtungen flogen und Jedermann sich herandrängte, that der Burstundige daselbst, ergriff eine Schale voll fremder Goldmünzen und suchte das Weite. Einige Stadtherrn legten ihm nach und holten ihn ein. Der Mann leistete gewaltigen Widerstand, wobei er schrie: „Vive l'Anarchie!“ Endlich mußte er sich aber doch ergeben, und nun schleuderte er den Inhalt der Schale in die Luft. Entweder blieben Goldstücke im Blauen oder anderswo hängen; denn von den 1500 Francs wurden nur 600 zurückgestellt. Auf dem nächsten Polizeicommissariat erklärte der Mensch, er heiße Louis Remougeon, sei 35 Jahre alt, berufs- und obdachlos und Anarchist. Ueber die Anarchie wollte er dem Commissar noch einen langen Vortrag halten.

* **Ein humoristischer Schuhmachermeister** bringt die folgende Anzeige: Dem geschätzten Publikum von Wilhelmshaven und Umgegend die ergebene Mittheilung, daß ich nach wie vor bestrebt sein werde, sowohl schwer als leicht verwundene Stiefel und Schuhe unter Berechnung billiger Kurkosten gründlich zu heilen, ferner durch Geraderichten der Absätze meine Klienten vor einem schiefen Lebenswandel zu bewahren. Bei mir gekaufte oder nach Maß gefertigte Stiefel haben viele Vorzüge. Die Sohlen sind fest wie eine Zangenplatte, die Jüge dehnbar wie eine Reichstagsverhandlung, das Oberleder haltbar wie der lange Feinrich, und dabei ähren sie den Fuß, wie die Unschuld das Gesicht eines Kindes. Mein Hauptbestreben wird sein, die werthe Kundschaft dauernd auf den Weinen zu erhalten und wünsche Jedem ein flottes Wohl-Gehen von Herzen.

Handel, Industrie, Erfindungen.

— **Lebensversicherung.** Wie bekannt, hat die preussische Regierung unter dem 8. September resp. 22. Dezember vorigen Jahres angeordnet, daß alle in Preußen concessionirten ausländischen — nicht deutschen — Lebens-Versicherungs-Gesellschaften vom 1. Januar 1891 ab, die Hälfte ihrer aus dem preussischen Versicherungs-Geschäfte stehenden Jahres-

einnahme so lange in preussischen Consols oder in deutscher Reichsanleihe anzulegen haben, bis die Hälfte der auf alle preussischen Versicherungen entfallenden jeweiligen Prämienreserve erreicht ist; diese Werthpapiere sind zur Umwandlung in Buchschulden bei der Hauptverwaltung der Staatsschulden einzuliefern und in das preussische Staatsschuldbuch oder in das Reichsschuldbuch unter Aufnahme eines Vermerkes einzutragen, daß den Gesellschaften ohne Genehmigung des preussischen Ministers des Innern die Verfügung über die so angelegten Bestände nicht zusteht. Die seit 10 Jahren in Deutschland thätige „New-York Lebens-Versicherungs-Gesellschaft“ entspricht dieser Verfügung, wie die Direktion für Deutschland uns soeben mittheilt, dergestalt, daß sie die Hälfte der Prämienreserve, berechnet nach einem Zinsfuß von 4 pCt., auf ein Mal in einer Summe in dem für die bisherigen Versicherungen in Preußen erforderlichen Gesammbetrage von drei Millionen Mark (3,046,715 M.) einzahlt, ohne von der Vergünstigung der jährlichen Rathenszahlung Gebrauch zu machen. Die „New-York Lebens-Versicherungs-Gesellschaft“ besitzt, nach weiterer Mittheilung der Direktion für Deutschland, in Berlin ein ihr gehöriges unbelastetes Geschäftsbaus in Berlin W., Leipzigerstraße 124, im Werthe von rund einundeinhalb Millionen Mark (1,555,549 M.) und hat ferner bei der Regierung des Königreichs Württemberg (200,000 M.) in württembergischen Staatspapieren hinterlegt, so daß nunmehr ca. fünf Millionen Mark (4,802,264 M.) in Deutschland, also speciell als Sicherheit für die deutschen Versicherten, angelegt sind.

* **Marktbericht.** Fruchtmärkte zu Limburg vom 8. Juni. Die Preise stellten sich pro Malter: Rother Weizen 17 M. 60 Pf., weißer Weizen — M. — Pf., Korn 15 M. — Pf., Gerste 10 M. — Pf., Hafer 6 M. 50 Pf.

Telegramme.

(Continental-Telegraphen-Comp.)

Berlin, 8. Juni. Der Kaiser tritt seine Nordlandreise von Kiel am 29. Juni an, nachdem er an den vorhergehenden Tagen der Kieler Regatta beigewohnt hat. Der Kaiser geht zunächst nach Bodoe, von wo er eine Besichtigung Saltenströms vornimmt, alsdann geht er nach den Lofoten, wo er den Walfischjagden beivohnt und einige Fjorde besucht. Dann wird die Reise über Drontheim zum Besuch der bereits von früher bekannten Fjorde fortgesetzt. Hieran reist der Kaiser nach Wilhelmshaven zurück, wo er in den ersten Tagen des Augusts eintrifft.

Kiel, 8. Juni. Die Manöverflotte und das Uebungsgehwader, die um 8 Uhr die Kaiserflotte auf dem „Hohenzollern“ salutirten, gingen alsbald in See zur Vornahme einer größeren Uebung. Der Kaiser begab sich um 9 1/2 Uhr an Bord des „Bayer“, welcher den Geschwadern folgte. Darauf ging auch der „Hohenzollern“ in See.

Salzburg, 8. Juni. Der König von Griechenland traf an Bord des „Danebrog“ heute früh hier ein und reiste über Linz weiter.

Kopenhagen, 8. Juni. Der Zar ist heute Vormittag um 10 Uhr hierher zurückgekehrt.

Bern, 8. Juni. Der Nationalrath genehmigte mit 85 gegen 13 Stimmen den Handelsvertrag mit Italien.

(Deutschen-Bureau Herald.)

Berlin, 8. Juni. Die Einweihung des Langenbeckhauses fand in Gegenwart des Prinzen Friedrich Leopold als Vertreter des Kaisers statt. Außerdem waren anwesend Generalarzt von Coler und die Professoren v. Bardeleben, v. Bergmann und v. Esnarch, der gesammte Vorstand und zahlreiche Mitglieder der Medizinischen Gesellschaft. Nachdem ein Choral die Feier eingeleitet hatte, dankte v. Bardeleben den hohen Gönnern, dem Cultusministerium und den Behörden für die Förderung des Unternehmens. Redner gedachte ehrend der verstorbenen Kaiserin Augusta und schloß mit einem Hoch auf den Kaiser. Nach Absingen der Nationalhymne unternahmen die Festtheilnehmer einen Rundgang durch die Räume des Hauses.

München, 8. Juni. Der gesammte Verkehr auf der Bergbahn Uebersee-Marquartstein ist wegen Hochwassers eingestellt.

Wien, 8. Juni. Nach einem feierlichen Tebeum, an welchem der König, die Erzherzöge, das diplomatische Corps und eine Anzahl von Parlamentsmitgliedern Theil nahmen, empfing der König im großen Empfangsaale der Burg Mitglieder des Ober- und des Abgeordnetenhauses, deren Präsidenten Begrüßungsansprachen hielten.

* **Frankfurt a. M., 8. Juni.** Jäger's erste Vernehmung vor dem Untersuchungsrichter dauerte heute Morgen mehrere Stunden. Die Akte ist, weil sie sich leidend fühlt, in einer Krankenzelle des Polizeigefängnisses, einem verhältnismäßig elegant ausgestatteten, geräumigen Zimmer, untergebracht. Ihr Aussehen ist in der That ein tränkliches. Heute Morgen soll wieder eine weitere Verhaftung vorgenommen worden sein, bei der es sich wieder um ein früheres Dienstmädchen der Familie Jäger handelt.

Familien-Nachrichten.

(Auszug aus auswärtigen Zeitungen.)

Geboren. Ein Sohn: Herrn Dr. Kabiserle jr., Breslau. Herrn Dr. G. Bernmann, Hamburg. Herrn Reg.-Baumeister Marcuse, Lublin. Herrn Eisenbahndirector de Terre, Frankfurt a. M. — Eine Tochter: Herrn Major Freiherr von Wagner, Dresden. Herrn Premier-Lieutenant Reumann, Berlin. Herrn Apotheker Diederichs, Northeim.

Verlobt. Tosca Frein von der Goltz mit Herrn Major von Borde, Bagdangis-König. Fräulein Antonie Huege mit Herrn Königl. Bergassessor Lieutenant der Reserve Fritz Trippe, Berlin-Marten.

Gestorben. Frau Marie Gräfin Schwerin, geb. v. Willich, Berlin. Frau Assessor Charlotte Bienecke, geb. Meyer, Bethesda.

Coursblatt des „Wiesbadener Tagblatt“ vom 8. Juni 1892.

Reichsbank-Disconto 3 %.

(Nach dem Frankfurter Oeffentlichen Börsen-Coursblatt.)

Frankf. Bank-Disconto 3 %.

Zf. Staatspapiere.		Zf. Städt. Obligationen	Reichenb.-Pard. ult.	Böhm. Nord Gld.	Meining. Hyp.-B.
4.	Dtsch. Reichs.-A. 107.20	4.	Frankf. M. Lit. R. 103.20	4.	Nass. Ldbk. Lit. G. 102.
3 1/2	» » 100.60	3 1/2	» N & Q 98.55	3 1/2	» » K.L. 98.40
3.	» » 87.60	3.	» S 98.40	3.	» Pfalz. Hyp.-Bk. 102.10
4.	Pr. cons. St.-Anl. 106.80	4.	Darmstadt 102.	4.	» » stfr. 100.55
3 1/2	» » 100.65	3 1/2	Heidelberg v. 1890 88.50	3 1/2	» Franz-Josef Sbl. fl. 82.75
3.	» » 87.60	3.	Karlsruhe 1886 88.50	3.	» Gal. C.-Ldw. » 85.10
4.	Bad. St.-Obl. 103.95	4.	Mainz 106.60	4.	» » 1890 81.10
4.	» v. 1886 106.60	4.	Mannheim 1890 96.50	4.	» Oest. Localb. Gld. 96.20
4.	Bayer. » 106.80	4.	Wiesbaden 102.50	4.	» » Nordwest » 91.90
3 1/2	Hambg. St.-Rte. 98.55	3 1/2	Bukarest 102.50	3 1/2	» Lit. A. Silb. fl. 90.
4.	Hessische Obl. 104.70	4.	Lissabon 2000r 57.75	4.	» » B. » 104.40
3 1/2	Mecklenbg. Anl. 97.40	3 1/2	» 400r » 57.75	3 1/2	» Süd. Lomb. Gd. 96.60
3.	Sächsische Rte. 87.60	3.	Neapel St. gar. Le. 79.60	3.	» » Fr. 62.10
4.	Wrtb. Obl. 75-80 104.25	4.	» Rom Ser. II-VIII 80.40	4.	» » 1871 » 62.10
4.	» » 81-83 105.70	4.	Zürich Fr. 95.50	4.	» Ung. Stab. G. fl. 107.10
3 1/2	» » 85-87 » 100.75	3 1/2	Pr. Buenos-Air. 52.70	3 1/2	» » » 101.15
4.	Gal. Propin. stfr. fl. 80.20	4.	Stadt Buenos-Air 52.70	4.	» » 1-S Em. Fr. 82.90
4.	Schwed. Obl. 94.40	4.	» » Pr.-A. 87.80	4.	» » 9 » 80.
3 1/2	» » 85 » 94.40	3 1/2	» » Erg.-N. 77.50	3 1/2	» » v. 1835 » 77.50
3.	Schweiz. Eidg. Sfr. 101.50	3.	» Brauerei Binding 165.	3.	» » » 77.50
5.	Griech. G.-A. v. 90 72.	5.	» Duisburg 59.50	5.	» Prag-Dux. Gold 108.10
4.	» » kl. » 72.	4.	» » z. Eiche (Kiel) 135.50	4.	» » » 100.20
4.	» » v. 87 » 62.50	4.	» » z. Essighaus 80.	4.	» Raab-Oed. » 68.60
4.	» » £ 100 » 62.50	4.	» » Kalk (v. Bardh.) 97.	4.	» Rudolf Silber fl. 82.20
4.	» » £ 20 » 62.50	4.	» » Kempff 137.90	4.	» » (Salzkgthb.) 100.80
5.	Ital. Rente opt. Lire 90.60	5.	» » Mainzer Act. 154.25	5.	» Ung. N.-Ost Gld. 103.20
5.	» » ult. » 90.40	5.	» » Park Zweibr. 98.20	5.	» » Galizische » fl. 85.90
5.	» » 10000r » 90.60	5.	» » Stern, Oberrad 139.20	5.	» » » 55.45
8.	» » kleine » 55.	8.	» » Storch, Speyer 101.25	8.	» » » 500r 55.45
4.	Oest. Gold-Rte. fl. 96.45	4.	» » ver. Gräff & Sgr. 90.	4.	» » Mittelmeer » 84.40
4.	» St.-E.-O. (Elis.) 98.50	4.	» Brauhaus Nürnberg 81.80	4.	» » Livorneser » 63.40
4 1/2	» Silb.-Rte. Juli 81.20	4 1/2	» Cementw. Heidelb. 133.	4 1/2	» » Sardin. Secund. Le. 79.90
4 1/2	» » April 81.45	4 1/2	» Chem. Fbr. Griesch. 190.	4 1/2	» » Sicilian. E.-B. 81.80
4 1/2	» Pap.-Rte. Febr. 81.45	4 1/2	» » Goldenbg. 95.10	4 1/2	» » Süd. (Mér.) Fr. 59.10
4 1/2	» » Mai 81.75	4 1/2	» » Weiler & Co. 150.	4 1/2	» » » 102.50
4 1/2	Portug. St.-Anl. 36.	4 1/2	» Dpfkornb.-u. Hefef. 77.50	4 1/2	» » Gotthardbahn 108.45
4 1/2	» » » 25.10	4 1/2	» D. Gld.-u. Silb.-Sch 234.80	4 1/2	» » Gr. Russ. E.-B.-Gs. 78.70
3.	» » kleine St. » 25.30	3.	» D. Verlagsanstalt 193.	3.	» » Russ. Südwest Rbl. 93.
5.	Rum. amor. Rte. Fr. 98.30	5.	» Eiseng. v. Mill. & A. 80.	5.	» » Ryusan-Kosl. 97.90
5.	» » kl. » 98.30	5.	» Farbwerke Höchst 278.70	5.	» » » 97.90
4.	» » » 83.40	4.	» Filzfabrik Fulda 149.75	4.	» » Wladikawkas Rbl. 92.90
4.	» » » 83.10	4.	» » » 100.50	4.	» » » 86.35
4.	» » » 83.40	4.	» » » 80.50	4.	» » » 46.
5.	Russ. II. Orient Rbl. 68.50	5.	» » » 209.	5.	» » » 46.
5.	» III. Orient 69.60	5.	» » » 86.50	5.	» » » 46.
4.	» Cons. v. 1890 95.	4.	» » » 156.20	4.	» » » 46.
4.	» » » 96.40	4.	» » » 90.80	4.	» » » 46.
4.	Serb. amor. G.-R. 82.90	4.	» » » 116.40	4.	» » » 46.
5.	» » » 82.50	5.	» » » 122.20	5.	» » » 46.
5.	» » » 84.60	5.	» » » 94.70	5.	» » » 46.
5.	» » » 83.15	5.	» » » 114.55	5.	» » » 46.
4.	Spanier opt. Ps 65.80	4.	» » » 115.50	4.	» » » 46.
4.	» » » 65.80	4.	» » » 112.	4.	» » » 46.
4.	» » » 92.	4.	» » » 114.90	4.	» » » 46.
5.	» » » 91.90	5.	» » » 56.	5.	» » » 46.
5.	» » » 89.90	5.	» » » 130.90	5.	» » » 46.
4.	» » » 85.20	4.	» » » 189.	4.	» » » 46.
4.	» » » 76.50	4.	» » » 83.20	4.	» » » 46.
1.	» » » 28.	1.	» » » 115.75	1.	» » » 46.
1.	» » » 19.90	1.	» » » 79.25	1.	» » » 46.
4.	Ung. Gld.-Rt. opt. fl. 94.05	4.	» » » 62.	4.	» » » 46.
4.	» » » 93.85	4.	» » » 91.	4.	» » » 46.
4.	» » » 94.25	4.	» » » 92.75	4.	» » » 46.
4.	» » » 94.25	4.	» » » 155.	4.	» » » 46.
4 1/2	» » » 102.45	4 1/2	» » » 47.	4 1/2	» » » 46.
4 1/2	» » » 85.55	4 1/2	» » » 59.	4 1/2	» » » 46.
5.	» » » 86.15	5.	» » » 143.	5.	» » » 46.
4 1/2	» » » 101.10	4 1/2	» » » 87.60	4 1/2	» » » 46.
4.	» » » 80.80	4.	» » » 131.70	4.	» » » 46.
5	Argent. v. 1887 Pes 46.80	5.	» » » 94.95	5.	» » » 46.
4 1/2	» » » 38.80	4 1/2	» » » 17.80	4 1/2	» » » 46.
4 1/2	» » » 39.50	4 1/2	» » » 45.75	4 1/2	» » » 46.
4 1/2	Chilen. Gld.-Anl. 90.50	4 1/2	» » » 57.	4 1/2	» » » 46.
4.	Un. Egypt.-A. opt. 98.	4.	» » » 56.10	4.	» » » 46.
4.	» » » 92.15	4.	» » » 169.80	4.	» » » 46.
3 1/2	Priv. Egypt.-Anl. 85.	3 1/2	» » » 117.70	3 1/2	» » » 46.
6.	Mexik. St.-Anl. 85.05	6.	» » » 72.	6.	» » » 46.
6.	» » » 85.05	6.	» » » 47.25	6.	» » » 46.
5.	» » » 72.	5.	» » » 47.25	5.	» » » 46.
5.	» » » 72.60	5.	» » » 47.25	5.	» » » 46.

Die heutige Morgen-Ausgabe umfasst 28 Seiten.